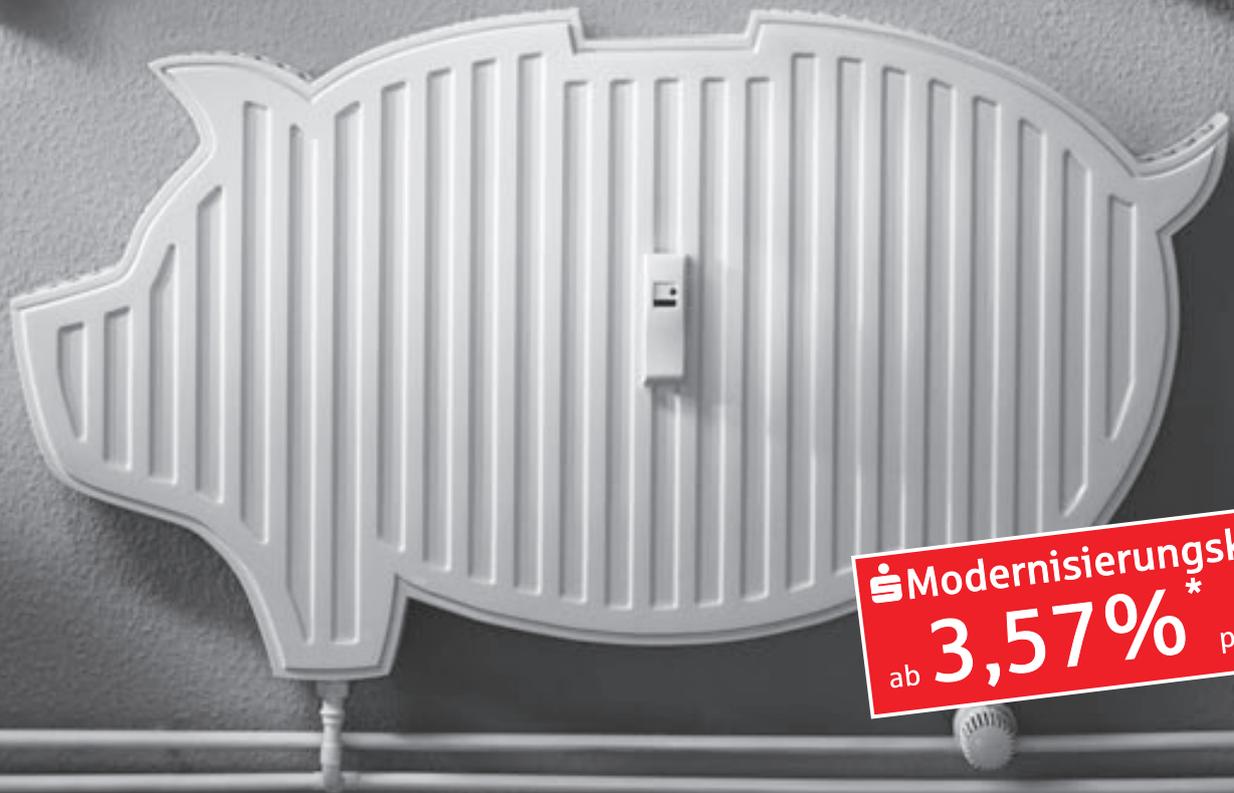


Bergneustadt im Blick



Amtsblatt der Stadt Bergneustadt





 Modernisierungskredit
ab **3,57%*** p.a. nom.

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Sparkasse
Gummersbach-Bergneustadt

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Informationen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen oder im Internet unter www.sparkasse-gm.de/Energiesparen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt.**

*  Modernisierungskredit zur Sanierung/Modernisierung Ihrer eigenen Wohnimmobilie, eff. Jahreszins 4,48% p.a., Festzins nom. 3,57% p.a. gem. PangV bei 5 Jahren Laufzeit, für einen Kreditbetrag von 20.000,- €, Angebot freibleibend, betrags-, laufzeit- und bonitätsabhängig. Für andere Betrags- oder Laufzeitwünsche fragen Sie bitte Ihren Berater.



Der Winter hatte Bergneustadt am Jahresanfang fest im Griff - Zeit inne zu halten und nach vorne zu blicken. (Bild: Blick vom Bursten über den Stadtwald Richtung Aussichtsturm „Auf dem Knollen“).

Gedanken zu Jahresbeginn - Gedicht von Wilhelm von der Linde

(Übersetzung ins Hochdeutsche von Willi Kamp)

Tefrie-enheit ! Zufriedenheit !

Derr Vaader hett manchmoll derr Moder jesacht,
Der Vater hat manchmal der Mutter gesagt,
unn vie Kinger henn heemlich drüwwer jelacht,
und wir Kinder haben heimlich drüber gelacht,
datt derr jlücklichste Keärl opp derr Erde ess
das der glücklichste Kerl auf der Erde ist
derr Arwettsmann, — wann hei tefrie-en ess.
der Arbeitsmann, — wenn er zufrieden ist.

Enn Arwettsmann woor unse Vaader joo !
Ein Arbeitsmann war unser Vater ja !

Datt bechreep eck uck langsam so füür unn noo,
Das begriff ich auch langsam so vor und nach,
awwer jlücklich ? Tefrie-en ? jing mie dürrch denn Kopp,
aber glücklich ? Zufrieden ? ging mir durch den Kopf,
do höört dann doch de Jemütlichkeit opp !
da hört dann doch die Gemütlichkeit auf !

Wann derr dicke Riesbrie omm Düsche stung,
Wenn der dicke Reisbrei auf'm Tische stand,
amm leiwesten jing eck chanz wiet drümm rümm,
am liebsten ging ich ganz weit drum rum,
dann hett hei twee Teller lie-ij jemaaket,
dann hat er zwei Teller leer gemacht,
unn jesacht: „ Ett hett könijlich jeschmaaket!“
und gesagt: „ Es hat königlich geschmeckt !“

Manchmoll koom hei klettschnaat jeschwett owends heem !
Manchmal kam er durch und durch nass geschwitzt abends heim !

Enn Ogenblick well eck bööjen enn Been !“
Ein Augenblick will ich biegen ein Bein !“

Hei stung opp, — kaum jeresstet, — unn sachde dann:
Er stand auf, — kaum gerastet, — und sagte dann:
„Eck sie jlücklich, datt eck noch arrwen kann!“
„Ich bin glücklich, das ich noch arbeiten kann!“

Woor derr Eärpelstied im Heäweest fürrbie,
War die Kartoffelzeit im Herbst vorbei,
jing hei in denn Keller, vie Blagen dobie !
ging er in den Keller, wir Kinder dabei !
Sooch hei dann de Hütte voll Eärpel do lie-en,
Sah er dann die Hütte voll Kartoffel da liegen,
dann sachde hei: „ Nu sie eck tefrie-en !“
dann sagte er: „ Nun bin ich zufrieden !“

Ennmoll, so füür Chrisdach, ha hei enns jedacht,
Einmal, so vor Weihnachten, hat er mal gedacht,
enn Stu-ewe te koopen, „ enn kaale Pracht!“
eine Stube (Möbel) zu kaufen, „eine kalte Pracht!“

Ass de Brocken dann koomen, doo krej hei ett „ Bie-ewen!“
Als die Sachen dann kamen, da kriegt er das „Beben“!

Biem Düsche unn veer Steuhlen do ess ett jeblie-ewen !
Beim Tisch und vier Stühlen da ist es geblieben !

Dei besooch hei sick manchmoll, unn hett dann jesacht:
Die besah er sich manchmal, und hat dann gesagt:
„Watt sullen vie Lü mett derr kaahlen Pracht!“
„Was sollen wir Leut mit der kalten Pracht“.*
Enn Bank tamm sitten, unn enn Bedde tamm lie-en,
Eine Bank zum sitzen, und ein Bett zum liegen,
wann datt so bliewet, dann sie eck tefrie-en !“
wenn das so bleibt, dann bin ich zufrieden !“

* Kalte Pracht = Gute Stube (Das 'Wohnzimmer', das selten geheizt wurde)

Die Gute Stube wurde nur an hohen Feiertagen, wie z. B. Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Geburtstagen und wenn der Herr Pastor ins Haus kam, genutzt. Eine wunderschöne Gute Stube (um 1900) ist im Heimatmuseum zu bewundern.

Öffnungszeiten



Das Rathaus ...

... ist Montag bis Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Montag von 14.00–17.00 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Der Bürgerservice ...

... ist Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00–12.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 7.00–14.00 Uhr, Montag von 14.00–18.30 Uhr und Mittwoch von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Darüber hinaus öffnet der Bürgerservice an **jedem 1. Samstag im Monat von 10.00–12.00 Uhr (Termine: 6. Februar und 6. März)**.

Über die regelmäßigen Rathaus-Öffnungszeiten hinaus, können Terminvereinbarungen getroffen werden.

Die Stadtverwaltung ist tel. erreichbar unter der Nr. 404-0. Die Fax-Nr. lautet 404-175.

Die nächste Sitzung des Stadtrates

findet am Mittwoch, den 24. Februar im Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260, statt (u. a. Verabschiedung des Haushalts 2010). Der öffentliche Sitzungsteil beginnt um 17.00 Uhr. Der Haupt- und Finanzausschuss tagt am Mittwoch, den 17. Februar, ab 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256.

Rentenberatung

Im Rathaus werden bis auf weiteres Rentenberatungen durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr kostenlos angeboten. Die nächsten Rentenberatungstermine finden am 5., 12., 19. und 26. Februar sowie 5. und 12. März, von 10.00 bis 12.00 Uhr, im Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256, statt.

Anmeldung unter Tel.: 0 22 63/65 90.

IMPRESSUM

Das Amtsblatt BERGNEUSTADT IM BLICK ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Stadt Bergneustadt

Erscheinungsweise: 9-mal 2010

Zu beziehen beim Herausgeber:

Stadtverwaltung Bergneustadt, Kölner Str. 256, Tel. (0 22 61) 404-0, Fax (0 22 61) 404-175

Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Gerhard Halbe

Redaktionsleitung:
Uwe Binner

Satz:
Anja Mattick und NUSCHDRUCK

Druck:
NUSCHDRUCK, Kölner Str. 18, 51645 Gummersbach
www.nuschdruck.de

Fotos: Archiv, Binner, Kleinjung, Mertens, Zaefferer
Titelbild: Werner Zaefferer

**Redaktionschluss für die
nächste Ausgabe:
3. März 2010**



Nach langjähriger Dienstzeit in den Ruhestand

Mit Dank und Anerkennung für die langjährig im Dienst der Stadt Bergneustadt geleistete Arbeit haben Bürgermeister Gerhard Halbe und der Personalratsvorsitzende Stephan Halbe im Rahmen einer kleinen Feierstunde drei Mitarbeiter verabschiedet, die im Jahr 2009 in den Ruhestand getreten sind.

Die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt gelten der Beschäftigten Rosemarie Bohm (im Dienst der Stadt seit 1968), dem Beschäftigten Klaus Elspaß (seit 1970) und der Beschäftigten Monika Grabow (seit 1991). Im Bild von links: Bürgermeister Gerhard Halbe, Rosemarie Bohm, Klaus Elspaß, Monika Grabow und Personalratsvorsitzender Stephan Halbe.

Die ebenfalls in den Ruhestand getretene Mitarbeiterin Erika Herold (im Dienst der Stadt seit 1979) war bei der Feierstunde nicht anwesend.

In kleiner Runde wurde manche Anekdote aus dem Arbeitsleben erzählt und belacht.

Sternsinger waren im Seelsorgebereich Bergneustadt / Derschlag unterwegs

Vom 27. Dezember bis 10. Januar waren im Bereich der katholischen Kirchengemeinden Bergneustadt, Hackenberg, Belmicke, Wiedenest-Pernze und Derschlag rund 120 Kinder als Sternsinger unterwegs.

Gekleidet als die Heiligen Drei Könige (Caspar, Melchior und Balthasar) zogen sie von Haus zu Haus, sangen Lieder und schrieben den Segensspruch C+M+B und die Jahreszahl 2010 an die Türen. Diese Buchstaben sind die Insignien für „Christus segne dieses Haus“. Die jungen Leute freuten sich dabei über die Spenden für Kinder in den Ländern der sogenannten „Dritten Welt“.

Bundesweit setzen sich die Sternsinger diesmal unter dem Leitwort: „Utub yoon bu bees – Kinder finden neue Wege“ ein. Das Schwerpunktland der diesjährigen Aktion war der Senegal. Dort lernen Kinder früh Verantwortung für ihre Geschwister zu übernehmen und müssen im Haushalt und auf den Feldern mitarbeiten. Mit einer Vielzahl von Tätigkeiten tragen Kinder zum Lebensunterhalt ihrer Familien bei. Oft können sie nicht zur Schule gehen und haben wenig Zeit zum spielen, da ihre Arbeitskraft gefordert ist. Die Wege zur Schule sind weit – manchmal mehr als zwei Stunden Fußweg.

Die Sternsinger und Sternsingerinnen wurden zu Beginn in den jeweiligen Gemeinden in einer Heiligen Messe feierlich ausgesandt. Am 6. Januar waren sie mit Eltern, Begleitern und der Gemeindeforferin Birgit Kußmann im Rathaus der Stadt Bergneustadt, um hier den Bürgermeister zu begrüßen und den Segen Gottes für die Stadt zu bringen. Natürlich wur-

de auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus gesammelt. Gemeinsam wurden Lieder gesungen und der Bürgermeister verteilte zur Stärkung für den weiteren Weg Schokoladenbrötchen.

Den Abschluss der Sternsingeraktion bildete für alle Könige und die Gemeinden die Dankmessen am 9. und 10. Januar. Der Erfolg war auch dieses Jahr enorm: In den fünf Gemeinden des Seelsorgebereichs wurde das Ergebnis von 16.687,65 Euro erzielt.

Die Katholische Kirchengemeinde dankt allen Spendern und Helfern, die wieder zum Gelingen der Aktion für die vielen notleidenden Kinder beigetragen haben und sagt besonders den Sternsängern ein herzliches Dankeschön.

Wültenweber-Gymnasium bietet Schülern eine Palette von neuen Angeboten

Am 3. Dezember fand in den Sporthallen des Wültenweber-Gymnasiums (WWG) die feierliche **Eröffnung der neuen Kletterwand und des neuen Fitnessstudios** statt. Geladene Gäste, das Kollegium, Eltern und Schüler begutachteten die neue Einrichtung.

Die Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 50.000 Euro zur Ausweitung des Ganztagsbetriebes wurden genutzt, um den Sportbereich und damit das Betreuungsprogramm des WWG's sinnvoll zu ergänzen.

Unter dem Motto „Selbstvertrauen entwickeln und Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft übernehmen“ steht die neue Indoor Kletterwand. Auf sechs unterschiedlichen Routen, die verschiedene Schwierigkeitsstufen aufweisen, werden in

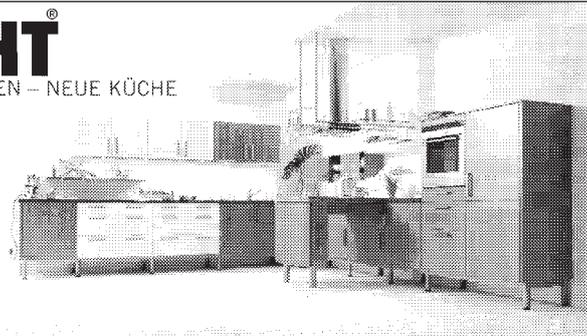


Die Sternsinger zu Besuch im Rathaus



LEICHT®

NEUES DENKEN – NEUE KÜCHE



KRAUBER

KÜCHEN • ELEKTRO

Kölnerstr. 286 A • 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61 / 4 24 80 • Fax: 0 22 61 / 4 93 80

REDEN. KOCHEN. LEBEN.

Christliches Trauerhaus · Bestattungen

æterno® Werkshagen

In der Zeit des Abschieds und der Trauer stehen wir Ihnen zur Seite.

Uwe Pfinst · Bestatter
Kreuzstraße 1 · 51702 Bergneustadt

0 22 61 / 5 46 45 02



E-Pianos, Klaviere, Flügel und Zubehör
und nahezu alle anderen Instrumente,
großes Notensortiment, Notenversand
Mietkauf, Finanzierungen ab 0%



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pianohaus SCHÖLER · Eichenstraße 24 · 51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/4 43 98 · Fax 0 22 61/4 74 76
e-mail: info@schoeler-pianohaus.de · www.schoeler-pianohaus.de

Satz
Gestaltung
Web-Design

Offset-
und
Digitaldruck

Schneiden
Falzen
Heften
uvm.

NUSCHDRUCK

Ihr fairer Partner für
Drucksachen, Grafisches
und Neue Medien

51645 Gummersbach-Derschlag | Kölner Str. 18 | Tel. 02261/53191-92 | Fax 53193 | info@nuschdruck.de

Lebensqualität verbessern, z.B.

- hellere Räume
- größere Räume
- Barrieren entfernen
- Wellness-Bad
- Intelligente Technik

Energiekosten sparen, z.B.

- Dämmung Dach
- Dämmung Wände
- Dämmung Boden
- regenerative Energien
- Lüftungssysteme



Ganzheitliche Konzeption und Beratung
Beantragung öffentlicher Fördermittel

KORTHAUS

Beraten • Planen • Bauen

Internet: www.korthaus-gmbh.de
E-Mail: info@korthaus-gmbh.de
Telefon : 0 22 61 – 4 11 06

Komplett & anziehend

Mode für Leib & Seele

Kölner Straße 249 • 51702 Bergneustadt • Telefon 0 22 61 / 23 03 36 • Fax 0 22 61 / 58 94 04 • info@komplett-anziehend.de



Da kommt bei Schülern und Lehrern sichtlich Freude auf - mit Kletterwand, Fitnessstudio und Mensa gehts richtig ab im neuen Jahr.

Zukunft die Schülerinnen und Schüler ihre persönlichen Gipfel erstürmen können. Hier steht besonders das Selbstvertrauen, die Bereitschaft die Verantwortung für Andere zu übernehmen und die eigene Leistungsbereitschaft im Vordergrund.

Neben der Kletterwand wurde auch ein Fitnessstudio mit modernen Geräten aus dem Cardiobereich eingeweiht. Auf Laufbändern, Crosstrainern und Spinningrädern wurde die Gesundheitserziehung und die Möglichkeiten zur Entwicklung von individuellen Fitnessprogrammen für die Schülerinnen und Schüler geschult.

Ein besonderer Dank von der Schulleitung des WWG's, Dr. Jörg Barke und Martin Luhn, ging an die Stadtverwaltung, die durch ihre Unterstützung eine schnelle Umsetzung dieser beiden Projekte ermöglichte.

Mit Beginn dieses Jahres besitzt das Wüllenweber-Gymnasium zudem eine neue **Mensa mit Aufwärmküche**. Unterstützt durch Mittel aus dem „1.000-Schulen-Programm“ des Landes konnte die Stadt die nötigen Umbaumaßnahmen nach der Bewilligung des Antrags im März 2009 umsetzen.

Ein örtlicher Caterer liefert für die Schülerinnen und Schüler, die sich im Nachmittagsunterricht befinden, ein warmes Essen an, das in der Mittagspause eingenommen werden kann. Bis zu 60 Schülerinnen und Schüler finden in dem freundlich gestalteten Speiseraum Platz, der so ins Schulgebäude integriert ist, dass er bei Bedarf auch erweitert werden kann.

Auch bisher bot die Schule ihren Schülern die Möglichkeit, sich in einer Cafeteria mit Brötchen und Getränken zu versorgen. Frau Mizrak, die bisher die Cafeteria betrieb und nun ihre Arbeit in der neuen Mensa weiterführt, sieht viel Positives: „Durch die neue Mensa haben wir die Möglichkeit, die Schüler neben den kalten auch mit warmen Speisen zu versorgen und ihnen ein vollwertiges Mittagessen anzubieten.“ Die alte Cafeteria wird nun zu einem Ruheraum für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums umgebaut, der ihnen die Chance bieten wird, nach einem ereignisreichen Unterrichtsvormittag sich zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.

Zusammen mit der Kletterwand und Fitnessraum verfügt das WWG nun über

eine breite Angebotspalette für die pädagogische Übermittagsbetreuung, die das leibliche Wohl genauso berücksichtigt, wie die Entspannung vom Unterrichtsvormittag durch Sport oder Spiel.

Stadt Bergneustadt mit „RAL-Gütesiegel“ ausgezeichnet

Thomas Schröder, Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft, überreichte Bürgermeister Gerhard Halbe in der Sitzung des Stadtrates am 13. Januar eine Urkunde, die die Stadtverwaltung Bergneustadt nun als „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ auszeichnet.

Anfang letzten Jahres hatten sich alle Oberbergischen Kommunen und der Kreis der RAL-Gütegemeinschaft „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ angeschlossen. Im weiteren Verfahrensablauf folgte eine dreimonatige Dokumentationsphase für jede einzelne Kommune, die mit der Prüfung des TÜV Nord endete.

Die Stadtverwaltung Bergneustadt wurde im August hinsichtlich der Einhaltung der RAL-Güte- und Prüfbestimmungen vom TÜV erfolgreich geprüft und hat nun das Ziel erreicht, dass die qualitativ sehr gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft als besonderer Service für die Unternehmen offiziell zertifiziert ist.



Zu den geprüften Kriterien gehörten u. a. die Gestaltung und Strukturierung eines

Verwaltungswegweisers im städtischen Internetportal. Ebenfalls dokumentiert und bewertet wurden das Beschwerdemanagement, die Reaktions- und Bearbeitungszeiten bei mittelstandsorientierten Anfragen und Anliegen und die zügige Bezahlung von Auftragsrechnungen. Mehr als 98 % aller Rechnungen werden durch die Stadt Bergneustadt innerhalb des vorgegebenen Zeitraums von 15 Arbeitstagen bezahlt, häufig sogar in nur wenigen Tagen.

Außerdem wurde eine Kundenzufriedenheitsanalyse im Rahmen einer Fragebogenaktion durchgeführt, woran sich eine erfreulich große Anzahl der Gewerbetreibenden beteiligt hat. Die Ergebnisse der Umfrage bescheinigten der Stadtverwaltung in der Beurteilung von Erreichbarkeit, Termineinhaltung, Richtigkeit der Bearbeitung und hinsichtlich der Freundlichkeit der städtischen Mitarbeiter Durchschnittsnoten von „gut“ bis „sehr gut“. Schnelligkeit, Verständnis, Engagement und Transparenz wurden mit durchschnittlich „gut“ bewertet.

Thomas Schröder dankte dem Bürgermeister, Rat und Verwaltung für die kooperative, gute und erfolgreiche Zusammenarbeit, die dazu geführt hat, dass die Stadt Bergneustadt die Zertifizierung sehr kurzfristig erreicht hat. Einige Mitglieder gehören der RAL-Gütegemeinschaft seit 2006 an, sind aber bis heute nicht zertifiziert. Er wies abschließend noch einmal darauf hin, wie wichtig, die enge Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Mittelstand ist, wenn man bedenkt, dass die 3,3 Millionen mittelständischen Betriebe 70 % der Arbeitsplätze und über 80 % der Ausbildungsstellen bereithalten.

Der Bürgermeister dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die mit ihrem Einsatz dieses schöne Ergebnis erst ermöglicht haben.

In zwei Jahren steht die Verlängerung der Zertifizierung an und die Stadt wird dann erneut vom TÜV geprüft.





Haushalt 2010 – Zusätzliche Belastungen durch die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise

In der Ratssitzung am 13. Januar wurde der Entwurf des Haushalts für das Jahr 2010 zur weiteren Beratung in den politischen Gremien vorgelegt. Die endgültige Verabschiedung ist für den 24. Februar vorgesehen.

Der Haushalt schließt im Ergebnisplan mit einem Fehlbedarf von 9.676.679 Euro ab.

Bürgermeister Gerhard Halbe und Stadtkämmerer Rolf Pickhardt wiesen in ihren Etatreden dann auch nachdrücklich auf die unzureichende Finanzausstattung der Kommunen hin, die verstärkt durch die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise ein Ausmaß angenommen hat, die fast einer Katastrophe gleichkommt und zu spürbaren Einschnitten für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort führen wird.

Nachfolgend sind Auszüge aus den Haushaltsreden des Bürgermeisters und des Kämmers wiedergegeben, mit denen Politik und Öffentlichkeit über die städtische Finanzlage bei der Einbringung informiert wurden.

In seiner Darstellung zur Haushalts-situation führte Bürgermeister Gerhard Halbe unter anderem aus:

„Meine sehr geehrte Damen und Herren, die Entwicklung der kommunalen Finanzen ist derzeit das beherrschende Thema in den Städten und Gemeinden unseres Landes.

Die Folgen der seit Jahrzehnten andauernden strukturellen Unterfinanzierung der Kommunen treten durch die Auswirkungen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise immer deutlicher hervor. Trotz rigoroser Sparanstrengungen sind die Kommunen immer weniger in der Lage, ihre Haushalte auszugleichen. Dies trifft so auch auf Bergneustadt zu.

Massive Einbrüche bei den Erträgen gehen einher mit immer höheren Sozialausgaben. Eine grundlegende Kehrtwende dieser Entwicklung, die kommunale Daseinsvorsorgeleistungen in Frage stellt und die kommunale Selbstverwaltung insgesamt bedroht, ist derzeit noch nicht erkennbar.

Kommunen sollen Kinder betreuen und für Sicherheit sorgen, Schulen sanieren und Abwasser beseitigen, Sozialhilfe zahlen und mit Investitionen das örtliche Handwerk stärken – kurzum ein attraktives Umfeld vor Ort garantieren.

Diese Leistungen werden vom Bund und Land den Kommunen auferlegt und gleichzeitig werden den Bürgerinnen und Bürgern immer weitere Leistungen versprochen: Im Rahmen eines Rechtsanspruches sollen innerhalb weniger Jahre tausende neue Krippenplätze geschaffen werden, Kommunen sollen mehr für Bildung tun, investieren und zum Klimaschutz beitragen. Gleichzeitig fordern Staat und Gesellschaft bürgerfreundliche Kommunen und eine Neuausrichtung für die älter werdende Gesellschaft.

Wie das alles vor dem Hintergrund der dramatischen Finanzlage realisiert werden kann, bleibt völlig offen.

Die Schere zwischen wegbrechenden Einnahmen und explodierenden Ausgaben der Kommunen wird sich in den nächsten Jahren weiter öffnen. Die Finanzkrise bestimmt längst die politischen Entscheidungen vor Ort. Die Kommunale Selbstverwaltung ist akut in Gefahr! Die vermehrte gesetzliche Aufgabenzuweisung sowie zunehmende

Qualitätsanforderungen ohne angemessenen finanziellen Ausgleich führen zu einer dramatischen Überlastung der Kommunen.

Attraktivität und Lebensqualität für Bürger und Unternehmen werden damit in Frage gestellt. Wir werden die öffentlichen Aufgaben in Zukunft nicht mehr in dem Umfang und der Qualität erfüllen können, die bisher Maßstab waren.

Dabei hat das von der Bezirksregierung Köln initiierte Beratungsprojekt, um gemeinsam in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Kommunen und den unteren Kommunalaufsichten bei den Landräten Wege zu finden, die einen nachhaltigen Einstieg in eine Konsolidierung bewirken und zu einer verbesserten Struktur des Haushalts führen sollen, zumindest in der Nachbargemeinde Marienheide zu einem bemerkenswerten Ergebnis geführt:

Zur höchsten Verschuldung aller Zeiten!

Freiwillige Ausgaben gänzlich streichen, die gesetzliche Pflichtaufgabenerfüllung nur noch auf Sparflamme, so stellt man sich das wohl vor. Aber gerade in Krisenzeiten braucht es stabile, auch sozial stabile Kommunen. Die langjährige Unterfinanzierung birgt gesellschaftliche Risiken. Geschlossene Begegnungsstätten, Büchereien und Schwimmbäder senken nicht nur die Lebensqualität.

Sie rauben den sozialen Kitt.

Vor dem Hintergrund der bereits jetzt gegebenen Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte sind auch die Aussagen im Koalitionsvertrag zu einer möglichen Steuerentlastung kritisch zu bewerten.

Allein im Bereich der Kommunalsteuern wird dies zu einem Minderaufkommen von bundesweit 3,6 Mrd. Euro im Jahr 2010 führen.

2010 ist dennoch in vielerlei Hinsicht ein Jahr der Entscheidung. Der Kommunale Finanzausgleich muss auf neue Grundlagen gestellt werden. Die Frage, wie die Lasten der deutschen Einheit bis 2019 finanziert werden, ist endgültig zu klären. Schließlich muss für die wachsende Zahl überschuldeter Kommunen ein Rettungspaket geschnürt werden. Gelingt dies nicht, driftet die kommunale Welt auseinander in eine Menge Habenichtse und

ein paar Überflieger. An einer solchen Spaltung kann niemandem gelegen sein.

Die Kommunen sind strukturell unterfinanziert und daher zur Erfüllung ihrer laufenden Ausgabeverpflichtungen in hohem Maße auf neue Kassenkredite angewiesen.

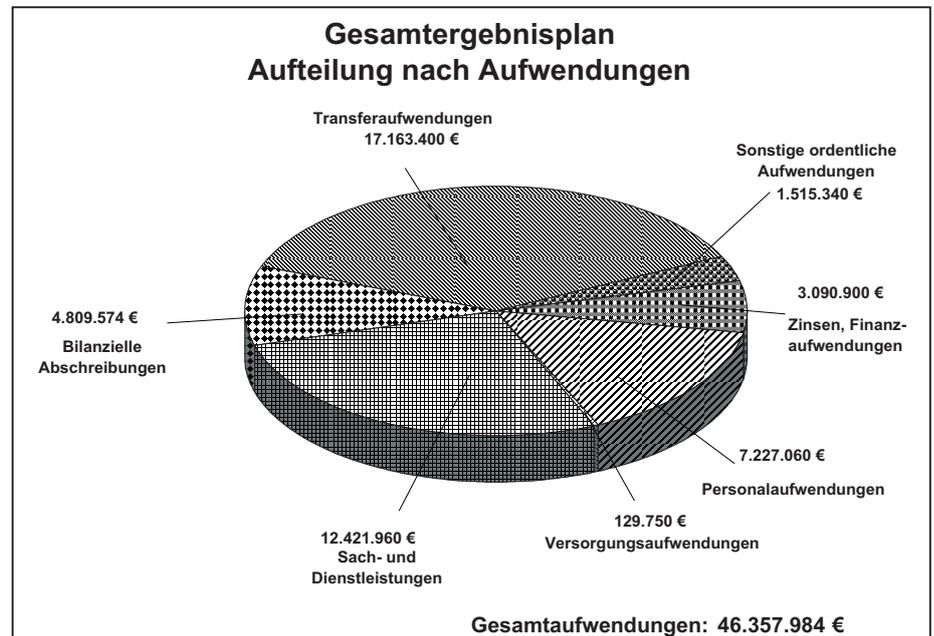
Kassenkredite, eigentlich als kurzfristige Liquiditätshilfe gedacht, entwickeln sich mehr und mehr zu einem Instrument der dauerhaften Schuldenfinanzierung.

Angesichts dieser prekären Lage fordern die deutschen Städte und Gemeinden einen Rettungsschirm und ein dauerhaftes kommunales Konsolidierungspaket. Hierzu gehören.

- Deutliche Erhöhung der Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft für SGB II-Empfänger.
- Kompensation der Steuermindereinnahmen der Städte und Gemeinden im Rahmen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes.
- Kurzfristige Überbrückungshilfen für mindestens zwei Jahre, damit Städte und Gemeinden in der Krise im Interesse von Staat und Gesellschaft handlungsfähig bleiben.
- Kurzfristige Einführung eines Bundesbeitrags für Menschen mit Handicap.
- Finanziell unterlegtes Bekenntnis des Bundes, dass es sich bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe handelt.
- Ein dauerhaftes Konzept, das die Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben der Kommunen ohne immer neue Schulden sichert, dazu gehört auch eine starke und verlässliche Steuereinnahme.

Das Präsidium des Deutschen Städte- und Gemeindebundes fordert, den Weg aus der Krise gemeinsam zu gehen und kurzfristig einen Kommunalgipfel von Bund, Ländern und Kommunen einzuberufen.

Dieser muss zur Lösung der drängenden Probleme zusammenkommen, um einen Rettungsschirm aufzuspannen, der die Investitionskraft der Kommunen stärkt, Wachstum und die Handlungsfähigkeit der Städte und Gemeinden sichert.





König & Kollegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführerin:
Dipl.-Finanzwirtin
Angelika König,
Steuerberaterin
Kölner Straße 254a
51702 Bergneustadt
phone: (02261) 94 46-0
fax: (02261) 94 46-24



Mehr Netto vom Brutto Abzug von Versicherungsbeiträgen wird reformiert

Krankenversicherungsbeiträge werden ab 2010 in höherem Maße steuerlich abzugsfähig. Hintergrund ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das die bisherige Regelung für verfassungswidrig hielt. Es hatte dem Gesetzgeber aufgegeben, bis spätestens Januar 2010 eine verfassungskonforme Neuregelung zu schaffen.

So sieht der Sonderausgabenabzug ab 2010 aus

- Krankenversicherungsbeiträge (KV-Beiträge) sind in unbegrenzter Höhe abziehbar, soweit sie auf eine Basisversorgung entfallen.
- Der Beitragsanteil für ein Krankengeld sowie Komfortleistungen, sind aus den KV-Beiträgen herauszurechnen
- Pflegepflichtversicherungsbeiträge (PV-Beiträge) sind in unbegrenzter Höhe abziehbar
- Beiträge zur Altersvorsorge sind wie bisher abziehbar
- Sonstige Versicherungsbeiträge, wie z. B. Haftpflichtversicherungen, sind nur abziehbar, wenn sie zusammen mit den KV- und PV-Beiträgen die Summe von 1.900 EUR (bei Arbeitnehmern) bzw. 2.800 EUR (bei Unternehmern) nicht überschreiten.

Damit es im Einzelfall nicht zu einer Schlechterstellung eines Steuerzahlers kommt, werden die alte und neue Rechtslage miteinander verglichen und der höhere Abzugsbetrag angesetzt.

Damit es nicht soweit kommt, dass die Kommunen ihre Aufgaben in Zukunft nicht mehr erfüllen können, muss die von der Koalition geplante Kommission schnell ihre Arbeit aufnehmen und schon bald Vorschläge zur Neuordnung der Gemeindefinanzierung erarbeiten. (...)

Bevor Ihnen nun Herr Pickhardt die detaillierten Erläuterungen zum heute vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2010 vortragen wird, sage ich ihm und seinen Mitarbeitern Bernd Knabe und Jürgen Halbach sowie allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung ein herzliches Danke für die beispielhaft geleistete Vorarbeit.

Ihnen, meine lieben Kolleginnen und Kollegen, die sie bereits in der vergangenen Ratsperiode an den für die Entwicklung unserer Stadt maßgeblichen Entscheidungen beteiligt waren, spreche ich Dank und Anerkennung aus. Denn das, was wir gemeinsam schon unwiderruflich auf den Weg gebracht haben, wäre heute nicht mehr möglich.

Wenn wir diesen Schulterschluss auch weiterhin halten, dann bin ich zuversichtlich, dass es uns sehr wohl gelingen wird, unsere traditionsreiche und liebenswerte Stadt Bergneustadt erfolgreich durch diese Krise zu führen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

Rolf Pickhardt, der Kämmerer der Stadt, gab folgende Informationen zum Haushalt:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

„Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise hat Deutschland in eine tiefe Rezession gestürzt und sie hat auch die Kommunen fest im Griff. Ihre Auswirkungen sind in den Städten und Gemeinden deutlich zu spüren: Drastisch sinkenden Steuereinnahmen stehen Belastungen auf der Ausgabenseite gegenüber. Die kommunalen Haushalte werden somit gleich von zwei Seiten in die Zange genommen.“

Dieses Zitat von dem geschäftsführenden Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Dr. Gerd Landsberg in der Januarausgabe der Zeitschrift „Der Gemeinderat“ gibt auch die kommunale Haushaltssituation Bergneustadts treffend wieder. Dabei kommt erschwerend hinzu, dass Bergneustadt schon vor der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise einen strukturell nicht ausgeglichenen Haushalt hatte. Seit 2002, also auch schon zu kameralen Zeiten, sind bis 2009 Defizite von insgesamt rd. 22 Mio Euro aufgelaufen. Nach der Finanzplanung des Haushaltsplanes 2009 sollte die Unterdeckung 2010 = 5,7 Mio Euro, die Unterdeckung 2011 = 3,5 Mio Euro und die Unterdeckung 2012 = 3,0 Mio Euro betragen. Mit diesen Zahlen hätte die Allgemeine Rücklage noch bis in das Jahr 2014 hinein gereicht, um die Defizite zu finanzieren.

Die Orientierungsdaten des Innenministeriums vom 31.08.2009 mit der 1. Probeberechnung zum Finanzausgleich vom 09.09.2009 haben zu einer erschreckenden Verschlechterung der Steuereinnahmen und Finanzausgleichs geführt. Im Planungszeitraum 2010 – 2012 werden sich die Defizite um weitere 13,1 Mio Euro erhöhen. Die kumulierten Defizite von 2010 - 2013 werden sich auf insgesamt 33,8 Mio Euro belaufen. Damit wird der Eigenkapitalverzehr voraussichtlich bereits im Jahre 2011 eintreten!

Es ist nur ein schwacher Trost, dass dieses Schicksal immer mehr Kommunen in Nord-



rhein-Westfalen ereilt. Während sich Landschaftsverbände und Kreise durch höhere Umlagefestsetzungen bedienen, können die Gemeinden ihre Einnahmeausfälle und Umlagebelastungen nicht über höhere Steuern und Abgaben an die Bürger weitergeben. Die Folge ist, dass die Liquiditätskredite erheblich ansteigen sowie Zinslasten und Rückzahlungsverpflichtungen in der Zukunft entstehen.

Zu dem Ihnen heute von dem Bürgermeister vorgelegten Haushaltsplan 2010, der im Ergebnisplan mit einem **Fehlbedarf von 9.676.679 Euro** und damit um rd. 4 Mio Euro schlechter als nach der Vorjahresplanung erwartet abschließt, möchte ich Ihnen einige Erläuterungen geben.

Zunächst zu den Erträgen:

Die **Gewerbesteuer** wurde mit 3,0 Mio Euro veranschlagt, das sind 500 TEUR weniger als 2009. Zwar wird der um die uneinbringlichen Forderungen bereinigte tatsächliche Gewerbesteuerertrag 2009 bei 3,6 Mio Euro liegen, darin sind aber Nachzahlungen für Vorjahre von 1,1 Mio Euro enthalten. Das Vorauszahlungssoll 2010 liegt lediglich bei 2,5 Mio Euro. An Nachzahlungen für Vorjahre können nicht mehr als 500 TEUR erwartet werden.

Für das Jahr 2010 wurden die Hebesätze der Realsteuern vom Rat am 09.12.2009 durch Hebesatzsetzung auf dem seit 2008 geltenden Niveau festgesetzt. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer von 430 % hat sogar schon seit 2003 Gültigkeit.

Die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise lässt sich insbesondere an der Höhe der **Schlüsselzuweisungen** ablesen. Der Ansatz 2010 von 7,875 Mio Euro ergibt sich aus der 3. Probeberechnung des Landes zum Finanzausgleich. Er liegt um 2,121 Mio Euro unter dem Betrag von 2009. Nach den Orientierungsdaten des Landes waren im Vorjahr für 2010 = 9,881 Mio Euro erwartet worden. Ursache für diesen Rückgang sind die niedrigeren Verbundsteuereinnahmen des Landes sowie die gesunkene Steuerkraft aller NRW-Kommunen.

Nach den Ergebnissen der November-Steuerberechnung wurde der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** mit 5,214 Mio Euro veranschlagt, das sind 942 TEUR weniger als 2009 veranschlagt waren und

1,219 Mio Euro weniger als im Vorjahr für 2010 erwartet wurden.

Den **Gebührenhaushalten** für Straßenreinigung, Abwasserbeseitigung und Bestattungswesen liegen detaillierte und vom Rat am 09.12.2009 beschlossene Kostenberechnungen zugrunde.

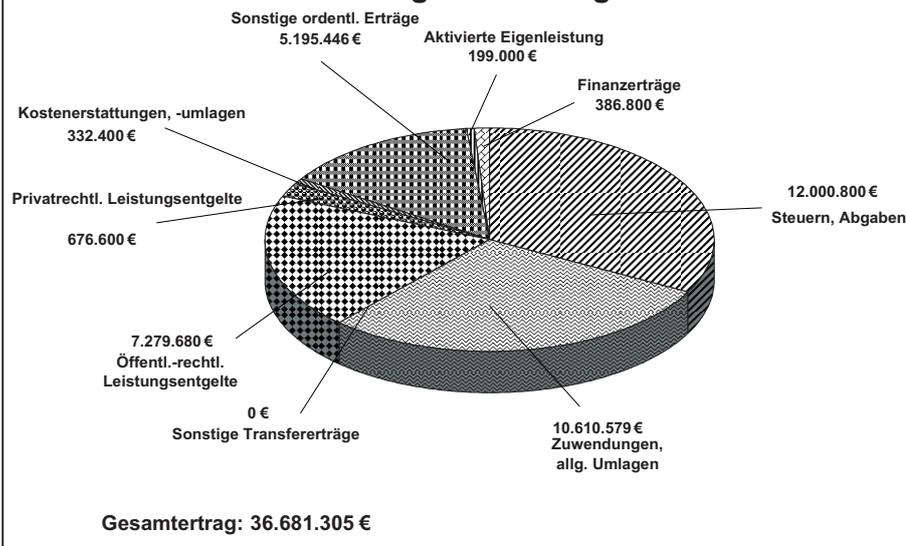
- Die Kehr- und Winterdienstgebühren der Anliegerstraßenreinigung steigen von 1,91 Euro/m auf 2,58 Euro/m an. Grund hierfür sind die stark gestiegenen Winterdienstaufwendungen des Baubetriebshofs der vergangenen Jahre.
- Die Schmutzwassergebühr für Vollanschlussnehmer steigt von 4,47 Euro/m³ auf 4,59 Euro/m³, die Niederschlagswassergebühr sinkt von 1,23 Euro/m² auf 1,15 Euro/m². Positiv hat sich hierbei die im Jahre 2009 gewährte Abwassergebührenhilfe des Landes ausgewirkt. Die Gebührensätze für das Schmutzwasser konnten dadurch um 17 ct und die für das Niederschlagswasser um 4 ct niedriger festgesetzt werden. Auch im Jahre 2010 wird wieder ein entsprechender Antrag an das Land gestellt. Ob er wieder Erfolg haben wird, bleibt abzuwarten.
- Für das Jahr 2010 mussten auch die Gebührensätze für das Bestattungswesen an die Kostenentwicklung angepasst werden. Im Durchschnitt steigen die Gebührensätze um 10 %.

Die Wassergebühren gehören zwar nicht direkt zum Haushalt, sie befinden sich in dem als Anlage beigefügten Wirtschaftsplan des Wasserwerks. Im Zusammenhang mit den übrigen Gebühren möchte ich aber erwähnen, dass wegen leicht ansteigender Kosten und geringeren Verkaufsmengen auch eine Anpassung der Wassergebühren erforderlich war. Die Grundgebühren für die Regelwasserzähler mussten von 6,00 Euro/Monat auf 7,00 Euro/Monat angehoben werden. Das Wassergeld bleibt mit 1,80 Euro/m³ unverändert.

Auch auf einige Aufwandspositionen möchte ich näher eingehen.

Die **Personalaufwendungen** werden sich 2010 auf 7,227 Mio Euro belaufen. Hinzu kommen Versorgungsaufwendungen von 130 TEUR. Die Ansatzermittlung sieht für Beamte ab 01.03.2010 die bereits feststehende An-

Gesamtergebnisplan Aufteilung nach Ertragsarten



hebung um 1,2 % vor. Der Tarifvertrag für die tariflich Beschäftigten ist zum 31.12.2009 ausgelaufen. In den Ansatz einkalkuliert ist ab 01.01.2010 eine mögliche Steigerung von 1,5 %. Insgesamt steigen die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr aber nur um 0,6 %. Die Orientierungsdaten des Innenministeriums vom 31.08.2009 sehen für lineare und strukturelle Steigerungen + 1,0 % vor. An dieser Stelle zeigt die restriktive Personalpolitik der Verwaltung deutliche Erfolge.

Den veranschlagten **Bewirtschaftungskosten** liegt die aktuelle Preisentwicklung zugrunde. (...)

Bei den **Sanierungsaufwendungen** sind einige besondere Positionen zu nennen:

- Der laufende Sanierungsaufwand an Schulen von 4,244 Mio Euro wird im Rahmen des PPP-Vertrages finanziert. Dafür werden Nutzungsentgelte gezahlt. Hierauf werde ich später noch besonders eingehen.
- Im Wilhelm-Bisterfeld-Stadion sollen der Kunstrasenplatz und die Beschichtung der Laufbahn erneuert werden. Die Finanzierung des Gesamtbetrages von 275 TEUR erfolgt vollständig aus Mitteln des Konjunkturpaketes II.
- In der Feuerwache Talstraße sollen mit einem Kostenvolumen von 75 TEUR die Fenster ausgetauscht werden. Die Finanzierung erfolgt ebenfalls vollständig aus Mitteln des Konjunkturpaketes II.
- An den Straßen ist Sanierungsaufwand für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 1,601 Mio Euro vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt durch die Auflösung von Rückstellungen.

Als **Transferaufwendung** ist eine Summe von 200 TEUR zur Schließung von Lücken in der Breitbandversorgung veranschlagt. Dieser Betrag wird ebenfalls aus Mitteln des Konjunkturpaketes II finanziert.

Die **Kreisumlage** ist mit insgesamt 13,165 Mio Euro veranschlagt und liegt damit um 583 TEUR unter dem Ansatz des Vorjahres. Mit diesem Volumen wird die Summe aller eigenen Steuereinnahmen von 12,0 Mio Euro um 1,165 Mio Euro überschritten. Auf die Mehrbelastung für das Jugendamt entfällt ein Anteil von 4,510 Mio Euro.

Bei Vorlage des Kreishaushalts haben Landrat und Kreiskämmerer den vollständigen Einsatzen der Ausgleichsrücklage zur Umlageminderung vorgesehen. Sollte der Kreistag diesem Vorschlag nicht folgen, wird die Kreisumlage um 757 TEUR höher ausfallen. Im Jahre 2011 wird die Kreisumlage aber auf jeden Fall deutlich ansteigen, weil die Ausgleichsrücklage dann aufgebraucht sein wird. Die Finanzplanung berücksichtigt dies.

Die **bilanziellen Abschreibungen**, die im Vorjahr mit 4,689 Mio Euro angesetzt waren, steigen auf 4,810 Mio Euro. Sie sind ein wesentliches Element im NKF-Haushalt, um die vollständige Ausweisung des Ressourcenverbrauchs darzustellen.

Die **Zinsen** für langfristige Darlehn erfordern einen Aufwand von 1,837 Mio Euro, das sind 28 TEUR mehr als 2009. Die Zinsen für das PPP-Projekt steigen wegen der Fertigstellung der Gebäude der ersten Leistungsphase zum 31.07.2009 von 244 TEUR im Vorjahr auf 718 TEUR an. Der voraussichtliche Höchststand der PPP-Zinsen wird nach Abschluss der Sanierungsphase am 06.09.2010 im Jahre 2011 mit 949 TEUR erreicht. Für Neuaufnahmen bzw. auslaufende Zinsfestschreibungen langfristiger Darlehn wurde ein Zinssatz von 5 % zugrunde gelegt. Die Zinsermittlung für Kassenkredite basiert auf einem Zinssatz von 2,5 % und liegt mit 536 TEUR um 119 TEUR über der Vorjahreshöhe. (...)

Das **Investitionsvolumen** beläuft sich auf insgesamt **10,281 Mio Euro**. Darin sind allerdings investive Sanierungskosten für das PPP-Projekt mit 1,333 Mio Euro enthalten, die zugleich wieder neutralisiert werden, weil sie über die Nutzungsentgelte bezahlt werden. Das aus dem Haushalt 2010 tatsächlich zu finanzierende Investitionsvolumen beläuft sich auf **8,949 Mio Euro**. Zur Finanzierung ist eine **Kreditaufnahme von 1,566 Mio Euro** erforderlich. Dieser Kreditbedarf, wie auch der in den Folgejahren, ist ausschließlich zur Finanzierung des rentierlichen Bereichs (Abwassermaßnahmen, Bestattungswesen) bestimmt, deren Folgekosten über Gebühren finanziert werden. In den Jahren 2010 – 2013 wie auch schon 2009 sind zur Finanzierung des Allgemeinen Haushalts **keine Kredite erforderlich**. (...)

Ohne die PPP-Maßnahmen sind für weitere städtische **Baumaßnahmen** 6,6 Mio Euro und für den **Erwerb von Sachanlagevermögen** 2,0 Mio Euro vorgesehen. Einige Investitionsmaßnahmen möchte ich besonders ansprechen:

Von den Kosten der Baumaßnahmen entfallen rd. 2,0 Mio Euro auf die Fortsetzung des **Ausbaus der B 55** im Bereich zwischen Deutschem Eck und Kreisverkehrsplatz Südring einschließlich des **zentralen Bushaltesbereichs**. Diese Maßnahmen werden weitgehend gegen Kostenerstattung und für den Landesbetrieb Straßenbau NRW oder mit einer anteiligen Landesförderung durchgeführt. Die Aufträge für den 4. Bauabschnitt sind erteilt, mit dem Ausbau des Kreisverkehrsplatzes Deutsches Eck, das wird der 5. Bauabschnitt sein, soll kurzfristig begonnen werden. Ziel ist es, den Ausbau der B 55 im Innenstadtbereich insgesamt im Jahre 2011 fertig zu stellen.

Für den 2. BA der **Schulwegsicherungsmaßnahme Talstraße / Markstraße** sind weitere 560 TEUR veranschlagt. Der Ausbaubereich geht bis zur Einmündung der Hunschlade und soll bis Ende 2010 weitgehend fertig gestellt sein.

Für die Erschließung des **Gewerbegebietes Lingesten** ist die 1. Baukostenrate mit 500 TEUR veranschlagt. Weitere 1,0 Mio Euro sind für 2011 vorgesehen. Verkaufserlöse werden ab 2011 in einer Größenordnung von insgesamt 3,5 Mio Euro erwartet.

Ein großer Anteil des Investitionshaushalts entfällt auf Maßnahmen, die vollständig mit **Mitteln des Konjunkturpaketes II** finanziert werden. Dabei handelt es sich um

- die Errichtung von Fotovoltaikanlagen auf Schulen mit 741 TEUR
- die Medienausstattung von Schulen mit 270 TEUR
- die Dachdämmung der Fahrzeugboxen und die Installation einer Solaranlage mit Optimierung der Heizung an der Feuerwache Talstraße mit 75 TEUR
- den Umbau und die Einrichtung der naturwissenschaftlichen Räume des Gymnasiums mit 330 TEUR
- die Sanierung des Sportplatzes Pernze durch Anlegung eines Kunstrasenplatzes, einer Tartanbahn sowie der Beleuchtungsanlage mit 210 TEUR. Diese Mittel werden entsprechend dem Ratsbeschluss vom 09.12.2009 an den SV Wiedenest bzw. TV Wiedenest-Pernze zur Maßnahmendurchführung weitergeleitet.

Für die Schaffung notwendiger Räumlichkeiten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in 4 der im Eigentum der Stadt befindlichen aber von unterschiedlichen Trägern geführten **Kindergärten** sind Baukosten von 800 TEUR veranschlagt. Die Umsetzung ist abhängig von einer 100 %igen Zuschussbewilligung. In diesem Fall erstatten die Träger der Stadt die Baukosten in voller Höhe.

Für **Kanalbaumaßnahmen** sind insgesamt 1,967 Mio Euro vorgesehen. Dabei handelt es sich sowohl um Maßnahmen, die in Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen stehen als auch um solche, die zur Beseitigung von Abwassermissständen durchgeführt werden müssen. Als größere Posten sind die Kanäle im Bereich des Deutschen Ecks und der Hauptstraße mit zusammen 940 TEUR und die Ent-

wässerung des Gewerbegebietes Lingesten mit 500 TEUR zu erwähnen.

Für den **Ankauf der Bahntrasse** und die Anlegung eines Radweges im Rahmen des Alleenprogramms des Landes zwischen Pernze und Dieringhausen ist im Jahre 2009 ein gemeinsamer Einplanungsantrag von der Stadt Gummersbach und der Stadt Bergneustadt gestellt worden. Ob die Maßnahme bezuschusst wird und ob die Folgekosten von einer Nothaushaltskommune getragen werden dürfen, ist völlig unklar. Trotzdem ist die Maßnahme in den Jahren 2010 – 2012 veranschlagt worden. Jedenfalls wird dann, wenn zur Umsetzung „grünes Licht“ gegeben und der Zuschuss bewilligt wird, die Durchführung nicht an der fehlenden Veranschlagung scheitern.

Neben den bereits zur Finanzierung erwähnten Krediten werden **Verkaufserlöse** der Häuser des Übergangsheimes Wiedenest in Höhe von 790 TEUR und eine **allgemeine Investitionspauschale** von 445 TEUR erwartet. Die **Schul- und Bildungspauschale** von 578 TEUR wird vollständig zur Finanzierung der PPP-Maßnahme und für weitere Investitionszahlungen für Schulen verwandt werden. Eine Weiterleitung von Teilbeträgen an den Ergebnisplan ist nicht mehr möglich. Von den Mitteln der **Sportpauschale** von 54 TEUR sind im Jahre 2010 noch 33 TEUR zur Finanzierung der bereits getätigten Instandsetzungsaufwendungen des Lehrschwimmbeckens und der Tribüne in der Sporthalle Bursten gebunden. Die Verwendung des Restbetrages von 21 TEUR bedarf noch der Festlegung durch den Rat.

Die Erstellung des endgültigen Entwurfs der **Eröffnungsbilanz** zum 01.01.2008 hat sich schwieriger und aufwendiger als erwartet dargestellt. In einer Mitteilung zum Rat am 16.09.2009 hatte die Verwaltung die Gründe hierfür detailliert dargelegt und darauf hingewiesen, dass der endgültige Entwurf voraussichtlich erst im 2. Quartal 2010 vorgelegt werden kann. Deshalb muss nach wie vor von den Zahlen des vorläufigen Entwurfs nach dem Stand vom 10.02.2009 ausgegangen werden, der dem Rat zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2009 am 11.02.2009 vorgelegt wurde. Erst nach Prüfung der Eröffnungsbilanz kann der Jahresabschluss 2008 und daran anschließend der Jahresabschluss 2009 erstellt werden.

Die NKF-Vorschriften sehen vor, dass ein Defizit das Eigenkapital mindert. Zunächst wird die **Ausgleichsrücklage** in Anspruch genommen. Ist die Ausgleichsrücklage aufgebraucht, gehen Fehlbeträge zu Lasten der **Allgemeinen Rücklage**.

Eingangs hatte ich bereits erwähnt, dass der Eigenkapitalverzehr voraussichtlich im Jahre 2011 eintreten wird. (...)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, für den Haushalt der Stadt sehe ich „kein Licht am Ende des Tunnels“. Alle im Einflussbereich der Stadt bestehen Möglichkeiten zur Kostenreduzierung sind der sprichwörtliche „Tropfen auf den heißen Stein“. Die Stadt kann einen strukturellen Haushaltsausgleich aus eigener Kraft nicht erreichen. Der Gesetzgeber ist gefordert, die Standards abzubauen, den Kommunen keine neuen Aufgaben aufzulasten und für eine auskömmliche Finanzausstattung zu sorgen. (...)

Ich schließe mit einem herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

ICH KAUFE GERNE IN BERGNEUSTADT ...



HEUTE: SUSANNE LENK

... , weil der Einzelhandel mit seinem individuellem Sortiment meine Wünsche erfüllt, mir persönliche Beratung wichtig ist und ich keine weiten Strecken zurücklegen muss.



Lage, Herkunft und Bedeutung alter Bach- und Flurnamen in Bergneustadt

- Fortsetzung aus Folge 682

SIEPEN / SIEFEN

IM STENTENBERGSIEPEN/STENTENBERGSIEFEN

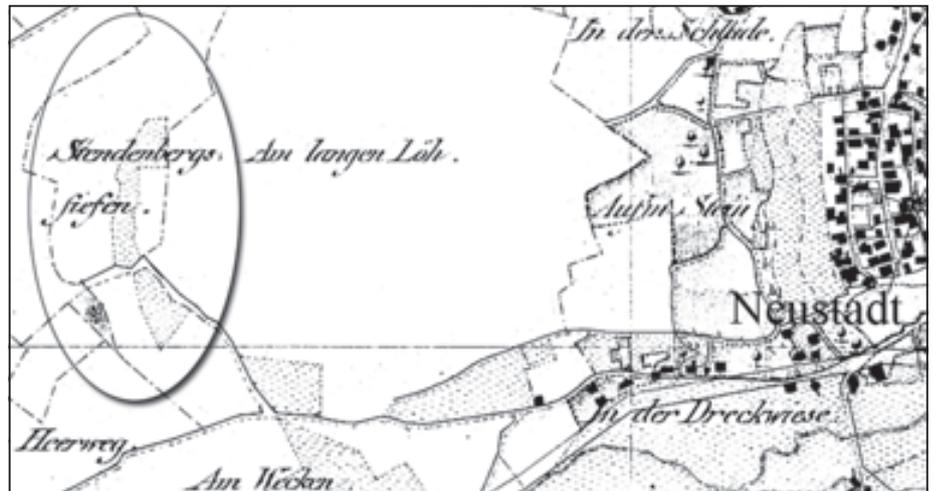
Lage: Umgeben von den ausgedehnten Hängen und Höhen des STENTENBERGS liegt dieser kleinere SIEPEN in einer Quetschmulde zwischen dem LANGEN LÖH mit IRLN-(ERLEN-) BERG und dem steinigen Rücken des MELKENHAHN. Unterhalb der heutigen STENTENBERGSTRASSE geht der SIEPEN

in eine flache SENKE (mit früherer Sickerzone) über und läuft oberhalb des HE(E)RWEGES aus.

Sowohl SIEPEN als auch SENKE sind seit Mitte des vorigen Jahrhunderts aufgelockert bebaut. Der namenlose kleine Wasserlauf führte aus dem Quellgebiet im Hang des STENTENBERGS aus der Höhenlage von 300 m ü.NN unter dem Herweg hinweg entlang KRÄHENACKER und WAECKER / WECKER zur DÖRSPE am HAMMER (215 m ü.NN.)

Im Volksmund wurde der Grabenabschnitt zwischen MELKENHAHN und früherer AGGERSTRASSE (B 55) als LANGES LOCH bezeichnet.

Das gesamte Bächlein ist heute - außer einer kleineren Teilstrecke im Quellgebiet - gänzlich verrohrt.



Ausschnitt der historischen Stadtkarte der Neustadt von 1830 und Blick auf den Stentenbergsiefen.

Jetzt mit neuem
Internetauftritt!



BRAND
BESTATTUNGEN

www.bestattungen-brand.de

Wiesenstr. 44 • 51702 Bergneustadt • Tel: 02261 41853
Mail: info@bestattungen-brand.de

MANNSCHETTE Männermode

*Wir haben alles
was Mann braucht ...*

Kölner Str. 220 • 51702 Bergneustadt • Tel. 0 22 61-4 25 29
Wilhelmstr. 12 • 51643 Gummersbach • Tel. 0 22 61-70 11 20
Hauptstr. 9 • 51789 Lindlar • Tel. 0 22 66-4 40 02 85
www.mannschette.de

**VELNER
ELEKTRO** + **Miele**

– ein starkes Team –

Exklusivhändler ·

Autorisierter Kundendienst

Talstraße 6 51702 Bergneustadt
☎ (02261) 42553 Fax (02261) 470945

Augenoptik
ARMBRÜSTER
alles klar
Inh. Ludolf Heppe



Wir helfen auch



In schwierigen Fällen

Kölner Straße 257a · 51702 Bergneustadt
Tel. 0 22 61/4 27 40 · Fax 0 22 61/4 27 63
mail@augenoptik-armbruester.de
www.augenoptik-armbruester.de

Das
AS
im Party-Service

AS-Party-Service e.K.

Axel Schneider
Küchenmeister · Diätkoch
Küche: Olper Straße 56 a
Büro: Hermicker Weg 19
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61/47 88 22
Fax 0 22 61/47 99 33
www.as-party-service.com

Fisch & Meeresspeisen · Wildspezialitäten
Landhausgerichte · Finger-Food · Partyorganisation
kleine & große Feste mit Dekoration
und was Sie sich für Ihre Gäste wünschen!

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Morfidis

Sanitär-, Heizungs-, Lüftungstechnik

MEISTERBETRIEB

Kölner Straße 352a
51702 Bergneustadt
Tel.: 0 22 61/47 02 00
Fax: 0 22 61/47 02 78

Mobil: 01 71/5 26 08 44
E-mail: info@morfidis.de

Internet: www.morfidis.de

Ihr Partner für:

- Moderne Heiztechnik
- Brennwerttechnik
- Solartechnik
- Badsanierung
- Regenwassernutzung

Die Ausschüsse des Stadtrates und ihre Mitglieder

(Die Abkürzungen bedeuten: Stv. = Stadtverordnete, s. B. = sachkundige Bürger, s. E. = sachkundiger Einwohner)

In seiner konstituierenden Sitzung am 21.10.2009 hat der neugewählte Rat der Stadt Bergneustadt neun Fachausschüsse gebildet und wie folgt besetzt - Fortsetzung aus Folge 682 -:

Rechnungsprüfungs-ausschuss

Vorsitzender:

Gothe, Thomas

Stellvertretender Vorsitzender:
Stamm, Thomas

Ordentliche Mitglieder:

CDU

Gothe, Thomas, Stv.
Kubitzki, Thomas
Weiner, Isolde, Stv.

SPD

Stamm, Thomas, Stv.

FDP

Kahnis, Dr. Walter, Stv.

Beratende Mitglieder:

1. Durmus, Arzu, Stv. (GRÜNE); Vertreter: Krieger, Axel, Stv.
2. Ousta Impram, Ibram, Stv. (UWG/FWG); Vertreter: Pütz, Jens Holger, Stv.



Wahlprüfungsausschuss

Vorsitzender:

Kuxdorf, Dieter

Stellvertretender Vorsitzender:
Kuntze, Michael

Ordentliche Mitglieder:

CDU

Kuntze, Michael, Stv.
Warwel, Bernd, Stv.

SPD

Kuxdorf, Dieter, Stv.

Beratende Mitglieder:

1. Kahnis, Dr. Walter, Stv. (FDP); Vertreter: Hoene, Christian, Stv.
2. Durmus, Arzu, Stv. (GRÜNE); Vertreter: Krieger, Axel, Stv.
3. Pütz, Jens Holger, Stv. (UWG/FWG); Vertreter: Ousta Impram, Ibram, Stv.



Betriebsaus-schuss Wasserwerk

Vorsitzender:

Warwel, Bernd

Stellvertretender Vorsitzender:
Retzerau, Stefan

Ordentliche Mitglieder:

CDU

Warwel, Bernd, Stv.
Weiner, Isolde, Stv.
Siepermann, Heinrich, s. B.
Flaming, Nikolai, s. B.

SPD

Retzerau, Stefan, Stv.
Brendel, Uwe, s. B.

FDP

Hoene, Christian, Stv.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Wernicke, Roland, s. B.

UWG / FWG

Pütz, Jens Holger, Stv.



Stellvertretende Mitglieder:

(werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU

1. Brand, Stefan, Stv.
2. Haselbach, Jörg, Stv.
3. Funk, Albert, Stv.
4. Gothe, Thomas, Stv.

SPD

1. Gartmann, Rainer, Stv.
2. Hatzig, Stefan, Stv.
1. Blüm, Knut, s. B.

FDP

1. Budde, Ulrich, s. B.
2. Geese, Klaus Peter, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
1. Krieger, Axel, Stv.

UWG / FWG

1. Ousta Impram, Ibram, Stv.
1. Neu, Detlef, s. B.
2. Arslan, Kadri, s. B.
3. Eroglu, Yasar, s. B.

Schul-ausschuss

Vorsitzender:

Thamm, Sylvia

Stellvertretender Vorsitzender:
Ehrhardt, Holger

Ordentliche Mitglieder:

CDU

Thamm, Sylvia, Stv.
Kühner, Ilka, Stv.
Kubitzki, Thomas, Stv.
Feck, Hermann Josef, s. B.
Kamp, Wolfgang, s. B.

SPD

Ehrhardt, Holger, Stv.
Hatzig, Stephan, Stv.
Zimmermann, Ralf, s. B.

FDP

Löbber, Björn, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Durmus, Arzu, Stv.

UWG / FWG

Güngör, Nevzat, s. B.

Stellvertretende Mitglieder:

(werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU

1. Baltes, Andreas, Stv.
2. Schulte, Reinhard, Stv.



3. Schmid, Heike, Stv.
1. Riegel, Johannes, s. B.
2. Dost, Christian, s. B.
3. Klein-Keysers, Sabine, s. B.
4. Krause, Marc, s. B.

SPD

1. Kuxdorf, Dieter, Stv.
2. Bestgen, Manfred, Stv.
3. Stamm, Thomas, Stv.

FDP

1. Hoene, Daniela, s. B.
2. Dolezel, Vera, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
1. Grütz, Berthold, s. B.

UWG / FWG

1. Pütz, Jens Holger, Stv.
2. Ousta Impram, Ibram, Stv.
1. Pütz, Sabine, s. B.
2. Neu, Detlef, s. B.
3. Eroglu, Yasar, s. B.

Feuerwehr ausschuss

Vorsitzender:

Hatzig, Stephan

Stellvertretender Vorsitzender:
Brand, Stefan

Ordentliche Mitglieder:

CDU

Brand, Stefan, Stv.
Funk, Albert, Stv.
Krause, Marc, s. B.
Thul, Matthias, s. B.
Röttger, Arno, s. B.

SPD

Ehrhardt, Holger, Stv.
Hatzig, Stephan, Stv.
Retzerau, Stefan, Stv.

FDP

Otto, Reinhard, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Krieger, Axel, Stv.

UWG / FWG

Yildirim, Oguz, s. B.

Sachkundige Einwohner:

Ribinski, Wolfgang, Lemmer, Volker, Bäumer, Axel

Korrektur Sportausschuss aus Folge 682

Ordentliche Mitglieder:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Krieger, Axel, Stv.

UWG / FWG

Pütz, Marion, s. B.

Stellvertretende Mitglieder:

(werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Durmus, Arzu, Stv.



Stellvertretende Mitglieder:

(werden in der aufgeführten Reihenfolge tätig)

CDU

1. Warwel, Bernd, Stv.
2. Siepermann, Ralf, Stv.
3. Kubitzki, Thomas, Stv.
4. Ludes, Bernhard, Stv.
5. Schmid, Heike, Stv.
6. Thamm, Sylvia, Stv.

SPD

1. Gartmann, Rainer, Stv.
1. Mießner, Jan, s. B.
2. Lenz, Ingo, s. B.

FDP

1. Budde, Ulrich, s. B.
2. Geese, Klaus Peter, s. B.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Schneider, Ulrich, s. B.

UWG / FWG

1. Pütz, Jens Holger, Stv.
2. Ousta Impram, Ibrahim, Stv.
1. Pütz, Marion, s. B.
2. Neu, Christian, s. B.
3. Eroglu, Yasar, s. B.

UWG / FWG

1. Pütz, Jens Holger, Stv.
2. Ousta Impram, Ibrahim, Stv.
1. Askeroglu, Adem, s. B.
2. Neu, Detlef, s. B.
3. Karakaya, Bayram, s. B.
4. Pütz, Sabine, s. B.
5. Eroglu, Yasar, s. B.

2010 werden die Weichen für die Zukunft des Neustädter Freibades gestellt

Bereits seit 2006 hat der Förderverein des Freibades einen Teil des Badbetriebes übernommen und leistet ehrenamtliche Arbeit, u. a. in den Bereichen Grünflächenpflege, Freibadkasse und Reinigung. Die hierdurch eingesparten Mittel werden einer Rücklage zugeführt und stehen für notwendige Investitionen im Bad zur Verfügung. Der finanzielle Zuschuss der Stadt zum Badbetrieb ist in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht auf 160.000 Euro pro Jahr begrenzt.

Die angesparte Rücklage reicht natürlich bei weitem nicht aus, eine Grundsanierung des Bades, vor allem des Beckens und der Technik, durchzuführen, die mittlerweile in dem Anfang der 60iger Jahre des letzten Jahrhunderts in Betrieb genommenen Freibades dringender erforderlich wäre.

Der neue Vorstand um den ehemaligen stellvertretenden Bürgermeister Hans-Otto Becker plant jetzt den Befreiungsschlag, um das Freibad langfristig auf sichere Füße zu stellen. Gemeinsam mit dem Unternehmensberater Axel Erhardt hat er Kontakt mit dem Städtetzwerk NRW und dem Landessportbund aufgenommen und Angebote für eine Komplettanierung eingeholt. Zwischen 800.000 und 1,6 Mio. Euro summieren sich die Kosten je nach Ausführungsvariante – inkl. neuem Sprungturm, der im Juni 2009 durch ein modernes Klettergerüst ersetzt wurde. Die Finanzierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung werden zur Zeit geprüft. Gibt es ein tragfähiges Konzept, ist das Bad zur Saisonöffnung 2011 rundum erneuert. Ansonsten droht über kurz oder lang die Schließung des Freibades.

Da die Wirtschaftlichkeit des Bades erheblich mit der Anzahl der Besucher und insofern mit der Attraktivität zusammenhängt, sind bereits zur Saisonöffnung, die dieses Jahr pünktlich am 30. April erfolgen soll, konkrete Maßnahmen vorgesehen. Regelmäßige Veranstaltungen im Bad, Sponsorenpakete für Firmen, Werbeaktionen, Schulschwimmen, gesenkte Eintrittspreise, eine garantierte Wassertemperatur von 21 Grad, flexiblere Öffnungszeiten u. v. m. sind geplant. Allein das Marketingkonzept des Freibadvereins umfasst 30 Seiten. Alles soll dazu beitragen, dass die Bergneustädter – und möglichst viele Besucher von außerhalb – wieder richtig Spaß am Freibad bekommen. Der günstigere Vorverkauf von Saisonkarten hat bereits begonnen.

Eine deutlich verbesserte Gastronomie und die Nutzung der Räume entlang der B 55 für Feiern und Veranstaltungen gehören ebenfalls zum Konzept. In der Saison 2010 werden zwei Anrufbeantworter geschaltet, mit denen Informationen über Wetter, Öffnungszeiten, Veranstaltungsprogramm u. v. m. durchgängig abrufbar sein werden.

Um die Zukunft auf breite Füße zu stellen, werden freiwillige Mitglieder für Umlage, Kasse und Reinigung weiterhin gesucht – getreu dem Motto: Wer hilft, kann umsonst baden! Eine Zwei-Euro-Aktion soll mit den ansässigen Supermarktketten und der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt ins Leben gerufen werden. Ein Euro ist für das Freibad und einer für einen guten Zweck bestimmt. Genaueres wird bald bekannt gegeben.

Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 02261/404-215 (Stadtverwaltung) oder bei Hans-Otto Becker, Tel.: 02763/67 46.



Hans-Otto Becker (im Bild links) und Axel Erhardt wollen die Zukunft des Freibades auf sichere Füße stellen.





Abteilungsleitung

Fragen, Anregungen, Wünsche zu unserem Programm in Bergneustadt richten Sie bitte an

Jens-Holger Pütz

Leiter der Volkshochschule in Bergneustadt.
Telefon 02261 45651, Fax. 02261 5492045
E-mail: jensholgerpuetz@aol.com
Sprechstunde: 18.01. - 15.03.2010,
montags, 08.45 - 09.30 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal
Telefon während der Sprechzeiten: 02261 92054914



Über den Stand der Anmeldung informiert Sie

Gabriele Rothstein, Telefon 02261 404209, Telefax 02261 404179
oder E-mail gabi.rothstein@bergneustadt.de

Informationen zur Anmeldung

Für die Teilnahme an einem Kurs ist Ihre schriftliche Anmeldung bis 5 Werktage vor Kursbeginn erforderlich. Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung mit Kursnummer, Namen, Adresse, Telefon, Alter und ggf. E-Mail-Adresse und Bankverbindung an **Volkshochschule in Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt**. Nutzen Sie dafür unsere vorgefertigte Anmeldekarte.

E-mail-Anmeldungen richten Sie bitte mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer an gabi.rothstein@bergneustadt.de. **Unser Tipp:** Mit einer Lesebestätigung sind Sie sicher, dass Ihre Anmeldung bei uns angekommen ist.

Ihre Anmeldung ist verbindlich und wird nicht bestätigt.

Wir benachrichtigen Sie nur, wenn der Kurs belegt ist, nicht stattfindet oder Änderungen eintreten. Kommen Sie also auf jeden Fall zum ersten Veranstaltungstag. Bei PC- und Kursen des Bereichs „Wirtschaft und kaufmännische Praxis“ gelten Extrabedingungen.

Unsere Kontonummer: 700 958 3011, BLZ 384 621 35, Volksbank Oberberg

Fremdsprachen

01316 Englisch Grundkurs mit geringen Vorkenntnissen A1.2

Sie möchten die englische Sprache von Grund auf erlernen, einen Wortschatz erwerben und grammatische Strukturen kennen, um Englisch sicher verstehen und sprechen zu können? Wir üben die richtige Aussprache und trainieren das Hörverstehen und das freie Sprechen, damit Sie im Umgang mit dieser wichtigen Sprache (z. B. auch im Beruf) fit sind. Ab Lektion 5 des Lehrbuches.

Lehrbuch: English Network I,
Langenscheidt Verlag

Hella Nolte-Kühn

Beginn: 03.02.2010,
mittwochs, 18:00 - 19:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
12 Veranstaltungen (24 Ustd.),
Gebühr: 60,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01317 Englisch Grundkurs mit Vorkenntnissen A1.4 Intensivlernangebot

Sie benötigen solide Englischkenntnisse beruflich oder privat und möchten Englisch sicher verstehen, sprechen und schreiben können. Wir erarbeiten grammatische Grundlagen und üben anhand einfacher Konversationsübungen das freie Sprechen. Der Kurs eignet sich für Teilnehmende mit geringen Vorkenntnissen und zum Auffrischen.

Lehrbuch: English Network Starter,
Langenscheidt Vlg.

Otto-Karl Holik-Dünn

Beginn: 02.02.2010,
dienstags, 09:30 - 11:45 Uhr, Begegnungsstätte
Krawinkel-Saal, Versammlungsraum,
12 Veranstaltungen (36 Ustd.),
Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01318 Englisch Auffrischkurs A2.3 Intensivlernangebot

Sie reaktivieren Ihre Englischkenntnisse aus der Schulzeit. Sie trainieren Ihre mündliche und schriftliche Sprachfertigkeit auch mit Blick auf die neuen Medien (E-Mail), erweitern Ihren Wortschatz und wiederholen grammatisches Grundwissen.
Lehrbuch: English Network 2,
Langenscheidt Vlg.

Otto-Karl Holik-Dünn

Beginn: 04.02.2010, donnerstags, 09:00 - 11:15 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Versammlungsraum, 12 Veranstaltungen (36 Ustd.),
Gebühr: 72,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01319 Englisch Refresher A2

Dieser Kurs richtet sich an Teilnehmende, die über länger zurückliegende Vorkenntnisse in Englisch, z. B. aus der Schulzeit verfügen. Wichtige Grundlagen der Grammatik werden wiederholt, der Wortschatz wird vertieft und erweitert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Konversationsübungen, die Ihnen den sicheren Gebrauch der englischen Sprache in Alltagssituationen vermitteln.

Lehrbuch: English Network,
Langenscheidt Verlag

Andrea Kaiser

Beginn: 02.02.2010, dienstags, 19:00 - 20:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.),
Gebühr: 60,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 66325

01321 Let's start talking English conversation (B2)

Fortsetzung des Kurses von Frau Doris Bartel. Impulsgebende Themen aus Kultur, Politik und Zeitgeschehen bilden die Basis für interessante Gespräche und Diskussionen. - This course is designed to improve your fluency in English.

Andrea Kaiser

Beginn: 03.02.2010,
mittwochs, 09:00 - 10:30 Uhr, Begegnungsstätte
Krawinkel-Saal, Versammlungsraum,
10 Veranstaltungen (20 Ustd.),
Gebühr: 40,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

95326 Englisch Konversationskurs

Dieser Kurs hat bereits am 01.10.2009 begonnen und wird in diesem Semester fortgesetzt. Der nachträgliche Einstieg in diesen Kurs ist nach Absprache mit der Kursleitung, Herrn Rudolf Dressler, möglich. Die Kursgebühren sind dann anteilig zu zahlen. Termine: donnerstags, 18:30 - 20:00 Uhr, Hauptschule Auf dem Bursten, schriftliche Nachmeldung erforderlich, Interessenten für diesen

Kurs melden sich bitte bei der Fachbereichsleitung 02261 819070 oder bei der VHS-Abteilungsleitung, Herrn Jens-Holger Pütz 02261 45651.

01322 „Parler avec plaisir“:

Französisch Refresher-Kurs A1

Sie haben länger zurückliegende Französischkenntnisse und möchten gerne Ihren Wortschatz, Grammatikkenntnisse und Ihre Konversationsfähigkeit auffrischen und vertiefen? Dann ist dieser Kurs für Sie geeignet. Das freie Sprechen steht besonders im Vordergrund, so dass Sie sich in Alltagssituationen sicher verständigen können. Ziel dieses Kurses ist, Ihnen Sicherheit im Umgang mit der französischen Sprache zu geben (ab 8 TN).

Lehrbuch: Couleurs 1 - Langenscheidt Verlag
Andrea Kaiser

Beginn: 03.02.2010, mittwochs, 10:30 - 12:00 Uhr, Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Versammlungsraum, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 60,00 EUR, schriftliche Anmeldung erforderlich, Informationen unter 02261 66325

01323 Niederländisch für Reise und Beruf - Grundkurs A1.1 mit geringen Vorkenntnissen

Sie lernen schnell und unkompliziert die Grundlagen der neuen Sprache und erwerben den für die Verständigung nötigen Wortschatz. Sie üben alltagspraktische Redewendungen, die es Ihnen schon bald ermöglichen, einfache Gespräche zu führen.

Lehrbuch: Taal Vitaal, Hueber Vlg.

Heike Schmid

Beginn: 04.02.2010, donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr, Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 60,00 EUR, schriftliche Anmeldung erforderlich, Informationen unter 02261 44110

01324 Niederländisch für Reise und Beruf - Grundkurs A1.2 mit Vorkenntnissen

Sie haben berufliche und private Kontakte zu den Niederlanden und möchten Ihre bereits vorhandenen Grundkenntnisse weiter ausbauen (ab Lektion 10 des Lehrbuches). Sie trainieren das Hörverstehen und entwickeln Ihre Ausdrucksmöglichkeiten in Konversationsübungen.

Lehrbuch: Taal Vitaal, Hueber Vlg.

Heike Schmid

Beginn: 04.02.2010, donnerstags, 18:00 - 19:30 Uhr, Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 60,00 EUR, schriftliche Anmeldung erforderlich, Informationen unter 02261 44110

01325 Aquí hablamos español! Spanisch Grundkurs A1.1 für Urlaub, Schule und Beruf mit geringen Vorkenntnissen

Anhand einfacher Konversationsaufgaben üben Sie die richtige Aussprache,

entwickeln Ihr Hörverständnis und einen Wortschatz, den Sie für Kontakte mit Spanisch sprechenden Menschen und bei Auslandsaufenthalten benötigen. Regelmäßig lesen Sie einfache spanische Texte und werden kurze Texte selbst schreiben. Den für den Spracherwerb notwendigen grammatischen Strukturen werden wir uns humorvoll zuwenden. (Ab 8 TN)

Bernardo Cequera

Beginn: 02.02.2010, dienstags, 19:30 - 21:00 Uhr, Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 60,00 EUR, schriftliche Anmeldung erforderlich, Informationen unter 02292 928996

01326 „Nachhilfe bitte!“ Spanisch ist zu schwer!“ Spanisch für Schüler

Nein, Spanisch ist nicht zu schwer. Nur die fehlenden Stufen auf der Leiter der Spanischkenntnisse verhindern das Weiterlernen und natürlich verdirbt dies das Wohlgefallen an dieser schönen Sprache. Das Ziel dieses Unterrichtes ist es, die Spanischkenntnisse der Schüler zu vervollständigen und so den Spaß am Lernen wiederzufinden. Que bonito y divertido es el español! (Ab 7 Teilnehmenden).

Bernardo Cequera

Beginn: 02.02.2010, dienstags, 18:00 - 19:30 Uhr, Hauptschule Auf dem Bursten, 12 Veranstaltungen (24 Ustd.), Gebühr: 70,00 EUR, schriftliche Anmeldung erforderlich, Informationen unter 02292 928996

Computer

Bitte beachten Sie:

Falls Sie bis ca.1 Woche vor Kursbeginn Ihres EDV/PC-Kurses von uns keine Rückmeldung (Zu-/Absage) erhalten haben, bitten wir um eine telefonische Rückfrage unter (02261) 8190-35/13. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wir behalten uns eine Absage des Kurses bis zum Kursbeginn vor.

01341 Computer Grundlagen kompakt: MS-Windows XP, Word/Excel XP/2002, Internet

In einem zusammenhängenden Aneignungs- und Übungsprozess, erwerben Sie jene Computergrundkenntnisse, die heute benötigt werden, um die in Büro/Verwaltung, aber auch im Privatbereich vorwiegend eingesetzten Standardanwendungen nutzen zu können. Sie erhalten eine Einführung

- in die allgemeine Grundbedienung eines PCs mit Windows
 - in den Umgang mit dem Internet
 - in das computergestützte Schreiben/ Gestalten von Texten mit Word
 - in die Tabellenkalkulation mit Excel.
- Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Hubertus Dan

Beginn: 01.03.2010, montags, 18:30 - 21:30 Uhr

und dienstags, 18:30 - 21:30 Uhr, Gymnasium, 12 Veranstalt. (48 Ustd.), Gebühr: 168,00 EUR, schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3, 51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugsermächtigung bis 12.02.2010

01342 Arbeiten mit dem PC: MS-Windows XP und Internet

Neben einer Einführung in das Betriebssystem MS-Windows lernen Sie die wichtigsten Grundlagen für die Arbeit mit und im Internet kennen. Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Hubertus Dan

Beginn: 03.05.2010, montags, 18:30 - 21:30 Uhr und dienstags, 18:30 - 21:30 Uhr, Gymnasium, 06 Veranstalt. (24 Ustd.), Gebühr: 84,00 EUR, schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3, 51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugsermächtigung bis 19.04.2010

Bessere Digitalfotos / Aktiv-Wochenendkurs

Im Vordergrund steht die Foto-Praxis mit nützlichen Tipps für den täglichen Umgang mit der Digitalkamera und die Kriterien für „bessere“ Digitalfotos. Gearbeitet wird im professionellen Fotostudio in entspannter Atmosphäre unter fachlicher Anleitung. Je nach Licht und Wetter wird am Sonntag für etwa zwei Stunden entweder in der Altstadt von Bergneustadt fotografiert oder an einem Ort nach Wünschen der Teilnehmenden. Die Fotos werden danach am Computer gründlich digital bearbeitet, gesichert und übersichtlich aktiviert. Bitte nach Möglichkeit mitbringen: Kamera mit Stativ und eigenen Laptop mit Memo-Stick. Eigene Fotos zum Vorzeigen, Besprechen und Verbessern.

Maxx Hoenow

Fotostudio Hoenow, Kölner Str. 139, 11 Unterrichtsstunden, Gebühr: 60,00 EUR, Info: www.maxx-mietstudio.de/seminare

01343

Samstag, 20.03.2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 21.03.2010, 14:00 - 18:00 Uhr, schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3, 51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugsermächtigung bis 05.03.2010

01344

Samstag, 17.04.2010, 14:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 18.04.2010, 14:00 - 18:00 Uhr, schriftl. Anmeldung an KVHS, Mühlenbergweg 3, 51645 Gummersbach / Erteilung der Einzugsermächtigung bis 30.03.2010

Technik

01352 Modellflug und Flugmodellbau Infoabend

Das Hobby Modellfliegen ist eine kreative Freizeitbeschäftigung die den Betreiber auf das Vielfältigste fordert. Der kostenfreie Infoabend und der anschließende Kurs sollen Interessierte an dem Punkt abholen, wo sie sich



**Impressionen vom Adventskalender, Weihnachtsmarkt
und Turmblasen in der Altstadt**



entscheiden: Ich werde Modellflieger. Jugendliche und Erwachsene erhalten in Kurs 01352 die Möglichkeit, sich die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen.

In Kooperation mit dem RC Modellclub Gummersbach e.V.

Karl Heinz Schneider

Mittwoch, 13.01.2010, 18:00 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, gebührenfrei,
keine Anmeldung erforderlich

01353 Modellfliegen und Flugmodellbau

Aus dem Inhalt:

- Geschichte der Luftfahrt
- Geschichte des Flugmodellbaus
- Grundzüge des Fliegens
- Flugzeugsteuerung
- Einsatz verschiedener Werkstoffe und Kleber
- Kennenlernen/Einsatz von Werkzeugen.

Kernziel des Kurses ist es, ein einfaches Flugmodell zu erstellen (ferngesteuert oder nicht) und dieses in die Luft zu bringen. Die anfallenden Kosten für das Material, Hölzer, Bausätze, Antriebe oder RC-Anlagen können im Moment nicht angegeben werden. Sie ergeben sich aus den Projekten der Teilnehmenden. In Kooperation mit dem RC Modellclub Gummersbach e.V.

Karl Heinz Schneider

Beginn: 27.01.2010,
mittwochs, 18:00 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten, 10 Veranstaltungen (40 Ustd.), Gebühr: 08,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

Ernährung

01355 Dips - Snacks - Fingerfood

Wir bereiten kleine Köstlichkeiten zu, wie z.B. ein Lachs-Mousse, eine Terrine oder herzhafte Mini-Muffins, die man zu vielen Gelegenheiten und auch für ein Bufet anbietet. Ob als Gruß aus der Küche, als kleiner Happen für zwischendurch, für den Stehimbiss oder zum Sektempfang gereicht - lassen Sie sich überraschen von der Vielseitigkeit der Kleinen!

Doris Seidl

Dienstag, 23.03.2010, 18:00 - 21:00 Uhr, 4 Ustd.,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 15,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Die Lebensmittel sind direkt an die Dozentin zu zahlen! Anmeldung schriftl. bis 16.03.2010,
Informationen: unter 0174 1357039 oder unter www.Bergisches.Kochstudio.de

01358 Kochschule:

Gut kochen für wenig Geld

Mit ein wenig Übung und einigen guten Rezepten und Einkaufstipps macht Kochen nicht nur viel Spaß, sondern ist auch lecker, gesund und preiswert. Ich vermittele Ihnen Kenntnisse zum richtigen Wareneinkauf, zur Planung der Gerichte und zur Vorratshaltung, damit

auch Sie mit wenig Aufwand ein schönes Gericht zaubern können und ganz nebenbei auch noch einige Euros einsparen.

Katharina Olfert

Mittwoch, 10.03.2010, 18:30 - 20:45 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 10,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Anmeldung schriftl. bis 03.03.2010,
Informationen unter 02261 49172

01359 Kochschule: Leckere Soßen selbst zubereiten

Soßen sind sehr vielseitig einsetzbar, geschmacklich variabel, können schnell und leicht zubereitet werden und sind zudem preiswert. Mit vielen in der Praxis bewährten Rezepten und Ideen steht Ihnen Hauswirtschaftsmeisterin Katharina Olfert zur Seite. Der Kurs eignet sich auch für im Kochen Ungeübte.

Katharina Olfert

Mittwoch, 17.03.2010, 18:30 - 20:45 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 10,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Anmeldung schriftl. bis 11.03.2010,
Informationen unter 02261 49172

01360 Kochschule: Schnelle Gerichte für Berufstätige, gestresste Eltern und junge Haushalte

Aus frischen Zutaten bereiten Sie 30-Minuten-Gerichte, die der ganzen Familie und allen Freunden schmecken. Neben der fachkundigen Anleitung beim Kochen gibt es Tipps für den zeit- und kostensparenden Einkauf, die Vorratshaltung und ein stressfreies Timing bei der Zubereitung. Der Kurs eignet sich auch für im Kochen unerfahrene Teilnehmende. Bitte Schürze, Geschirrhandschuh und Vorratsbehälter mitbringen.

Katharina Olfert

Beginn: 21.04.2010,
mittwochs, 18:30 - 20:45 Uhr, Hauptschule Auf dem Bursten, 03 Veranstaltungen (9 Ustd.),
Gebühr: 30,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Anmeldung schriftl. bis 16.04.2010,
Informationen unter 02261 49172

01361 Gutes Essen - gesunde Kinder!

Gesunde Nahrungsmittel fördern die Entwicklung unserer Kinder, machen sie fit, leistungsstark und widerstandsfähig. Was Kinder nicht brauchen, ist die Vielzahl an Fertigprodukten und Mischgetränken, die „Extraportionchen“ aus Zucker oder Fett mit Zusatzstoffen und Geschmacksverstärkern, die meist nur dick und träge machen, Allergien und andere Unverträglichkeiten und gesundheitliche Störungen auslösen. Wie eine gesunde Ernährung aussehen könnte, zeige ich Ihnen anhand verschiedener praktischer und kindgerechter Lösungen (Ab 8 TN).

Katharina Olfert

Mittwoch, 19.05.2010, 18:30 - 21:30 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 13,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Anmeldung schriftl. bis 14.05.2010,
Informationen unter 02261 49172

01364 Spargel-Küche

Sie erhalten allerlei Informationen und Geschichten über das schlanke Gemüse, gepaart mit sehr leckeren Spargelgerichten und einem feinen Dessert. Freuen Sie sich auf z. B. marinierten Spargel als Vorspeise, eine feine Suppe, Spargel mit Lamm- oder Schweinefleisch und einem leckeren Dip. Klassische Saucen stellen wir selbst her.

Doris Seidl

Mittwoch, 05.05.2010, 18:00 - 21:00 Uhr,
Hauptschule Auf dem Bursten,
Gebühr: 15,00 EUR + Lebensmittelumlage,
Die Lebensmittel sind direkt an die Dozentin zu zahlen. Anmeldung schriftl. bis 28.04.2010,
Informationen: unter 0174 1357039 oder unter www.Bergisches.Kochstudio.de

Gesundheit

01381 Autogenes Training und Phantasieren

Das Autogene Training ist eine Methode sich selbst zu entspannen. Es hilft gegen innere Unruhe und beim Stressabbau. Durch Phantasieren und Geschichten zum Entspannen und Träumen kommen Sie Ihrem Ziel näher. Bitte Isomatte, Decke und Kopfkissen mitbringen.

Anke Erdmann

Beginn: 18.02.2010, donnerstags, 19:30 - 21:00 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal,
Versammlungsraum, 08 Veranstaltungen (16 Ustd.),
Gebühr: 40,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 979274

01382 Muskelentspannung nach Jacobson

Die Methode der Progressiven Muskelentspannung geht auf Edmund Jacobson zurück und dient der muskulären Tiefenentspannung. Es wird vermittelt, wie man schrittweise alle wesentlichen Muskelgruppen des Körpers zunächst anspannt und anschließend wieder lockert mit dem Ziel des Abbaus chronischer Muskelverspannungen. Das Training kann überall und jederzeit durchgeführt werden. Bitte bequeme Kleidung, Kissen, Decke und Isomatte mitbringen.

Astrid Felix

Beginn: 04.02.2010,
donnerstags, 19:30 - 20:30 Uhr, Stadtbücherei,
8 Veranstaltungen (11 Ustd.),
Gebühr: 28,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01383 Hatha-Yoga

Die Übungen des Yoga schaffen einen Ausgleich zu den Belastungen des Alltags. Sie stärken und entspannen den Körper und die Atemkraft. Zeit und Geduld führen uns zum Ziel. Bequeme Kleidung, rutschfeste Unterlage, Wolldecke und Sitzkissen mitbringen.

Catharina Brutti

Beginn: 16.02.2010,
dienstags, 18:30 - 20:00 Uhr, Krawinkel-Saal,

Volkshochschule Oberbergischer Kreis

Galerie, Kölner Str. 262,
14 Veranstalt. (28 Ustd.), Gebühr: 56,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01384 „Am Ende des Tages...“ Meditation - Yoga - Entspannung

Impulse für alle, die den Tag mit all seinen Höhen, Tiefen und Geschwindigkeiten entspannt, gesammelt und mit positiven Gedanken beenden und sich öffnen und loslassen möchten. Bitte bequeme Kleidung, rutschfeste Matte, Wolldecke und Sitzkissen mitbringen.

Catharina Brutti

Freitag, 12.03.2010, 17:00 - 19:15 Uhr
Samstag, 13.03.2010, 14:00 - 17:15 Uhr,
Krawinkel-Saal, Galerie, Kölner Str. 262,
7 Unterrichtsstunden, Gebühr: 25,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01385 Rücken-Fit

Funktionelles Muskeltraining zur Stärkung der Rückenmuskulatur.

Karin Scheer

Beginn: 03.02.2010, mittwochs, 09:15 - 10:15 Uhr,
Begegnungsstätte Hackenberg,
10 Veranstalt. (14 Ustd.), Gebühr: 28,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 48323

Gymnastik

01400 Fitnesstraining

Gesundheitlich orientiertes Muskelaufbautraining zur Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens und zur Wirbelsäulenteilentlastung.

Ramin Alimoradi

Beginn: 03.02.2010,
mittwochs, 20:30 - 22:00 Uhr, Neue Gymnastikhalle Wültenwebergymnasium,
15 Veranstalt. (30 Ustd.), Gebühr: 60,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01401 Pilates

Pilates ist ein sanftes und zugleich effektives Ganzkörpertraining, das Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihren Körper zu kräftigen, zu formen und zu dehnen. Die Verbindung von Kraft und Beweglichkeit sowie die Vereinigung von Atmung und Bewegung trainieren die Tiefenmuskulatur. Für Teilnehmende aller Altersstufen geeignet.

Uschi Menge-Voss

Beginn: 04.02.2010, donnerstags, 19:00 - 20:30 Uhr,
Alte Turnhalle Wültenwebergymnasium,
16 Veranstalt. (32 Ustd.), Gebühr: 64,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01402 Aerobic

Erreichen Sie körperliches Wohlbefinden und Vitalität durch Aerobic, das gesundheitsfördernde, effektive Fitnesstraining.

Uschi Menge-Voss

Beginn: 04.02.2010, donnerstags, 20:30 - 22:00 Uhr, Alte Turnhalle Wültenwebergymnasium,
16 Veranstalt. (32 Ustd.), Gebühr: 64,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01403 Keine Angst vor Bewegung!

Rückengerechtes Fitnessprogramm für alle, die wieder in Bewegung kommen möchten. Gezielte Kräftigung der Muskulatur, Koordination, Mobilisation der Gelenke sowie Entspannung und bewusste Atmung sind wesentliche Bestandteile des Kurses. Bitte Matte, Handtuch, feste Schuhe und Getränk mitbringen!

Uschi Menge-Voss

Beginn: 03.02.2010, mittwochs, 19:00 - 20:30 Uhr,
Alte Turnhalle Wültenwebergymnasium,
16 Veranstaltungen (32 Ustd.), Gebühr: 64,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01404 Fitness-Gymnastik

Ein Kurs für alle, die nach der Arbeit noch einmal richtig Gas geben wollen, um kraftvoll, schwungvoll und trotzdem gesundheitsorientiert zu trainieren. Der Kurs endet immer in einer entspannten Atmosphäre. Bitte Matte, Handtuch, feste Schuhe und Getränk mitbringen!

Uschi Menge-Voss

Beginn: 03.02.2010,
mittwochs, 20:30 - 22:00 Uhr, Alte Turnhalle Wültenwebergymnasium, 16 Veranstaltungen (32 Ustd.), Gebühr: 64,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01405 Wassergymnastik für Frauen

Gabriele Schütz

Beginn: 19.01.2010, dienstags, 14:30 - 15:15 Uhr, Lehrschwimmbecken Realschule,
14 Veranstaltungen (14 Ustd.),
Gebühr: 56,00 EUR inkl. Badbenutzung,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01406 Wassergymnastik für Männer

Gabriele Schütz

Beginn: 19.01.2010,
dienstags, 15:30 - 16:15 Uhr,
Lehrschwimmbecken Realschule,
14 Veranstaltungen (14 Ustd.),
Gebühr: 56,00 EUR inkl. Badbenutzung,
schriftliche Anmeldung erforderlich

01407 Schwimmen lernen für Erwachsene

Wir erlernen in einer Kleingruppe mit max. 8 Personen den Umgang mit dem Wasser und anschließend das Rücken- und Brustschwimmen. Es wird darum gebeten, vor Kursbeginn unter der Telefon-Nr. 02261 48904 Kontakt mit der Dozentin aufzunehmen.

Ilona Häck

Beginn: 04.02.2010,
donnerstags, 20:45 - 21:30 Uhr,
Lehrschwimmbecken Realschule,
14 Veranstaltungen (14 Ustd.),
Gebühr: 68,00 EUR inkl. Badbenutzung,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 48904

01408 Schwimmkurs für Kinder

In einer Kleingruppe von max. 6 Kindern wird in spielerischer Form auf das Seepferdchen-Schwimmabzeichen hingearbeitet. Der Kurs soll Ihrem Kind die

Scheu vor dem Wasser nehmen und Spaß beim Schwimmen vermitteln. Es wird darum gebeten, vor Kursbeginn unter der 02261 48904 Kontakt mit der Dozentin aufzunehmen.

Ilona Häck

Beginn: 13.01.2010, mittwochs, 15:35 - 16:15 Uhr,
Lehrschwimmbecken Realschule, 14 Veranstaltungen (13 Ustd.),
Gebühr: 82,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02261 48904

Musik und Tanz

01421 Tanzvergügen für flotte Seniorinnen und Senioren

Ob Walzer, Foxtrott, Wechselschritt - Tanzen macht Freude und hält uns fit. Es erwartet Sie ein buntes Tanzprogramm mit leichten bis mittelschweren Tanzformationen. Auch Männer sind willkommen!

Eveline Waldmüller

Beginn: 20.01.2010,
mittwochs, 16:00 - 17:30 Uhr,
Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, 15 Veranstaltungen (30 Ustd.),
Gebühr: 60,00 EUR,
schriftliche Anmeldung erforderlich

Kreatives Gestalten

01433 Malen

Konstruktives wie „impressionistisches“ Erfassen der Umwelt, anatomische Studien von Mensch und Tier, Wuchsformen der Pflanzen, die Wiedergabe von Landschaften, das Wesen des Portraits und Stillebens, Farbenlehre und Komposition. Wir erarbeiten uns ein technisches Grundwissen (Bleistift, Kohle und Öl). Eigene Bildwerke zu schaffen ist unser Ziel. Bitte am ersten Abend 4 Bleistifte (3 H, H, HB, 5 B) mitbringen. Staffeleien vorhanden.

Anna-Claudia Jörgens

Beginn: 03.02.2010, mittwochs, 17:00 - 20:00 Uhr,
Hauptstunde Auf dem Bursten, 10 Veranstaltungen (40 Ustd.),
Gebühr: 108,00 EUR,
Ratenzahlung möglich,
schriftliche Anmeldung erforderlich,
Informationen unter 02262 751414

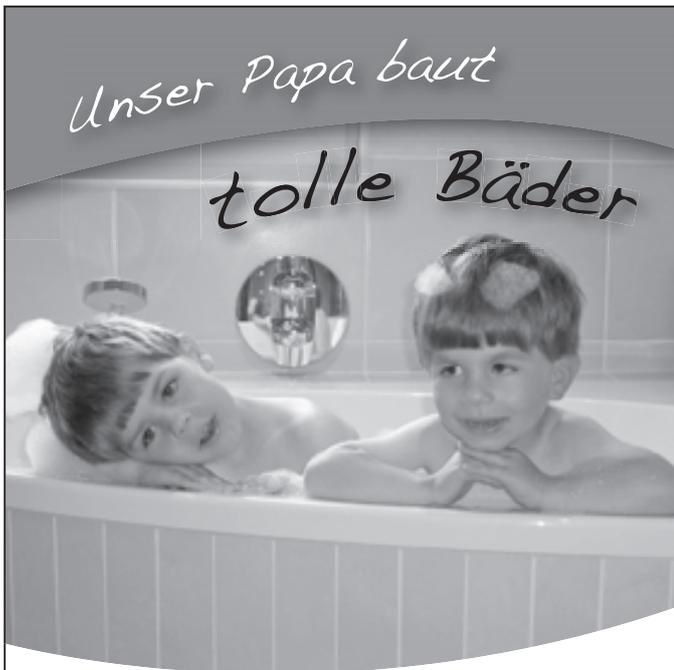
Textiles Gestalten

01454 Hardangerstickerei

Freunde hochwertiger Stickerei können sich hier die Grundkenntnisse dieser alten norwegischen Stickkunst aneignen. Sie lernen kleine Geschenke wie Untersetzer, Lesezeichen und Sets, Läufer und Decken selbst zu sticken.

Ruth Thomas

Beginn: 02.02.2010,
dienstags, 18:00 - 19:30 Uhr, Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Versammlungsraum,
10 Veranstalt. (20 Ustd.),
Gebühr: 40,00 EUR,
Anmeldung unter Tel-Nr. 02261 43870



G. Preuß & Sohn Gm
bH
Ihr Meisterbetrieb · Tel. 02261/41134

**Schimmel,
feuchte Wände?
TÜV-zertifizierter Sachverständiger**

Für Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und -sanierung!

Peter Nolden
02261/48689

Praxis für Krankengymnastik
und Massage

Angelika Wessendorf

NISTENBERGSTR. 21 • 51702 BERGNEUSTADT
TEL. (02261) 45150

**Funktechnik
Konzelmann**



Hifi - Video
Fernsehen
Sat-Anlagen
Autotelefon - Pager
Sprechfunkanlagen
BOS-Funk
Daten-Funk
Meldeempfänger

Gewerbegebiet
Am Schlöten
Frumbergstraße 3
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/42654
Fax 02261/44351

Verein für soziale Aufgaben e.V.

»Das Lädchen«

Kleidung aus 2. Hand

Talstraße 2 - 51702 Bergneustadt - Tel. 02261-48850



STEINMETZBETRIEB

Rölle



MARMOR
GRANIT
GRABMALE
EINFASSUNGEN

Kölner Straße 392 a
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/45928
Fax 02261/470114
info@steinmetz-roelle.de
www.steinmetz-roelle.de

Gutschein

5 €

beim Kauf
von 1 Schulranzen

Ihr Fachgeschäft für
Rucksäcke und Schulranzen.

Schreibwaren, Büro- & Schulbedarf

Eva-Maria Schmidt

- Füller-Garnituren
 - Bastelbedarf
 - Alben
 - Briefpapier
- Schreibwaren Schmidt
Kölner Str. 282
51702 Bergneustadt
Tel. 02261/44294

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



100 Jahre TuS Belmicke

Am 15. Januar 1910 gründeten der damalige Dorfschullehrer Matthias Meier, Josef Fiege, Heinrich Hütte und Josef Gräbe den Sportverein TuS Belmicke.

Ziel des neuen Vereins war es damals, den Jugendlichen der einzelnen Ortschaften rund um die Belmicke die Möglichkeiten zu bieten, Sport zu betreiben.

Seit 1910 haben es 16 Vereinsvorsitzende und etliche Vorstandsmitglieder immer wieder geschafft, den TuS Belmicke als Verein weiter zu entwickeln. Bis auf den heutigen Tag nimmt der Verein eine wichtige Stellung im Dorfleben ein. Viele Veranstaltungen wurden mit Unterstützung der Dorf- und Vereinsmitglieder durchgeführt.

In den 100 Jahren gab es viele Höhen und Tiefen, aber glücklicherweise immer wieder Menschen, die sich in ihrer Freizeit für das Vereinsleben engagiert und somit für das Weiterbestehen bis auf den heutigen Tage gesorgt haben.

Ein Grund mehr, das Jubiläumsjahr 2010, den 100. Vereinsgeburtstag, mit vielfältigen Veranstaltungen gebührend feiern. Jung und Alt, ehemalige und aktive Vereinsmitglieder, die Dorfbevölkerung aus Belmicke und den umliegenden Ortschaften sowie Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu herzlich eingeladen.

Die Auftaktveranstaltung war am 15. Januar 2010 mit der Ausstellung „10 Jahrzehnte TuS Belmicke“. Zeitzeugen waren anwesend und erzählten u. a., wie es nach dem Krieg im Verein wieder weiter ging und Bilder der Entwicklung des Ortes Belmicke und der Vereinsgeschichte der letzten Jahrzehnte

wurden gezeigt.

Weitere Höhepunkte des Jubiläumsjahres sind am

- Sonntag, 7. Februar, ab 11.11 Uhr des „Große Ehemaligentreffen aller Belmicker Karnevalisten im St. Anna-Heim,
- Samstag, 27. März, ab 19.30 Uhr, die „Oldienight mit DJ Roland Reh“ im St. Anna-Heim,
- Sonntag, 30. Mai, ab 11.00 Uhr das „Ehemaligentreffen aller Belmicker Fußballer“ auf dem Sportplatz Belmicke,
- Samstag und Sonntag, 7. und 8. August, 24. IVV-Wandertage, Start und Ziel St. Anna-Heim.
- Freitag, 3. September, ab 19.30 Uhr die „Kölsche Nacht des TuS Belmicke“ mit den Funky Marys im St. Anna-Heim und
- Samstag, 4. September, ab 19.30 Uhr der

„Jubiläumsabend des TuS Belmicke im St. Anna-Heim.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es in der Tagespresse und im Internet unter der Homepage des TuS Belmicke www.tus-belmicke.de oder beim Vorsitzenden **Rainer Tomasetti**, Telefon: 02763/76 55, r.tomasetti@t-online.de.



Bei der Ausstellungseröffnung „10 Jahrzehnte TuS Belmicke“ wurde die Orts- und Sportgeschichte Belmickes noch einmal richtig präsent.



Rückblick – vor 100 Jahren

Der Musikchor „Liederkrantz“, der am 26. Dezember 1909 sein Weihnachtskonzert im Meuer'schen Saale zu Bergneustadt aufführte, ist den meisten Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt durch die vielen Auftritte, zuletzt beim Herbstkonzert im Krawinkel-Saal, auch heute noch gut bekannt. Der Meuer'sche Saal dürfte da schon zu längerem Überlegen führen. Dabei handelt es sich schlicht um die Altstädter Traditionsgaststätte „Jägerhof“ mit angrenzendem Saal, der dieses Jahr seinen 100. Geburtstag begeht. Emil Jäger, der Großvater des heutigen Besitzers Heinz Jaeger, hatte die Gaststätte 1910 von der Familie Meuer (früher Steinstraße) übernommen.

M.-G.-V. „LIEDERKRANZ“
 :: BERGNEUSTADT ::
 CHORLEITER: MUSIKDIREKTOR VORNHAGEN

VORTRAGSFOLGE

zu dem am Sonntag, den 26. Dezember 1909, nachmittags 4 1/2 Uhr im Meuer'schen Saale zu Bergneustadt stattfindenden

WEIHNACHTS-KONZERT

unter Mitwirkung der Kapelle des 10. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 161 aus Trier. Dir. Obermusikmeister Hagemann.

1. Ouvertüre zur Op. „Zampa“ Herold
2. Chor: „Des Sängers Sonntagsfeier“ Kretschmer
3. „Romanze“ für Violine Svendsen
Solist: Herr Kroonenberg.
4. Chor: „Reiterlied“. (Preischor) Ullrich
5. Fantasie a. d. Op. „Traviata“ Verdi
6. Chor: „Zieh' mit“ Angerer
7. Walzer a. d. Op. „Frau Luna“ Linke

————— Pause —————

8. „Marsch“ Blankenburg
9. Chor: a) „Am Meer“ (v. Schubert) gesetzt v. Parchet
 b) „Schön Rohltraut“ (Volkslied) Hirsch
10. Zwei Streichquartette:
 a) „Träumerei“ Schumann
 b) „In der Christnacht“ m. Waldhornsolo Hahnenkamp
11. „Konzert-Polka für Trompete“ Pflug
Solist: Herr Meinel.
12. Chor: „Mein Schatz und ich, wir beid“ Theben
13. „Bettelstudent-Quadrille“ Millöcker
14. Chor: „Die Gedanken sind frei“, Volkslied Neubner
15. Potpourri a. d. Op. „Die Fledermaus“ Strauß

♦

Das Rauchen wird höflichst verboten.
 :: Abends 9 Uhr: Festball ::

Buch- und Kunstdruckerei Ernst Bick, Bergneustadt.

Wandern auf Qualitätswegen in Bergneustadt

Für das Wanderprogramm „Wege durch die Zeiten“ im Bergischen Land wurde nun der Grundstein gelegt. Am 23. November 2009 wurde der offizielle Förderungsbescheid des Landes NRW über rund 1,7 Millionen Euro zum Ausbau der touristischen Infrastruktur an dem Dachverband Naturarena Bergisches Land und den Zweckverband Naturpark Bergisches Land übergeben.

Die Förderung stammt aus dem europäischen EFRE-Programm (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung). Durch den gemeinsamen Erfolg der beiden Verbände beim Landeswettbewerb „Erlebnis NRW 2008“ wurde diese Förderung möglich. Alle Kommunen aus der Region profitieren davon. Der Qualitätswanderweg „Wege durch die Zeiten“, wird die Touristen überall hinführen, auch nach Bergneustadt. Information zur Wegführung können im Rathaus und dem Heimatmuseum eingesehen werden.

Bis 2011 werden Wanderwege nach Qualitätskriterien ausgesucht und verbunden. Um eine Qualifizierung zu erlangen müssen mehrere Kriterien erfüllt werden. So wird nicht nur die Wegebeschaffenheit oder die Wegebeschilderung eine entscheidende Rolle spielen, sondern auch die Gastronomie und Unterkunftsmöglichkeiten.

Um die Unterkünfte unserer Gastgeber gegenüber dem Tourist bzw. Wanderer zu entsprechen ist Frank Böhmer von der Stadt Bergneustadt, Kaufmann für Tourismus und Freizeit, berechtigt, Unterkünfte und Gaststätten zum Erhalt des Qualitätssiegels in der Stadt Bergneustadt zu prüfen, welches über den Wanderverband erteilt wird.

Der Deutsche Wanderverband unterstützt die Orientierung an den Bedürfnissen der Wandergäste seit Jahren und bietet nun als Träger der Marke „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ das einzige bundesweite und geprüfte Qualitätssiegel für besonders wanderfreundliche Unterkünfte an.

Mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnete Betriebe können selbst mit dem Aktionslogo werben und werden zudem durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowohl der regionalen Projektpartner als auch des Deutschen Wanderverbandes öffentlich bekannt gemacht. Sie werden zum Beispiel auch auf Deutschland Wanderplattform Nr. 1 - www.wanderbares-deutschland.de - gelistet.

Bei Interesse an einer Zertifizierung einer Gaststätte oder Unterkunft bzw. Informationen über das Qualitätssiegel, wenden Sie sich bitte an: Stadt Bergneustadt, Frank Böhmer, Tel.: 02261/404-408, E-Mail: frank.boehmer@bergneustadt.de.



Stadtbücherei am Kirchplatz

Montag bis Freitag 10–12 Uhr
 Montag, Dienstag und Freitag 14–18 Uhr
 Mittwoch und Donnerstag 15–18 Uhr

Bücherei in Wiedenest

Mittwoch und Freitag 15–18.30 Uhr

Jugendparlament feierte Geburtstag mit Jubiläumsausstellung

Die 7. Sitzung des Neustädter Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) im Krawinkel-Saal entwickelte sich besonders im zweiten Teil zu einer lebhaften und engagiert geführten Diskussion um den Entwurf eines Briefes zum Thema Ganztagschule an Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Doch bereits zuvor debattierten die Parlamentarier in ihrer Jubiläumssitzung über wegweisende Aspekte. So stellte Zekeriya Yilmaz sein Amt als KiJuPa-Sprecher zur Verfügung, um auch anderen die Möglichkeit zu geben, diese Rolle auszuführen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Als neue Sprecherin wurde Simal Tayfur gewählt, die die fünf geplanten Sitzungen im Jahr 2010 gemeinsam mit Viktoria Wilhelm und Florian Rattay leiten wird. Zudem wurde Lale Arslan als neue Vertreterin für den Haupt- und Finanzausschuss sowie Sanja Simonovska für den Sportausschuss gewählt.

Die Neubesetzungen waren notwendig, da das KiJuPa mit personellen Veränderungen ins neue Jahr startete – Joy Schnellenbach, Josephine Stamm und Evelyn Schulz gaben ihr Mandat aus persönlichen Gründen zurück. Bis zur nächsten Sitzung sollen Nachfolger aus den ehemaligen Kandidaten der Wahl 2008 gefunden werden.

Mit verändertem Team und einem starken Programm geht das Jugendparlament selbstbewusst in die zweite Hälfte seiner Amtszeit. So beschlossen die jungen Politiker eine Stadtmeisterschaft im Skaten, wodurch die Ziele für 2010 erweitert wurden. Denn auf dem Plan stehen bereits unter anderem die Durchführung einer Rocknight am 5. Februar, ein Jugendtag zum Stadtgeburtstag in Kooperation mit dem Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur, die Sanierung des Bolzplatzes an der BGS Hackenberg sowie eine Exkursion nach Buchenwald und Weimar. Um diese Vorhaben in die Tat umzusetzen, benötigt das KiJuPa jedoch auch die notwendigen finanziellen Mittel. Daher beschlossen die Parlamentarier für die Haushaltsberatung 2010 einen Etatentwurf von 21.000 Euro.

Die positive Entwicklung im vergangenen Jahr dokumentierte das KiJuPa im Anschluss an die Sitzung mit einer selbst angefertigten Ausstellung zum Jubiläum. Auf insgesamt acht kreativ gestalteten Tafeln

präsentierten die Parlamentarier ihre Projekte 2009 und ihre Ziele 2010. Die Ausstellung soll in den kommenden Wochen in den Schulen und öffentlichen Einrichtungen für interessierte Bergneustädter Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein.

Goldenes Ordinationsjubiläum von Pfarrer i. R. Wilfried Schneider

Am 13. Dezember 1959, einem 3. Advent, wurde Pfarrer Wilfried Schneider in Bonn ordiniert. Auf den Tag genau feierte der frühere Wiedenester Pfarrer am 3. Advent 2009 in der Wiedenester Kreuzkirche seine Goldene Ordination in einem festlichen Lob- und Dankgottesdienst.

Vor 80 Jahren wurde Wilfried Schneider in Remscheid geboren. Seine Kindheit verbrachte er überwiegend in Waldeck. In der Volksschule nach seinem Berufswunsch gefragt, antwortete er „Flugzeugingenieur“. „Du musst Du Abitur machen“, bekam er als Antwort. Deshalb besuchte er im Anschluss in Wuppertal die entsprechende Aufbauschule.

Doch hier überschlugen sich die Ereignisse. Am 30. Mai 1943 wurde Wuppertal-Barmen bombardiert und dabei die Schule zerstört. Ein Neuanfang bot die Aufbauschule in Weimar. Zum Schulbesuch gehörte auch der Einsatz beim Bau einer Start- und Landebahn für Düsenjäger. 14 Tage nach seinem 16ten Geburtstag im Februar 1945 lief er weg in Richtung Heimat. Auf seinem Weg wurde Schneider von Tieffliegern beschossen. „Ich habe die Bilder nie vergessen“, und sie brachten ihn zur Umkehr. Er suchte intensiv nach Gott, war beim CVJM tätig und eines Nachts kam für ihn die Berufung: „Du musst Theologie studieren“.

Den drei Semestern an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal schlossen sich drei Semester in Heidelberg an. Danach studierte er drei Semester in Bonn bei dem bekannten Theologen Helmut Gollwitzer.

1957 machte er sein 1. theologisches Examen und übernahm am 1. November als Studieninspektor die Leitung des Adolf-Clarenbach-Studienhauses in Bonn.

1959 folgte das 2. Examen und seine Ordination am 13. Dezember. Ein halbes Jahr später führte ihn der damalige Superintendent Johannes Fach als Pfarrer der Kirchengemeinde Wiedenest ein. Wichtig ist ihm bis heute, dass der Einfluss des bergischen Reforma-



tors und Märtyrers Adolf Clarenbach bis nach Wiedenest reicht. Mit dessen Leben und Wirken fühlt er sich sehr verbunden.

Im Jahr 1966 erhielt er den Ruf in die Bergische Diakonie Aprath bei Wuppertal, eine große diakonische Einrichtung der Evangelischen Landeskirche. „Ich wäre sonst nie aus der Aggersynode weggegangen“, betont er. 28 Jahre war er in Aprath leitend und seelsorgerisch tätig bis zu seinem Ruhestand, der am 28. Februar 1994 begann. Seither wohnt er wieder in Wiedenest in der Nähe der Kreuzkirche und lebt hier „mit Freuden und dankbar“.

Sein Hobby ist die Musik. In vier Chören hat er als Tenor gesungen.

Verheiratet ist der Jubilar seit 1957 mit Frau Ruthild. Vor zwei Jahren feierten sie mit ihren vier Töchtern und deren Familien ihre Goldene Hochzeit. Im Dezember kamen alle zu seinem Goldenen Ordinationsjubiläum, das er mit vielen Freunden, der Gemeinde und seinen Wegbegleitern feierte.

Nach seinem Glauben gefragt: „So radikal wie meine Kindheit und Jugend verlief, so zeigt sich die „Radikalität meines Glaubens. Ich gehe nur vor einem in die Knie. Das ist Gott und Jesus“.

Neujahrsempfang im Evangelischen Altenheim

Am 11. Januar begrüßte die Heimleitung im Evangelischen Altenheim in der Altstadt Bewohner, Ehrenamtliche, Bürgermeister Gerhard Halbe und viele weitere Gäste aus Bergneustadt. Es ist eine gute Tradition im Altenheim



Ein lebendiges Parlament - das Bergneustädter Kinder- und Jugendparlament. In der Jubiläumsausstellung konnten sich die Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Gerhard Halbe, einen Eindruck von den bisherigen Aktivitäten machen.

das neue Jahr gemeinsam zu beginnen. Für den musikalischen Höhepunkt sorgte Valentina Hasch am Klavier mit Musik von Johann Strauß. Heimleiter Georg Huber ging in seiner Ansprache auf die aktuelle Situation in Deutschland ein. Er forderte ein gesellschaftliches Umdenken hin zu mehr miteinander, Respekt voreinander, Engagement für die Mitmenschen sowie Courage und Mut auf der Straße. Wertschätzendes Verhalten sei der Schlüssel für Erfolg und kein Hindernis für eine gute Entwicklung. Bezogen auf Bergneustadt verwies er auf die finanzielle Situation der Kommune und die Sorgen um die Arbeitsplätze, z. B. bei der Firma ISE. Im folgenden nahm Georg Huber Stellung zu den Veränderungen im Bereich des Evangelischen Altenheims: Der Neubau an der Versöhnkirche schreitet voran, das Qualitätsmanagement wurde deutlich verbessert und für die Bewohner wurde die zusätzliche Betreuungsmöglichkeit in den Wohngruppen zur Begleitung ihres Lebensalltags genutzt. Die neue Planung zur Veränderung des Heimes in der Altstadt hat begonnen. Ein Beratungskonzept ist ebenso wie ein Konzept zur stundenweisen Betreuung dementiell veränderter Menschen in der Planung.

Er schloss mit einem Dank an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, insbesondere die ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Hospizbegleitung, den Rückblick ab und verwies auf die Jahreslosung 2010 aus Johannes 14 Vers 1: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Bergneustadt im Blick in Kürze

- **Fachmesse „Productronica“ in München und Audits vom TÜV Nord bringen positive Impulse für das Bergneustädter Unternehmen NORWE**

Für das Familienunternehmen NORWE, den weltweit tätigen Entwickler und Hersteller von Spulenkörpern und passiven Elektronikbauteilen, ist die Fachmesse „Productronica“ ein wichtiges Branchenbarometer und ein internationaler Treffpunkt für Angebot und Nachfrage in der Elektro- und Elektronikindustrie.

NORWE stellte seine Vielfalt an Produktfamilien und Neuheiten vor, entwickelt aber auch im Gespräch mit den Kunden neue Trends und Designs von morgen.

Ende November waren darüber hinaus die Auditoren des TÜV Nord bei der NORWE GmbH und bescheinigten zum wiederholten Male ein Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 und ein Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001 ohne Abweichungen.

Weiterhin wurde das Marketing länderspezifisch optimiert und neue Info-Webseiten eingerichtet in den Weltsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch. Damit kann das Bergneustädter Familienunternehmen die globale Präsenz weiter ausbauen.

Informationen zur Firma gibt es auch immer aktuell unter der Internetadresse: www.norwe.de oder unter Telefon: 02763/807-0.

- **Jahresrückblick der Wanderabteilung des TuS Belmicke**

Ende November traf sich die Wanderabteilung des TuS Belmicke zu ihrer Jahresabschlussveranstaltung. Im Mittelpunkt stand ein Rückblick auf das abgelaufene Wanderjahr.

Heimleiter Georg Huber hatte den Bewohnern und Gästen beim Neujahrsempfang des Altenheims eine Menge zu berichten.



Die Abteilung hat im abgelaufenen Jahr insgesamt an 75 Wandertagen mit über 65 Wanderern teilgenommen. Die fleißigsten Wanderer wurden für ihr Engagement traditionell geehrt. Mit 119 Starts war Patrizia Lewis das fleißigste Vereinsmitglied, gefolgt von Karl Heinz Feldmann (79 Starts) und Jörg Franzel (75).

Bei einem gemütlichen Beisammensein klang der Abend aus.

Für 2010 ist wieder eine große Zahl von Wanderterminen vorgesehen, die jeweils rechtzeitig in „Bergneustadt im Blick“ bekanntgegeben werden bzw. bei Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98, erfragt werden können. Der große Internationale Wandertag des TuS Belmicke findet am 7. und 8. August statt.

- **Rotary Club Gummersbach-Oberberg spendet für den Jugendtreff im Krawinkel-Saal**

Eine Spende von 6.000 Euro überreichte der Präsident des Rotary Clubs Gummersbach-Oberberg, Dr. Ludger Henke, kurz vor Weihnachten an den Kassierer des Förderkreises für Kinder, Kunst & Kultur in Bergneustadt, Christoph Bender. „Mit diesem Weihnachtsgeschenk können wir auch 2010 unsere Arbeit für die Kindern im Jugendtreff Krawinkel sichern!“, bedankte sich Bender für die Spende. Die Jugendeinrichtung im Stadtzentrum von Bergneustadt wird insbesondere durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Förderkreises organisiert und finanziert. Seit November beschäftigt der Verein eine zusätzliche Erzieherin, um dem Anspruch einer qualifizierten Betreuung

der Kinder gerecht zu werden. Viele sinnvolle Projekte werden zudem durch Honorarkräfte, wie z. B. Dr. Kerstin Bastian, Daniela Spies oder die Bildhauerin Ute Hölscher durchgeführt, und müssen vom Förderkreis finanziert werden. Deshalb kam diese großzügige Spende zur rechten Zeit.

- **Weihnachtsfeier des TV Wiedenest-Penze**

Zur Nikolausfeier trafen sich alle Kinder- und Jugendturngruppen des TV Wiedenest-Penze in der Turnhalle der Grundschule Wiedenest, um den Eltern und Großeltern ihr turnerisches Können vorzustellen.

Die Gruppe „Mutter und Kind“ zeigte eine Vielzahl von Übungen auf einem Turnparcours. Unter der Leitung von Kinderturnwartin Annette Rieger und ihren Töchtern Leana und Pauline turnten die kleine und große „Mädchengruppe“ mit Musik und zeigten akrobatische Übungen. Eindrucksvoll war auch der Auftritt der beiden Jungengruppen auf dem Trampolin, die für ihre Leistungen großen Applaus erhielten. Beide Gruppen werden zur Zeit von Arnd Meister geleitet. Die Darbietungen der Aerobic-Gruppe von Beate Palusch war ebenfalls sehenswert und unterhaltsam.

Insgesamt 48 Sportabzeichen konnte Manfred Rohrer an die Kinder und Jugendlichen in diesem Jahr verteilen.

Mit schönen Weihnachtsliedern, begleitet von Gudrun Irlé am Keyboard, kam der Nikolaus zu Besuch in die Turnhalle. Er sparte nicht mit Lob und manchmal auch Tadel für einzelne



Da kommt Freude auf - Dr. Ludger Henke überreichte dem Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur einen dicken Spendenscheck vor Weihnachten.

Kinder. Zum Schluss erhielten jedoch alle Turner eine Weihnachtstüte mit einem Kinogutschein. Der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Opitz wünschte zum Schluss allen Gästen gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2010.

- **Alle Jahre wieder – Nikolausbesuch im Krankenhaus**

Zu seinem mittlerweile traditionellen Besuch der Kinderstation im Kreiskrankenhaus Gummersbach, kam der Nikolaus auch im Dezember 2009. Nach dem Gottesdienst trafen sich die Kinder der Krankenstation zu Kakao, Plätzchen und Kuchen und freuten sich sichtlich über den hohen Besuch. Der Nikolaus, Johannes Drexler vom Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur aus Bergneustadt, erzählte den Kindern nicht nur eine Weihnachtsgeschichte, sondern überraschte die Kleinen mit wunderschönen Geschenken. Mit im Gepäck war auch diesmal seine kleine Ente, mit der er im Dialog die Kinder erfreute. Katja Rothstein, verantwortlich für die Betreuung der Kinder im Krankenhaus, bedankte sich herzlich für den Besuch. Der Nikolaus versprach zum Abschied, dass er auch im Jahr 2010 wieder in die Kinderstation kommen wird.

- **Adventszeit im DRK-Kindergarten Wiedenest**

Die Adventszeit war für die Wiedenester Kindergartenkinder eine erlebnisreiche Zeit. Sie hörten jeden Tag eine Adventskalender-Geschichte und es gab ein kleines Geschenk. Es wurden Plätzchen gebacken und ganz geheimnisvolle Überraschungsgeschenke für die Eltern angefertigt. Zusammen mit den Eltern feierten die Kinder Lichterfeste und unternahm Waldwanderungen – aufregend, wenn dies im Dunklen geschieht! Manchmal kann man bei solchen Nachtwanderungen auch dem Nikolaus begegnen, der sogar die eine oder andere Leckerei dabei hat! Im Wald schmückten sie Bäume weihnachtlich und sorgten mit Äpfeln, Sonnenblumenkernen u. ä. dafür, dass die Tiere auch etwas vom kommenden Weihnachtsfest spüren.

Zu Beginn der Adventszeit bastelten die Kinder Adventsschmuck, mit dem die Weihnachtsbäume im Kindergarten und der örtlichen Sparkasse sowie der Volksbank geschmückt wurden. Jedes Kind freute sich, wenn es seinen Schmuck an einem der Bäume anbringen konnte. Die Banken bedankten sich jedes Mal mit kleinen Geschenken für die Kinder und

Der Nikolaus versprach, auch im Jahr 2010 die Kinderstation des Krankenhauses wieder zu besuchen.



zeigten sich zur Freude des Fördervereins darüber hinaus sehr spendenfreudig.

Ein ganz besonderes Erlebnis war jedoch der jährliche Kindergottesdienst, der gemeinsam mit den Geistlichen der Ev. Kirchengemeinde, der Evangelisch-Freikirchlichen- und Katholischen Gemeinde gefeiert wurde. Jedes Jahr ist eine andere Gemeinde der Gastgeber; so dass die Kinder und ihre Familien im Laufe der Zeit alle Gotteshäuser kennenlernen. Die Kinder singen und musizieren dabei. Manchmal führen sie ein kleines Krippenspiel auf und sprechen Fürbitten aus, die sie selbst erarbeiten und formulieren. Der Gottesdienst wird so gestaltet, dass die Kinder nicht nur Zuhörer oder Zuschauer, sondern Mitwirkende und Beteiligte sind. Das macht allen viel Spaß, vor allem, wenn zum Abschluss des Gottesdienstes alle zusammen vor den versammelten Eltern und Großeltern stehen und gemeinsam „Ein frohes Weihnachtsfest“ wünschen.

- **Friedhelm Julius Beucher beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten**

Bundespräsident Horst Köhler hatte zum Jahresauftakt Vertreter des öffentlichen Lebens und engagierte Bürger, darunter auch den Präsidenten des Deutschen Behindertensportverbandes und Neustädter, Friedhelm Julius Beucher, ins Schloss Bellevue nach Berlin eingeladen. Horst Köhler empfing Bürgerinnen und Bürger aus allen Bundesländern. Sie hatten sich in besonderer Weise

sozial engagiert. Insgesamt nahmen mehr als 250 Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft an dem Empfang teil.



- **Jugendcafe „Time Square“ ist geöffnet**

Seit Januar hat das Jugendcafe „Time Square“ in der Begegnungsstätte Krawinkel-Saal freitags ab 17.00 Uhr für alle Jugendlichen ab 14 Jahren geöffnet.

Die Projektgruppe „Treffpunkte und Location“ des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) bietet den Neustädter Jugendlichen somit einen Treffpunkt zum Musikhören und Klönen. Aber auch verschiedene Aktionen finden im „Time Square“ statt. Schon am 15. Januar gab es einen Sing-Star-Abend. Am 12. Februar findet ein Karneval-Abend statt. Wer Interesse hat, beim Jugendcafe mitzuarbeiten, kann sich bei **Sanja Simonovska** (sanja@kijupa-bergneustadt.de) melden.

- **Grundschüler zu Besuch in der Bergneustädter Moschee**

Anfang Dezember besuchten die 2. Klassen der Gemeinschaftsgrundschule Auf dem Bursten (GGs), die Bergneustädter Moschee in der Wiesenstraße. Kinder, Eltern und Lehrer folgten einer Einladung der Islamischen Gemeinde zur Feier des Opferfestes „Kurban Bayram“. Für viele Besucher war das Unbekannte bestaunenswert und es ergaben sich viele Fragen, die der Imam beantwortete. Er erklärte mit Hilfe eines Übersetzers die Einrichtung und Nutzung der Räumlichkeiten der Moschee. Die Benutzung der Moschee während eines Gottesdienstes wurde mit Hilfe eines Filmes veranschaulicht.



Der Weihnachtsgottesdienst ist für die Wiedenester Kindergartenkinder immer ein ganz besonderes Erlebnis.

Fenster und Türen
aus unserer Fertigung

Die Fachleute für



Individuelle **Planung** und **Fertigung** für Haustüren,
Vordächer, Terrassenüberdachungen
und Wintergärten!

Wiesenstr. 19
51702 Bergneustadt

Tel: 02261-549230
Fax: 02261-549252

info@gebr-zwinge.de
www.gebr-zwinge.de



Fahrschule Uwe Müller

Anmeldung und theoretischer Unterricht
Mo + Die + Do 18.30 - 20.00 Uhr
in Bergneustadt Kölner Str. 250a

mehr Infos
gibt es auf unserer
Internetseite

www.fs-um.de

FUSSBEKLEIDUNG Wintersohl



Christian Wintersohl

PLATIN-, GOLD- UND
SILBERSCHMIED

- Fussorthopädische Versorgungen
- Maßschuhe, Einlagen & Schuhreparaturen
- Schöne Schuhe für Damen, Herren und Kinder
- Unikatschmuck
- gemeinsam gestalten
- Reparatur & Umarbeitung

Mehr unter:

FUSSBEKLEIDUNG-WINTERSOHL.DE CHRISTIAN-WINTERSOHL.DE
KÖLNERSTRASSE 252A BERGNEUSTADT • RATHAUSPLATZ Tel.02261-41895



PRAXIS

für Krankengymnastik und Massage



Christoph Röttger

PHYSIOTHERAPEUT

Krankengymnastik + Massage
Lymphdrainage + Sportphysiotherapie
Fußpflege + Fitneßstudio

In der Bockemühle 1 · 51702 Bergneustadt-Wiedenest
Tel. (0 22 61) 4 99 12 · Mobil (01 71) 3 73 03 08 · Fax 4 20 47



fliesen funke e.k.

fliesen-mosaik-naturstein

ausstellung-verlegung

olper str. 64 | 51702 bergneustadt
tel. 0 22 61/4 50 66 | fax 0 22 61/4 89 70
info@fliesenfunke.de | www.fliesenfunke.de



Conrad Peters

Maler- und Lackierermeister

Ich biete Ihnen:

**Ausführung sämtlicher
Maler- und Lackiererarbeiten**

★ ★ ★

**innovative Wohnraumgestaltung
ökologisch oder konventionell**

★ ★ ★

hohe Qualität zu fairem Preis

★ ★ ★

Eifeler Straße 22
51702 Bergneustadt

Telefon: 02261/48527
Mobil: 0175/1907842
E-Mail: Sch.-Peters@web.de



PFLEGEDIENST

Lydia Dirksen
Othestraße 2-4
51702 Bergneustadt
☎ 0 22 61/4 21 71

Unsere examinierten Pflegekräfte bieten:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftliche Versorgung / Begleitdienst
- Fachgerechte Versorgung
- **Abrechnung mit allen Krankenkassen**

Anschließend waren alle Besucher zu einem Opferfestessen, das türkische Frauen vorbereitet hatten, eingeladen.

Viele türkische Kinder und Eltern, unter ihnen auch der Imam der Bergneustädter Moschee, nahmen einige Tage später am ökumenischen Weihnachtsgottesdienst der Schule teil.

Im Januar besuchten die zweiten Schuljahre noch die Katholische Kirche, um sich dort die Krippe mit den Heiligen Drei Königen anzuschauen.

Für die christlichen und muslimischen Kinder und Eltern war es interessant, gegenseitig Feste und Bräuche ihrer Religion kennen zu lernen. Der Moscheebesuch und weitere Besuche religiöser Gebäude in der Stadt werden zukünftig noch Thema im Unterricht sein.

• **Ruhig bleiben und wegschauen**

Wie das Zusammenleben von Kindern und Hunden funktionieren kann, das zeigte Marion Schneider und ihr Border Collie „Erna“ von der Johanniter-Rettungsstaffel den Kindern im Dezember im Familienzentrum Hackenberg.

„Ich darf dem nicht in die Augen schauen“, sagt Chris. Der Fünfjährige aus der Johanniter-Kindergartenstätte Sonnenkamp weiß, wie man sich verhält, wenn ein fremder Hund naht: „Einfach stehen bleiben und ruhig sein.“

Während der neunjährige Rettungshund ihn interessiert beschnuppert, dreht Chris den Kopf weg, lässt die Hände in den Hosentaschen stecken und das findet „Erna“ langweilig: Schnell lässt sie von ihm ab und wendet sich interessanteren Dingen zu.

An zwei Nachmittagen hatte Marion Schneider von der Johanniter-Rettungshundestaffel in Zusammenarbeit mit der Hundeschule „Hof Blankenbach“ mit den Kindern über den Umgang mit Hunden gesprochen. Beim zweiten Treffen gab sie dann außerdem den Eltern einen Leitfaden darüber an die Hand, wie das harmonische Zusammenleben zwischen Mensch und Hund aussehen kann. Die zwei Treffen waren ein gemeinsames Angebot der Johanniter-Kindertagesstätte Sonnenkamp und der Kindertagesstätte Krümelkiste des Vereins für soziale Dienste im Familienzentrum Hackenberg.

Marion Schneider erklärte den Kindern und ihren Eltern die wichtigsten Aussagen der Körpersprache eines Hundes. Angst, Drohung oder Spielaufforderung kann so an der Haltung von Kopf, Ohren und Körper des Tieres erkannt werden. Sie erläuterte den Jagd-



Ein guter Weg zu mehr Miteinander und Verständnis - der Besuch der Grundschulklassen in der Moschee in der Wiesenstraße.

trieb, das Rudel- und das Territorialverhalten der Wölfe – deren Verhaltensweisen bis heute das Verhalten der Hunde prägt. „Wenn Kinder weglaufen, kann das zum Beispiel den Jagdtrieb der Tiere wecken.“

Den Eltern legt Marion Schneider nahe: „Die Rolle als Erzieher des Hundes kommt alleine ihnen zu. Denn aus Sicht des Hundes steht das Kind in der Rangordnung unter ihm, das macht er an dessen Verhalten und Geruch fest.“ Sie appellierte an die Eltern, immer ein Auge auf das Zusammensein von Hunden und Kindern zu haben: „Lassen sie nie ihre Kinder alleine mit einem Hund spazieren gehen.“ Denn wenn der Hund von einem fremden Tier angegriffen werde, sei das Kind nicht nur überfordert, sondern auch gefährdet.

• **Die Bergneustädter Astrid und Rolf Fröhlich begegneten Ministerpräsident Kurt Beck in Bad Kreuznach**

Beim Urlaub in Bad Kreuznach im vergangenen Jahr besuchte das Ehepaar Fröhlich, im Vorstand des Schwimmvereins und Fördervereins, natürlich auch das Freibad der Kurstadt anlässlich eines Schwimmturniers ortsansässiger und regionaler Vereine. Zur Überraschung der Neustädter war auch der Ministerpräsident von Rheinland Pfalz, Kurt Beck, anwesend, der das Turnier begleitete und die Siegerehrung durchführte. Schnell kam es zu einem kurzen Plausch zwischen Fröhlichs und Kurt Beck am Beckenrand. Ein Autogramm gabs am Ende natürlich auch.

• **Neujahrsempfang des TV Kleinwiedenest**

Am Samstag, den 9. Januar, fand im Foyer der Sporthalle Auf dem Bursten der Neujahrsempfang des Turnverein Kleinwiedenest statt. Hierzu fand sich der Vorstand ein und begrüßte die geladenen Vereinsmitglieder mit einem Gläschen Sekt.

Die erste Vorsitzende Antje Kleine übernahm die offizielle Begrüßung und bedankte sich bei Helga Eichin und Dora Haude, die den Vorstand bei den Vorbereitungen unterstützt haben.

Heike Jaeger und Inge Bitzinger vergaben anschließend die Sportabzeichen für das Jahr 2009 an zahlreiche Vereinsmitglieder. Insgesamt 53 Sportabzeichen verschiedener Kategorien (u. a. Gold/Silber/Bronze) wurden verliehen.

Stefanie Scheer bedankte sich als Oberturnwartin für die hohe Einsatzbereitschaft und die geleistete Arbeit vor, während und nach den Übungsstunden bei den Übungsleitern und Helfern die im Jahr 2009 für den Verein tätig waren.

Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden Hildegard Schneider, Gabriele Engler und Dr. Jörg Nase geehrt.

Besonders geehrt wurden die Ärztin Magret Baumann-Erhardt, die in vielen Übungsstunden ehrenamtlich bei den Teilnehmern einen Gesundheits-Check durchführte.



Bild links: Der Umgang mit Hunden wurde mit den Kindergartenkindern erfolgreich geübt.



Bild rechts: Ein nicht alltägliches Treffen - zum Schluss erhielt Astrid Fröhlich ein Autogramm von Kurt Beck.

• **Ausstellung von Hendrina Krawinkel im Fabriksschloss**

„In between - zwischen Industriebrache und Fabriksschloss“ war das Thema einer Kunstausstellung von Hendrina Krawinkel im Gebäude der ehemaligen Firma Krawinkel an der Bahnstraße. „Es war mein größter Traum, einmal in einer alten Fabrik auszustellen. Nicht nur, dass meine sehr bunten Bilder hier besonders gut wirken - ich finde es auch spannend, moderne Werke auf alte Bausubstanz treffen zu lassen“, sagte Hendrina Krawinkel zum Ausstellungsbeginn.

In einem der oberen Stockwerke - kalt und nur mit großen Strahlern ausgeleuchtet - waren ihre rund 40 Exponate zu sehen. Das Hauptthema: Dschungel - groß und farbenprächtig. Inspiration holte sie sich im Dschungel von Malaysia. „Den Urwald benutze ich als Bühne. Er bedeutet für mich Ursprünglichkeit, Vielfalt und Farbigkeit, Leben und Tod, Ordnung und Chaos“, erklärte Hendrina Krawinkel. Mit ihrer Kunst wehrt sie sich gegen die Zerstörung des Regenwaldes und stellt sich gegen den Handel mit exotischen Tieren.

Über 200 Besucher kamen allein zur Vernissage, um die außergewöhnlichen Werke zu betrachten und erläutert zu bekommen. Weitere Informationen zu den Exponaten gibt Hendrina Krawinkel unter Tel.: 02261/91 46 78 persönlich.

• **Nikolausfeier des TV Bergneustadt Auf dem Bursten**

Zur Nikolausfeier trafen sich die Familien des TV Bergneustadt in der Sporthalle Auf dem Bursten. Der Elternbeirat unter Leitung von Karin Schwelm sorgte mit Waffeln und Getränken für das leibliche Wohl. Der Vereinsvorsitzende Dieter Kuxdorf begrüßte alle Gäste und natürlich die Vereinsjugend.

Der Jugendvorstand hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Moderator war Tristan Lange. Unter Leitung von Tim Schmitz hatte die männliche E-Jugend einen Parcours mit Variationen aufgebaut. Die Handball Minis spielten unter Leitung von Carina Hilger und zeigten wie viel Spaß sie haben. Eindrucksvoll waren die Tanzvorführungen der verschiedenen Hip Hop Gruppen unter Leitung von Martina Lobbe und Angelika Sack. Unter der Regie von Stefan Tetzner boten die männlichen D Handballer Einblick in den Trainingsspaß. Beim Tauziehen konnten dann die Kinder und Eltern ihre Kräfte messen.

Mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ und lautem Rufen wurde der Nikolaus in die Sporthalle gelockt. Der Nikolaus berichtete von seiner langen Reise und sparte nicht mit Lob und Tadel für einzelne Sportler und Mannschaften. Alle Kinder erhielten eine

Geschichten über den Dschungel erzählen Hendrina Krawinkels farbenprächtige Bilder - über 200 Besucher kommen zur Vernissage in das Fabriksschloss.



Weihnachtstüte. Dieter Kuxdorf wünschte zum Abschluss gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr 2010.

• **Jahreshauptversammlung des TV Wiedenest-Pernze**

Bei der Jahreshauptversammlung des TV Wiedenest Pernze am 8. Januar begrüßte der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Opitz eine erfreulich hohe Anzahl Vereinsmitglieder im Vereinslokal Feldmann und gab einen interessanten Jahresrückblick 2009. Die Berichte der Fachwarte belegten wieder die regen Aktivitäten innerhalb des Vereins. Anschließend erfolgte eine lebhafte Diskussion zur geplanten Sanierung des Sportplatzes in Pernze mit Kunstrasenplatz. Mit großer Mehrheit wurden die wichtigen Beschlüsse zur Umsetzung des Projektes gefasst. Ein neuer Internetauftritt,

vorgestellt durch den Vereinsgeschäftsführer Dirk Schneider, fand ebenfalls großen Anklang bei allen Mitgliedern.

Abschließend folgten die Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Siegfried Theile, Gisela Meister, Jürgen Meister und Gertrud Erleermann. Auf eine 25jährige Mitgliedschaft blicken zurück: Ulrike Fehl, Renate Felsenheim, Carsten Felsenheim, Dorothee Huperz, Joachim Pfeifer und Annette Rüsche. 40 Jahre im Verein sind: Angela Honermann, Gudrun Irl, Erika Kückelhaus, Aurelie Lenz, Christian Lenz, Ute Stein und Markus Willmes.

Besondere Beachtung fand auch die Verleihung von 72 Sportabzeichen, sowie vier Familien, 14 Bayerischen- sowie neun Österreichischen Sportabzeichen.



Im Dezember trafen sich alle drei Kindertagesstätten vom Hackenberg in der Ev. Kirche in der Breslauer Straße zum gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst.

Pfarrer Andreas Spierling gestaltete den Gottesdienst, unterstützt durch die Vorführungen der Kinder, sehr anschaulich und schön. Mit vielen Weihnachtsliedern stimmten sich Kinder, Erzieher, Eltern und Großeltern auf Weihnachten ein.

Uhren-Optik-Schmuck

Friedrich W.

Doerre

Uhrmacher- und Augenoptikermeister



51702 Bergneustadt
Kölner Str. 206-208
Tel. 0 22 61/4 16 58
www.optik-doerre.de



Heiraten im Heimatmuseum Bergneustadt

Eine einmalige und wunderschöne Möglichkeit zusammen in den siebten Himmel der Liebe und in den sicheren Hafen der Ehe zu „fliegen“ bietet der Heimatverein „Feste Neustadt“ in Zusammenarbeit mit dem Standesamt der Stadt Bergneustadt allen Brautpaaren.

Die Hochzeit im Heimatmuseum, in der Historischen Altstadt.

Das Ackerbürgerhaus aus den Jahren um 1750 beinhaltet ein Museum im Ambiente um 1850 sowie einer Kunstgalerie. Eine Schmiede und ein Backhaus im Außen-

gelände 'Unter den Linden' runden das Ensemble ab.

Das Hochzeitszimmer ist ausgestattet mit original Möbeln aus den Jahren um 1880 mit historischen Schnitzmotiven.

Außergewöhnlich für ein Trauzimmer ist die Anordnung der Möblierung. Sie ermöglicht es den Hochzeitsgästen das Brautpaar während der Trauungszeremonie von vorne zu sehen.

Gemälde des in Bergneustadt geborenen Malers Alexander Koester (1864-1932 - bekannt als Entenmaler) geben dem Raum eine besondere Note. Hochzeitsfeiern mit bis zu einhundert Personen sind im Trauzimmer inklusive der Galerie möglich.

Neben der standesamtlichen Trauung ist das Museum sowie das Außengelände auch für den anschließenden Sektempfang, eine Kaffeetafel, bis hin zur kompletten Hochzeitsfeier mit Büffet buchbar.

Weitere Informationen erhalten Sie im Heimatmuseum – Tel.: 02261/4 31 84, mobil 0170/2857110 oder www.heimatmuseum-bergneustadt.de.

Übrigens: Die Museumsräumlichkeiten können auch für Empfänge und andere Feierlichkeiten angemietet werden.

„Nysletter“ aus der alten „Feste Nystadt“

Der Heimatverein „Feste Neustadt“ verspricht immer donnerstags aus dem Heimatmuseum in der Historischen Altstadt an alle Interessierten einen „Nysletter“. Darin enthalten sind Termine und Informationen zum Kulturprogramm und den herausragenden Veranstaltungen des jeweiligen nächsten Wochenendes in Bergneustadt.

Wenn Sie Interesse an diesem „Nysletter“ haben, senden Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an: info@heimatmuseum-bergneustadt.de (Stichwort: „Nysletter“).



Kunsthändlermarkt in Bergneustadt

Anfang März findet der Kunsthändlermarkt traditionell mit seinem Frühlings- und Osterangebot im Krawinkel-Saal in Bergneustadt statt. Interessierte Gäste dürfen ein umfangreiches Angebot erwarten: Teddybären, Puppenbekleidung, Oster- & Frühlingsdekor, Wollsachen, Floristik und Holzarbeiten, Schmuck, Skulpturen, Fotokarten, selbstgemachte Marmelade, Lichterbögen, Patchwork, Duftsäckchen, Schokolade, Marzipan, Pralinen, Pullover und Jacken,

Glasdesign, Osterkrippen, Fensterdekorationen, Ostereier, Volkskunst aus dem Erzgebirge und vieles mehr. Während der Marktzeiten gibt es in der Cafeteria Kaffee, Kakao und Kuchen.

Termine: Samstag und Sonntag, den 6. und 7. März, von 11.00 – 17.00 Uhr, Krawinkel-Saal Bergneustadt, Kölner Straße 260. Veranstalter sind die Stadt Bergneustadt und der Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur.

„Stefanie integriert die Öztürks“ – Theaterveranstaltung des Bergneustädter Vereins „Aktive Lernhilfe“

In dem Stück, „Stefanie integriert die Öztürks“, aufgeführt von der Theatergruppe „Halber Apfel“, geht es um die Integration und den Dialog zwischen Menschen türkischer und der deutscher Kultur.

Vater Öztürk verliert eine Wette gegen Stefanie, die Freundin seiner Tochter. Daraufhin lebt Stefanie nun eine Woche mit der Öztürk-Familie und versucht den Vater der Familie, Ali Öztürk, in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Dies bedeutet, dass Ali Öztürk einen Deutsch- und Kulturtest am Ende der Woche bestehen muss. Ein spannendes, lustiges und auch nachdenkliches Theaterstück voller Situationskomik. Mit dieser Veranstaltung will der Bergneustädter Verein „Aktive Lernhilfe“:

- einen Beitrag zur Integration und zum Dialog der Kulturen leisten,
- Wissen über das Fremde vermitteln um Vorurteile abzubauen,
- Raum schaffen, um sich gegenseitig kennen zu lernen und um ein differenziertes Bild voneinander zu erhalten,
- Brücken bauen, um starre, ethnische und religiöse Barrieren zu überwinden,



Die Veranstaltung findet am Samstag, den 13. Februar, um 18:00 Uhr im Krawinkel-Saal statt.

Ticketpreise: Vorverkauf: 8 Euro, Abendkasse: 10 Euro. Tickets sind erhältlich bei: Aktive Lernhilfe e. V. Kölner Str. 233, Tel.: 02261/479550 und Arslans Meydan Grill, Kölner Str. 192, Tel.: 02261/479377.

Biometrische Pass-Fotos

z.B. für Ihre Krankenkasse, Personalausweis, Reisepass, Führerschein etc.

bei uns ohne jeden Aufpreis, fertig in 5 Min.

studio die kamera, Drolshagen am Rathaus

Tel. 02761 / 7 27 44


ferdinandlinzenichsolo
ICH LIEBE DAS LEBEN
 WEIL ICH DARIN AUFTRETEN DARF!
 EINE SATIRISCHE BEWUSSTSEINERHEITERUNG
Samstag 6. Februar 2010 - 20 Uhr
Krawinkelsaal Bergneustadt
 VV/AK 17.-/19.- €
 Rathaus u. Kulturbüro 02261-4040 / 92054922
 Stadt Bergneustadt & Förderkreis Kinder, Kunst & Kultur

Tischtennis-Minimeisterschaften in Bergneustadt

Die diesjährigen Minimeisterschaften finden am Sonntag, den 14. Februar, 14.00 Uhr, in der Turnhalle der Realschule statt. Gespielt wird in drei Altersstufen, getrennt nach Mädchen und Jungen. Spielberechtigt sind alle Kinder des Jahrgangs 1997 und jünger, die keinen Spielerpass haben.

Die Volksbank Oberberg hat für den Wettbewerb wieder schöne Preise zur Verfügung gestellt. Alle Kinder in Bergneustadt sind herzlich eingeladen.

KARATE – Kinderanfängerkurs im März 2010

Am 16. März, 17.30 Uhr, beginnt im Karate – Dojo Bergneustadt ein Anfängerkurs für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Der Kurs findet in der Gymnastikhalle des Wüllenweber-Gymnasiums in Bergneustadt statt - normale Sportkleidung ist ausreichend.

Das Kindertraining ist jeweils dienstags und freitags von 17.30 bis 18.30 Uhr. Die ersten zwei bis drei Wochen dienen als Schnupperkurs und zur Entscheidungsfindung.

Fragen zum Training werden im Vorfeld oder zu Trainingsbeginn beantwortet.

Kontakte:

Peter Hertel	02261/63085	mobil 0170 41 40 793
Christoph Heiden	02261/817300	
Manfred Kamp	02261/56596	mobil 0176 120 88 057

Weitere Information gibt es auch unter: www.karate-dojobergneustadt.de.

Information der Kindertagesstätte Krümelkiste in der Löhstraße 19

Der Träger der Kindertagesstätte plant für dieses Jahr zusätzliche vier Ruhe- und Spielräume in der Einrichtung anzubauen. Das heißt, das alle Gruppen in sogenannten „U3-Gruppen“ umgewandelt werden. Eine „U3-Gruppe“ setzt sich aus 15 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren und 5 Kindern im Alter ab 2 Jahren zusammen. Die Anmeldung zur Aufnahme der Kinder für diese Gruppen ab August

2010 ist ab jetzt möglich.

Die Kindertagesstätte, zugleich Familienzentrum, führt eine Vielzahl von Aktivitäten und Angeboten für Groß und Klein durch, z. B.

- **Regelmäßiges Elterncafé** (1 x monatlich/nachmittags) mit interessanten Themenangeboten, Elternkompetenzkursen
- **Gemeinsame Aktionen mit dem Verbundpartner „Kita-Sonnenkamp“**
- **Regelmäßige Elterngespräche bei Bedarf**
- **Aktionen mit und ohne Eltern** (nachmittags), Bewegung, Musik, Tanz, Kochen, Basteln und mehr; Spaziergänge in freier Natur; Bezugsmöglichkeit von Büchereipässen für die Stadtbücherei Bergneustadt
- **Krabbelgruppe für Kinder** ab 1 bis 2 Jahren (2 x monatlich/nachmittags)
- **Information und Erfahrungsaustausch über die U-Untersuchung beim Kinderarzt**
- **Sprachförderung Delfin 4** (Montags-, Donnerstagvormittags), Durchführung erfolgt durch 2 externe Erzieherinnen in der Einrichtung
- **Musikalische Früherziehung** (1 x wöchentlich/vormittags), Durchführung erfolgt durch 1 externe Musikpädagogin in der Einrichtung
- **Logopädische Praxis**, Therapiemaßnahmen erfolgen in der Einrichtung
- **Ergotherapeutische Praxis**, Therapiemaßnahmen erfolgen in der Einrichtung
- **Enge Kooperation und Austausch** mit der Psychologischen Beratungsstelle, dem Jugendamt, dem Haus der Frühen Hilfe, der Gemeinschaftsgrundschule Hackenberg, der Begegnungsstätte Hackenberg und dem Nachbarschaftshaus der GeWoSie

Für das Team der Kindertagesstätte Krümelkiste stehen die Kinder und die Familie im Mittelpunkt, darum baut sich ein umfassender Service auf, der noch weit über die oben genannten Punkte hinausgeht.

Für Fragen steht die Leiterin Brigitte Kappenstein mit ihrem Team unter der Telefon-Nr.: 02261/4 18 10 jederzeit zur Verfügung. Gern sind Interessierte auch eingeladen, sich bei einem Besuch Vorort über die Arbeiten der Kindertagesstätte ein Bild zu machen.

Katasterunterlagen sind ab sofort bei der Stadtverwaltung erhältlich

Um den Bürgern lange Wege zu ersparen, bietet die Stadt Bergneustadt ab Anfang diesen Jahres einen neuen Service an.

Es besteht jetzt die Möglichkeit, amtliche Lagepläne und Katasterunterlagen direkt bei der Stadtverwaltung zu erhalten. Folgende Auszüge können in analoger Form zur Verfügung gestellt werden:

- Auszüge aus der Liegenschaftskarte im Maßstab 1:500 und 1:1000
- Auszüge aus der Deutschen Grundkarte (DGK) im Maßstab 1:5000

Zudem sind Auszüge aus dem Liegenschaftsbuch als Eigentumsnachweis erhältlich. Somit entfällt der Gang nach Gummersbach zum Amt für Geoinformation und zum Liegenschaftskataster des Oberbergischen Kreises bis auf wenige Ausnahmen.

Die Auszüge erhalten Sie im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, in den Zimmern 3.05 und 3.13.

Gemäß den Bestimmungen der Gebührenordnung für die Vermessungs- und Katasterbehörden in NRW (VermGebO NRW) werden folgende Gebühren erhoben werden:

Auszüge aus der Liegenschaftskarte:

A4 Flurkartenauszug: 12,50 Euro
A3 Flurkartenauszug: 15,00 Euro

Auszüge aus dem Liegenschaftsbuch (Standartauszüge):

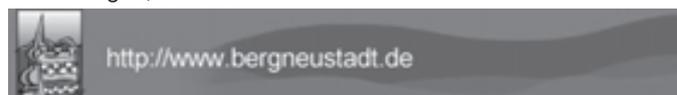
Je Bestand
1 bis 5 Flurstücke: 12,50 Euro
6 bis 20 Flurstücke: 25,00 Euro
über 20 Flurstücke: 50,00 Euro

Auszüge aus der Deutsche Grundkarte (ohne Höhen):

A4 Auszug: 6,25 Euro
A3 Auszug: 7,50 Euro

Auszüge aus der Deutsche Grundkarte (mit Höhen):

A4 Auszug: 7,50 Euro
A3 Auszug: 9,00 Euro



Bergneustadts Bevölkerungszahl schrumpft

Bergneustadts Einwohnerzahl rutschte zum Jahresende 2009 nach fast 20 Jahre wieder unter die 20.000er Marke. Nach der Berechnung des statistischen Landesamtes wurde dieser Wert bereits im 1. Halbjahr 2009 unterschritten. **Die amtliche Einwohnerzahl betrug zum 30. Juni 2009 insgesamt 19.948.**

Nachfolgend ist eine Übersicht über die Einwohnerentwicklung in Bergneustadt und die amtliche Wohnbevölkerung im Oberbergischen Kreis zum 30. Juni 2009 wiedergegeben.

Einwohnerzahlen der einzelnen Ortschaften der Stadt Bergneustadt			
Ortschaft/ Stadtteil	Stand 31.12.1989	Stand 31.12.1999	Stand 31.12.2009
Bergneustadt (Stadt kern)	10.685	10.682	10.276
Altenothe	60	63	58
Attenbach	75	61	54
Auf dem Dümpel	34	41	41
Baldenberg	245	286	285
Belmicke	368	416	393
Bösinghausen	9	7	7
Brelöh	122	166	167
Freischlade	39	32	30
Geschleide	7	8	6
Hackenberg	3.445	3.588	3.151
Höh	11	14	7
Hüngringhausen	80	82	80
Immicke	100	90	77
Leienbach	911	720	656
Neuenothe	422	547	555
Niederrenge	69	63	56
Pernze	716	899	1.082
Pustenbach	17	13	16
Rosenthal	5	7	8
Rosenthalseifen	18	15	15
Wiedenest	2.348	3.117	2.917
Wörde	52	48	38
Bergneustadt insgesamt	19.838	20.965	19.975

Wohnbevölkerung im Oberbergischen Kreis

	30.06.2009	31.12.1990
Oberbergischer Kreis	283.815	263.276
Bergneustadt, Stadt	19.948	20.040
Engelskirchen	20.150	19.400
Gummersbach, Stadt	51.781	50.965
Hückeswagen, Stadt	15.919	15.601
Lindlar	22.287	19.307
Marienheide	13.733	12.059
Morsbach	11.249	10.366
Nümbrecht	17.302	14.266
Radevormwald, Stadt	22.941	23.762
Reichshof	19.773	16.656
Waldbröl, Stadt	19.484	16.244
Wiehl, Stadt	25.847	23.123
Wipperfürth, Stadt	23.401	21.487

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen 2009 erschienen

Zum Ende des Jahres 2009 hat das Statistische Landesamt die Ausgabe 2009 des Statistischen Jahrbuchs für Nordrhein-Westfalen herausgebracht. Das informative Nachschlagewerk bietet mit seiner Themenvielfalt einen tiefen Einblick in die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in NRW. Bestellen kann man das Statis-

tische Jahrbuch Nordrhein-Westfalen 2009 über den Publikationsservice von IT.NRW (<https://webshop.it.nrw.de>) oder per Post (IT.NRW, Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf), der Preis beträgt 39 Euro.

Das Jahrbuch informiert über eine Vielfalt von Sachverhalten. Nachfolgens sind einige Beispiele wiedergegeben:

- Das Bruttoinlandsprodukt NRWs stieg 2008 um 3,1 Prozent auf 541 Milliarden Euro; damit wurde hierzulande mehr als ein Fünftel (21,7 Prozent) der gesamten deutschen Wirtschaftsleistung erarbeitet.
- Bei den Eheschließungen (81.515) war ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Im Vergleich zu den 1960er Jahren nahm die Anzahl seitdem jedoch um die Hälfte ab. Bei rund 15 Prozent der Ehen hatte mindestens ein Partner einen ausländischen Pass.
- 2008 hatte jedes vierte in NRW geborene Kind ledige Eltern; dies entspricht einem Anstieg von 5,5 Prozentpunkten gegenüber 2003.
- NRW ist mit knapp 18 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Bundesland vor Bayern (12,5 Millionen) und Baden-Württemberg (10,7 Millionen), rangiert aber flächenmäßig mit 34.090 Quadratkilometern erst an vierter Stelle hinter Bayern (70.550 km²), Niedersachsen (47.630 km²) und Baden-Württemberg (35.750 km²).
- Nicht der Kahle Asten (841 Meter über dem Meeresspiegel), sondern der Langenberg (z. T. in Hessen gelegen) ist mit 843 Metern der höchste Berg NRWs – die tiefste Ortshöhenlage befindet sich mit zwölf Metern in Kleve-Bimmen.
- Laut Bevölkerungsvorausberechnung nimmt die Zahl der Einwohner in Nordrhein-Westfalen bis zum Jahr 2030 um 3,7 Prozent ab.
- Ein neugeborenes Mädchen hat mit 81 Jahren und 10 Monaten eine mehr als fünf Jahre höhere durchschnittliche Lebenserwartung als ein neugeborener Junge (76 Jahre und 9 Monate).
- Der Anteil von Einzelkindern nimmt stetig zu; nahezu jedes dritte Kind wächst ohne Bruder oder Schwester auf; nur jedes 13. Kind hatte bereits mindestens zwei ältere Geschwister.
- 45 Prozent der Haushalte empfangen Fernsehbilder via Kabelanschluss, 42 Prozent über eine Satellitenempfangsanlage und 21 Prozent über ein DVB-T-Gerät. In 17 Prozent der Haushalte steht ein Flachbildfernseher und 72 Prozent besitzen einen DVD-Player oder -Recorder.
- In NRW waren Anfang 2009 mehr als 8,8 Millionen PKW's zugelassen. Das waren 491 Fahrzeuge je 1.000 Einwohner.

Wissen für Mieter - Ratgeber zu Rechten und Pflichten

Ob Nebenkosten, Wohnungsmängel oder Höhe der Miete: Häufig sind Gerichte damit beschäftigt, Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern zu regeln. Wer als Mieter seine Rechte und Pflichten besser kennt, kann im Konfliktfall zum Beispiel durch den Vorschlag einer einvernehmlichen Lösung einen Rechtsstreit überflüssig machen.

Der Band „Was ich als Mieter wissen muss“ der Verbraucherzentrale NRW, herausgegeben in der Reihe „ARD-Ratgeber Recht“, informiert über alles Wissenswerte rund um bestehende Mietverhältnisse. Beispiele aus der aktuellen Rechtssprechung, Muster-schreiben und Formulierungshilfen helfen Mietern, ihre Rechte im Streitfall effektiv durchzusetzen.

Der Ratgeber „Was ich als Mieter wissen muss“ ist für 9,90 Euro in jeder Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW erhältlich. Für zusätzlich 2,50 Euro Porto und Versand kann er auch bestellt werden.

Bestellmöglichkeiten:

Verbraucherzentrale NRW, Versandservice, Adersstr. 78, 40215 Düsseldorf, Tel.: (02 11) 38 09-555, Fax: (02 11) 38 09-235, E-Mail: publikationen@vz-nrw.de, Internet: www.vz-ratgeber.de.

Was? Wo? Wann?

Veranstaltungen bis einschließlich 17. März 2010

5. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jahreshauptversammlung des SV Wiedenest
19.00 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz

6. Februar

Kabarett „**Ich liebe das Leben, weil ich darin auftreten darf**“ mit Ferdinand Linzenich
20.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

Losmund-Theater – „Ein ungleiches Paar“ von Neil Simon, Deutsch Michael Walter
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297



Kabarett – „**Altern ist nichts für Feiglinge**“ - Monika Blankebach
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

6. + 7. Februar

IVV-Wanderung des TuS Belmicke in Burbach-Wahlbach
Auskunft erteilt: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

7. Februar

Großes Ehemaligentreffen aller Belmicker Karnevalisten
ab 11.11 Uhr St. Anna-Heim, Belmicke
Veranstalter + Anmeldung: TuS Belmicke, Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/7655

9. Februar

Kabarett/Comedy – „**Zehn nach dreiviertel Zwölf**“ - P. Laste & E. Laste
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

10. Februar

Karneval im Altenheim mit dem Millowitschparodist Oliver Hoff und dem Kinderprinzenpaar St. Stephanus
15.00 Uhr Ev. Altenheim Bergneustadt, Hauptstr. 41
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

11. Februar

Damensitzung mit den „Lustigen Stephinchen“
16.11 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Karten und Platzreservierungen erhältlich bei: Antje Schnellenbach, Tel.: 02261/4 21 86

Weiberfastnachtssitzung - Präsidentin Birgit Stricker
ab 17.11 Uhr St. Anna-Heim, Belmicke; Eintritt: 11 Euro, Karten sind bei Frank Barczyk, Tel.: 02763/72 71 erhältlich.
Veranstalter: TuS Belmicke, Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55

12. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Tauschtag
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

Kabarett – „**Helden der Einheit**“ mit Beatrice Kaps und Tillmann Courth
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

13. Februar

Jazz – **Wazlaw Zimpels Undivided**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

13. + 14. Februar

IVV-Wanderungen des Tus Belmicke in Herborn

Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

14. Februar

Trödelmarkt auf dem Gelände des toom-Marktes, Stadionstraße
Traditionelle Karnevalssitzung - Präsident Rainer Tomasetti
ab 16.44 Uhr St. Anna-Heim, Belmicke; Eintritt: 13 Euro, Karten sind bei Frank Barczyk, Tel.: 02763/72 71 erhältlich.
Veranstalter: TuS Belmicke, Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55

Jugendgottesdienst Lifeline
ab 17.00 und 19.30 Uhr Sporthalle Auf dem Bursten
Veranstalter: Lifeline e. V., Tel.: 9130412

15. Februar

Kinderkarneval
ab 15.11 Uhr St. Anna-Heim, Belmicke
Veranstalter: TuS Belmicke, Rainer Tomasetti, Tel.: 02763/76 55

16. Februar

Sitzung des Betriebsausschusses Wasserwerk
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

17. Februar

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

19. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Dörspetal
19.00 Uhr in der Wiedenester Stube

Boogie Woogie – **Jörg Hegemann & Stefan Ulrich**
20.30 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel. 47 03 89

20. Februar

Wein- & Käseprobe - Spitzenweine, wunderbare Rohmilchkäse, lustige und verrückte Stories in gemütlichem Ambiente
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

20. + 21. Februar

IVV-Wanderungen des TuS Belmicke in Bochum-Höntrop und in Bad Marienberg
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

21. Februar

Heimspiel des TTC Schwalbe Bergneustadt gegen TTF Bönen
14.00 Uhr Turnhalle der Realschule, Breiter Weg 8

Kindertheater – „**Der Raub des goldenen Pharaos**“
Ein Kinderkrimi mit Kindern – für Zuschauer ab 4 Jahren
16.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

Losmund-Theater – „**Ein ungleiches Paar**“ von Neil Simon, Deutsch Michael Walter
18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

24. Februar

Sitzung des Stadtrates
17.00 Uhr Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260

26. Februar

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Tauschtag
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Herr Manke, Tel.: 4 11 37

27. Februar

Kabarett/Comedy – „**Zehn nach dreiviertel Zwölf**“ - P. Laste & E. Laste
im Schauspielhaus, Kölner Str. 273
Veranstalter: Schauspielhaus Bergneustadt, Tel. 47 03 89

28. Februar

IVV-Wanderung des Tus Belmicke in Bad Laasphe-Banfe
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

Frauenabend und Tanzveranstaltung
14.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Islamisches Zentrum Bergneustadt, Tel.: 4 34 93

Losmund-Theater – „**Ein ungleiches Paar**“ von Neil Simon, Deutsch Michael Walter

18.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297
Comedy/Kabarett – „Zehn nach dreiviertel Zwölf“ - P. Laste & E. Laste
20.00 Uhr Schauspielhaus, Kölner Str. 273, Tel.: 47 03 89

1. März

Indy-Rock-Konzert
18.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Connection-Bergneustadt, Tel.: 02763/21 21 85

2. März

Gespräch am „Runden Tisch“
20.00 Uhr Vereinsraum Altstadtkirche
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Bergneustadt, Tel.: 4 44 60

3. März

Bergneustadtisch der CDU Bergneustadt
19.30 Uhr Hotel „Feste Neustadt“, Hauptstr. 19
Abteilungsversammlung Handball des TV Bergneustadt
19.30 Uhr Vereinsraum des TV Bergneustadt

4. März

Abteilungsversammlung Turnen des TV Bergneustadt
19.30 Uhr Vereinsraum des TV Bergneustadt

5. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Jugendtag des TV Bergneustadt
18.00 Uhr Vereinsraum des TV Bergneustadt

6. + 7. März

Kunsthandwerkermarkt/**Frühlings- und Osterkunsthandwerkermarkt**
11.00 – 17.00 Uhr BGS Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260
Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

6. März

Workshop mit Kindern
ab 10.00 Uhr Stadtbücherei, Kirchstr. 5
Veranstalter: Kunstverein Bergneustadt, Frau Loewenstein, Tel.: 4 15 91

10. März

Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr Vereinsraum des TV Bergneustadt
Veranstalter: TV Bergneustadt, Tel.: 4 50 60

11. März

Sitzung des Sportausschusses
17.00 Uhr Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256

12. März

Rentenberatung durch die Versichertenberaterin Ingrid Grabandt-Lahr, Anmeldung unter Tel.: 02263/65 90
10.00 – 12.00 Uhr Besprechungsraum des Rathauses, Kölner Str. 256

Gedichte - Balladen - Parabeln - 101 Gedichte auswendig vorgelesen von Hans-Kurt Braeucker
20.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr Gemeindezentrum der Altstadtkirche, Eingang Burgstraße
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 4 11 37

13. März

Jahreshauptversammlung
19.00 Uhr in den Stephanus-Stuben
Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein, Tel.: 4 44 60

Losmund-Theater – „**Ein ungleiches Paar**“ von Neil Simon, Deutsch Michael Walter
20.00 Uhr Kleine Bühne, Kölner Str. 297

13. + 14. März

IVW-Wanderungen des TuS Belmicke in Kerpen
Auskunft: Jörg Franzel, Tel.: 4 84 98

14. März – 11. April

Einzelausstellung von Arbeiten der Leiterinnen der Kunstschule
Ausstellungseröffnung: 14.03., 15.00 Uhr
in der Galerie des Neustadtfensters, Kölner Str. 262

Veranstalter: Kulturbüro der Stadt Bergneustadt und Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur

14. März

Musik und Bilder zur Ruhe mit dem Pianisten Stefan Heidtmann - Tasteninstrumente und Projektionen
16.00 - 17.00 Uhr Heimatmuseum, Wallstr. 1
Veranstalter: Heimatverein „Feste Neustadt“, Tel.: 4 31 84

16. März – 6. Mai

Präsentation der Arbeiten des Workshops mit Kindern
Ausstellungseröffnung: Di., 16.03., 18.30 Uhr
in der Galerie der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (Eingang Bahnstraße)
Veranstalter: Kunstverein Bergneustadt, Frau Loewenstein, Tel.: 4 15 91

20. März

Briefmarken-, Münzen- und Postkarten-**Großtauschtag** mit integrierter Werbeschau
9.00 - 16.00 Uhr im Foyer der Realschule Bergneustadt, Breiter Weg 8
Veranstalter: Briefmarkensammler-Verein Bergneustadt, Karl Manke, Tel.: 02261/4 11 37



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler zu den weiterführenden Schulen in der Stadt Bergneustadt

Die Anmeldungen für das Schuljahr 2010/2011 sind an folgenden Tagen persönlich im Sekretariat der jeweiligen Schule vorzunehmen:

• Hauptschule (Klasse 5)

Montag, den 01.02.2010 bis Mittwoch, den 10.02.2010 sowie Dienstag und Mittwoch, den 16.02.2010 und 17.02.2010
Anmeldezeiten jeweils montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr

• Realschule (Klasse 5)

Montag, den 01.02.2010 bis Mittwoch, den 10.02.2010 sowie Dienstag und Mittwoch, den 16.02.2010 und 17.02.2010
Anmeldezeiten jeweils montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis

16.00 Uhr, freitags bis 13.00 Uhr

• **Gymnasium (Klasse 5 und Jahrgangsstufe 11)**

Montag, den 01.02.2010 bis Mittwoch, den 10.02.2010 sowie Dienstag und Mittwoch, den 16.02.2010 und 17.02.2010
Anmeldezeiten jeweils montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr, sowie montags und mittwochs bis 16.00 Uhr

Zur Anmeldung sind das Halbjahreszeugnis der Klasse 4, **der Anmeldeschein der Grundschule** (4-fache Ausfertigung) sowie das Stammbuch oder eine Geburtsurkunde mitzubringen. Bei den Anmeldungen zur Jahrgangsstufe 11 aus der Klasse 10 einer Haupt- oder Realschule ist das Halbjahreszeugnis der Klasse 10 vorzulegen.

Sollten Schülerinnen und Schüler Anspruch auf eine bezahlte Fahrkarte geltend machen (die fußläufige Verbindung zur Schule muss ab Klasse 5 mehr als 3,5 km, ab Jahrgangsstufe 11 mehr als 5 km betragen), wird für die Beantragung eines Fahrausweises ein Lichtbild benötigt.

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Jesse, Tel.: 02261/404-208, zur Verfügung.

Bergneustadt, den 08.10.2009

Dürr	Bohle	Dr. Barke	Gerhard Halbe
Rektor	Realschulrektor	Studiendirektor	Bürgermeister

Bekanntmachung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 09.12.2009 gemäß § 40 Absatz 1 des Kommunalwahlgesetzes die Gültigkeit der Wahl der Vertretung (Stadtrat) und der Bürgermeisterwahl am 30.08.2009 festgestellt.

Gegen den Beschluss des Rates kann binnen eines Monats nach Bekanntmachung Klage beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz, 50667 Köln erhoben werden.

Bergneustadt, den 18.01.2010

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
als Wahlleiter
Thorsten Falk
1. Beigeordneter

Ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Am 9. Mai 2010 findet in Nordrhein-Westfalen die Landtagswahl statt.

Für die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahl ist auch die Stadt Bergneustadt auf die Mithilfe ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

Wenn Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit als Wahlbeisitzer am Wahltag ausüben möchten, so wenden Sie sich bitte bis zum 26. Februar 2010 an das Rathaus unter Tel.-Nr.: 02261/404-323 (Herr Scharf) oder richten Ihre Bewerbung schriftlich an die Stadt Bergneustadt, Kölner Str. 256, 51702 Bergneustadt.

Die ehrenamtliche Tätigkeit steht jedem Wahlberechtigten offen. Für die Mithilfe wird ein kleines Erfrischungsgeld gezahlt.

Bergneustadt, 07.01.2010

Der Bürgermeister
In Vertretung:
Thorsten Falk
1. Beigeordneter

Bekanntmachung über die Wahllokale mit barrierefreiem Zugang zur Landtagswahl am 9. Mai 2010

Die nachfolgend aufgeführten Wahllokale sind barrierefrei zu erreichen:

Autohaus Ford Weil, Kölner Str. 116
Marie-Schlei Kindergarten, Zum Dreiort 20
Rathaus, Kölner Str. 256
Ev. Altenheim, Hauptstr. 41
Haus „Phönix“, Am Räschen 2
Anna-Zammert Kindergarten, Voßbicke 4
Begegnungsstätte Hackenberg, Am Leiweg 2 a
Feuerwehrgerätehaus, Breslauer Str. 8 a
DRK-Kindergarten Wiedenest Neubach, Schürmannstr. 6
Gemeinschaftsgrundschule Wiedenest, Alte Str. 33

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe nur in dem

Wahllokal erfolgen kann, das auf der Wahlbenachrichtigungskarte genannt ist. Sofern aus gegebenen Gründen ein anderes als auf der Wahlbenachrichtigungskarte aufgeführte Wahllokal aufgesucht werden soll, ist die Vorlage eines Wahlscheines erforderlich.

Bergneustadt, den 07.01.2010

Der Bürgermeister
In Vertretung:
Thorsten Falk
1. Beigeordneter

Hinweisbekanntmachung des Sparkassenzweckverbandes Gummersbach-Bergneustadt

Die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Gummersbach-Bergneustadt hat am 20. November 2009 den 2. Nachtrag zur Satzung des Sparkassenzweckverbandes Gummersbach-Bergneustadt beschlossen. Die Veröffentlichung des Satzungsnachtrages erfolgte am 13. Januar 2010 im Oberbergischen Anzeiger, in der Oberbergischen Volkszeitung, in der Bergische Landeszeitung – Ausgabe Bergisches Land, in der Bergische Morgenpost – Ausgabe Hückeswagen und Radevormwald und im Remscheider Generalanzeiger – Ausgabe Hückeswagen und Radevormwald.

Gemäß § 11 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) vom 01.10.1979 (GV. NRW. S. 621) in der zur Zeit geltenden Fassung wird hiermit auf die Veröffentlichung hingewiesen.

Bekanntmachung

Der **Entwurf der Haushaltssatzung** der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2010 mit ihren Anlagen liegt gem. § 80 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666), in der zur Zeit gültigen Fassung, in der Zeit vom

04. Februar 2010 bis 24. Februar 2010

während der Dienststunden im Rathaus, 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256, Zimmer 2.20 öffentlich aus.

Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom

04. Februar 2010 bis 18. Februar 2010

Einwendungen erheben. Die Einwendungen sind schriftlich oder zur Niederschrift an den Bürgermeister in 51702 Bergneustadt, Kölner Str. 256 zu richten.

Über die Einwendungen beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung.

Bergneustadt, den 04.01.2010

Halbe
Bürgermeister

Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Bergneustadt für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom _____.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010**, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	36.681.305 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	46.357.984 EUR

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	30.107.700 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	37.364.840 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungs-	

tätigkeit auf 10.281.400 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Investitionstätigkeit und der Finanzierungs-
tätigkeit auf 12.165.300 EUR
festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 1.556.300 EUR festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 3.986.400 EUR festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 9.676.679 EUR festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 23.500.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 290 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 410 v.H.

2. Gewerbesteuer 430 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept kann der Haushaltsausgleich bis zum Jahr 2013 nicht wieder hergestellt werden.

Entwurf

Aufgestellt:
Bergneustadt, den 18.12.2009
Rolf Pickhardt
Stadtkämmerer

Festgestellt:
Bergneustadt, den 18.12.2009
Gerhard Halbe
Bürgermeister

Bekanntmachung der 2. Ergänzungssatzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Baldenberg gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB)

In seiner Sitzung am 09.12.2009 hat der Rat der Stadt Bergneustadt die 2. Ergänzungssatzung für die Ortslage Baldenberg gem. § 10 Abs. 1 i. V. m. § 34 Abs. 4 Nr. 3 und § 34 Abs. 5 Bau-gesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und den §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 S. 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV. NW. S.666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, als Satzung beschlossen. Die Ergänzung erfolgt auf der Grundlage der rechtswirksamen Darstellung des Flächennutzungsplanes.



Die Satzung (Planzeichnung und textliche Fassung) wird mit der Begründung sowie dem land-schaftspflegerischen Fachbeitrag

gemäß Satzungsbeschluss zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 3, Bauen, Planung, Ordnung, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, Ebene 3, während der Dienststunden, und zwar in der Zeit von

montags von 8.00 - 12.30 Uhr
von 14.00 - 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs von 8.00 - 12.30 Uhr
von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags von 8.00 - 12.30 Uhr
von 14.00 - 15.00 Uhr
freitags von 8.00 - 12.30 Uhr

bereitgehalten. Über den Inhalt wird dort auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

1. Wenn die in den §§ 39 -42 BauGB bezeichneten Vermögens-nachteile eingetreten sind, kann ein Entschädigungs-berechtigter Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögens-nachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches her-beigeführt wird.

2. Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine Verletzung der in § 214 Abs. Nr. 1 bis Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvor-schriften.
- Mängel in der Abwägung gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntma-chung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bergneustadt geltend ge-macht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist bei der Geltendmachung darzulegen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften so-wie auf die Rechtsfolgen hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/ SGV NW 2023), beim Zustandekommen die-ser Satzung kann gem. § 7 Abs. 6 GO NW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend ge-macht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschrie-benes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstan-det oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Berg-neustadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 als Satzung beschlossene 2. Ergänzungssatzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Baldenberg, Ort und Zeit der Auslegung und Möglichkeit der Einsichtnahme sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW erforderlichen Hinweise öffentlich bekanntgemacht.

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt am 09. Dezember 2009 be-schlossene Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 Bau-gesetzbuch tritt gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch mit dieser Be-kanntmachung in Kraft.

Bergneustadt, den 28.12.2009

In Vertretung:
Thorsten Falk
1. Beigeordneter



<http://www.bergneustadt.de>

Bekanntmachung der Satzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil Hüngringhausen gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) – Klarstellungssatzung –

In seiner Sitzung am 09.12.2009 hat der Rat der Stadt Bergneustadt die Klarstellungssatzung für die Ortslage Hüngringhausen gem. § 10 Abs. 1 i. V. m. § 34 Abs. 4 Nr. 1 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) und den §§ 7 Abs. 1, 41 Abs. 1 S. 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) vom 14.07.1994 (GV. NW. S.666), jeweils in der neuesten gültigen Fassung, als Satzung beschlossen. Die



Festlegung erfolgt auf der Grundlage der rechtswirksamen Darstellung des Flächennutzungsplanes.

Die Satzung (Planzeichnung und textliche Fassung) wird mit der Begründung gemäß Satzungsbeschluss zu jedermanns Einsicht im Rathaus der Stadt Bergneustadt, Fachbereich 3, Bauen, Planung, Ordnung, Kölner Straße 256, 51702 Bergneustadt, Ebene 3, während der Dienststunden, und zwar in der Zeit von

montags	von 8.00 - 12.30 Uhr
	von 14.00 - 17.00 Uhr
dienstags und mittwochs	von 8.00 - 12.30 Uhr
	von 14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags	von 8.00 - 12.30 Uhr
	von 14.00 - 15.00 Uhr
freitags	von 8.00 - 12.30 Uhr

bereitgehalten. Über den Inhalt wird dort auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

1. Wenn die in den §§ 39 -42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, kann ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung

schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

2. Gem. § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine Verletzung der in § 214 Abs. Nr. 1 bis Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 4 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften.
- Mängel in der Abwägung gemäß § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Bergneustadt geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist bei der Geltendmachung darzulegen.

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften sowie auf die Rechtsfolgen hingewiesen.

3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/SGV NW 2023), beim Zustandekommen dieser Satzung kann gem. § 7 Abs. 6 GO NW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Bergneustadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

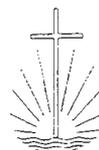
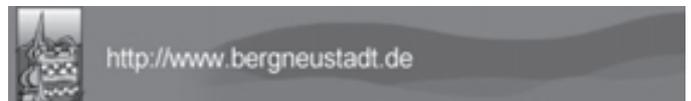
Bekanntmachungsanordnung:

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt in seiner Sitzung am 09.12.2009 als Satzung beschlossene Satzung über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Hüngringhausen, Ort und Zeit der Auslegung und Möglichkeit der Einsichtnahme sowie die aufgrund des Baugesetzbuches und der Gemeindeordnung NW erforderlichen Hinweise öffentlich bekanntgemacht.

Die vom Rat der Stadt Bergneustadt am 09. Dezember 2009 beschlossene Klarstellungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 Baugesetzbuch tritt gem. § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bergneustadt, den 29.12.2009

In Vertretung:
Thorsten Falk
1. Beigeordneter



Sterbefälle

Bernd Schulte (67 Jahre),
Zum Bauckmert 16, Bergneustadt
Edelgard Hütte (82 Jahre),
Wörde 18, Bergneustadt

Ruth Stamm (84 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Paul Max Arthur Rosenthal (82 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Petra Elsbeth Mengel (51 Jahre), Talsperrenstr. 14, Bergneustadt
Johanna Katharina Elisabeth Bleyel (90 Jahre), Schöne Aussicht 8, Bergneustadt
Friedrich Ludwig Kraus (70 Jahre), Bergstr. 61, Bergneustadt
Günter Heide (80 Jahre), Druchtemicke 38, Bergneustadt
Lisa Alma Margarete Fehst (90 Jahre), Hauptstr. 41, Bergneustadt
Herbert Helmut Billich (69 Jahre), Mühlhofer Weg 4, Bergneustadt
Josef Emanuel Kolodziej (87 Jahre), Weidenweg 5, Bergneustadt

Glückwunschecke

Es vollendeten am

- 19.12.2009 Margarete Daniel, Königsberger Str. 37, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 26.12.2009 Elisabeth Lieverscheidt, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 95. Lebensjahr
- 01.01.2010 Helene Plötz, Kölner Str. 78, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- Louise Heuel, Olper Str. 102, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 02.01.2010 Frieda Rauer, Hauptstr. 41, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- 03.01.2010 Margarete Klein, Kirchstr. 6 a, Bergneustadt, ihr 92. Lebensjahr
- 20.01.2010 Emma Wroblewski, Oststr. 3, Bergneustadt, ihr 100. Lebensjahr
- 25.01.2010 Johanna Schenker, Am Höfchen 3, Bergneustadt, ihr 90. Lebensjahr
- Adele Weide, Breslauer Str. 23, Bergneustadt, ihr 91. Lebensjahr

Das Fest der Eisernen Hochzeit feierten am

- 29.01.2010 Hildegard und Hubert Halbe, Markstr. 14, Bergneustadt

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am

- 16.12.2009 Ira und Johann Hildebrandt, Am Holzweg 9, Bergneustadt

- 19.12.2009 Gisela und Eduard Heim, Liegnitzer Str. 16, Bergneustadt
- Hannelore und Ernst Vasbender, Voßbicke 15, Bergneustadt
- 29.12.2009 Marianne und Albert Aretz, Heisterbacher Weg 29, Bergneustadt
- 08.01.2010 Lidia und Waldemar Friesen, Sonnenkamp 30, Bergneustadt
- 15.01.2010 Christa und Heinz Heinzel, Ravensbergstr. 10, Bergneustadt
- 29.01.2010 Marlene und Herbert Holzfuß, Eschenstr. 13, Bergneustadt

Ihr 15jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. NORWE GmbH feierte am

- 01.01.2010 Jürgen Lütticke
Qualitätssicherung
- 01.02.2010 Ursula Hildebrandt
Verwaltung
- Liane Reichelt
Versand

Sein 20jähriges Betriebsjubiläum bei der Fa. Hänér Produktionsges. mbH feierte am

- 01.02.2010 Helmut Stiebel
Lieberhausener Str. 34, Bergneustadt
Produktionshelfer

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich!



Eheschließungen

Eugen Mildenerger und Irina Hoffmann,
Ackerstr. 37, Bergneustadt

Tim Ebert und Nicole Annette Tinney,
Herweg 72, Bergneustadt

Maik Velten, geb. Hohn und Manuela Röttger, Wilhelm-Schriever-Str. 1, Bergneustadt

Wladislaw Schulmeister, Auf dem Leibel 11, Gummersbach und Agnessa Dorochoch, Flurstr. 15, Bergneustadt

Rudolf Schwindt, Dammweg 41, Lohmar und Elena Kuz, Wilhelm-Schriever-Str. 2 a, Bergneustadt

Feiern Sie 2010 ihre Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden- oder sogar Kronjuwelen-Hochzeit?

Kommunen und Kreis bzw. Land und Bund beschenken Ehepaare zu ihrem Jubiläum und vergeben Urkunden. Bekannt sind der Stadt Bergneustadt nur Ehepaare, die sich in Bergneustadt und vor dem damaligen Standesamt in Lieberhausen das Ja-Wort gaben. Damit eine Gratulation erfolgen kann, können sich Paare im Rathaus anmelden. Diese Möglichkeit haben auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde des Paares.

Ansprechpartnerin im Rathaus ist Ute Knieriem unter Telefon 02261/404-320.



Evangelische Kirchengemeinde Bergneustadt

Monatsspruch Februar 2010:

Die Armen werden niemals ganz aus deinem Land verschwinden. Darum mache ich dir zur Pflicht: Du sollst deinem Not leidenden und armen Bruder, der in deinem Land lebt, deine Hand öffnen.

(5. Mose 15, 11)

GOTTESDIENSTE

Altstadtkirche

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 1. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 4. Sonntag Taufgottesdienst

Versöhnerkirche

Jeden Sonntag 11.00 Uhr Gottesdienst
Jeden 2. Sonntag Abendmahlsgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Taufgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag Taufgottesdienst
Jeden 3. Sonntag Abendmahlsgottesdienst

Baldenberg, Denklinger Str. 4

Jeden Sonntag 9.45 Uhr Kindergottesdienst

Ev. Altenheim, Hauptstr. 41

Jeden Freitag 16.00 Uhr Gottesdienst

STUNDE MIT DER BIBEL

Do. 04. + 18.02./11.03. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 03.02./03.03. 15.00 Uhr Kleinwiedenest (Kampgarten 7)
Mi. 10.02./10.03. 20.00 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

FRAUENARBEIT

Frauenhilfe Altstadt und Versöhnerkirche

Do. 11. + 25.02./11.03. 15.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenhilfe Hackenberg

Do. 11. + 25.02./11.03. 15.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Frauenabendkreis in der Altstadt

Mi. 24.02. 20.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Frauenabend Hackenberg

Do. 04.02./04.03. 20.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Mütterkreis

Mi. 10.02./10.03. 20.00 Uhr Kindertagesstätte (Dietr.-Bonhoeffer-Weg 2)

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jungscharen 8 - 12 Jahre

Mädchenjungscharen „Sternhimmel“

Montags 17.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jungenjungscharen

Mittwochs 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus



Winterimpression - Blick von der Abzweigung Hauptstraße / Steinstraße.

Mädchenjungschar „Smarties“
Donnerstags 17.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Jugendkreise 13 - 17 Jahre
„Power Point“
Freitags 18.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus
„Outlook“
Dienstags 18.00 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg

Jugendtreffs 12 - 16 Jahre
Montags „Bible-Basics“ 18.30 Uhr GemeindeCentrum Hackenberg
Donnerstags 19.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

GRUPPEN UND KREISE

„Männer in der Altstadt“
Do. 11.02./11.03. 20.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

„Faith & Life“ - Hauskreis
Do. 04. + 18.02./04. + 18.03. 20.00 Uhr Kontakt: Uwe Binner; Tel.: 4 81 66

Gemeindetreff Baldenberg
Di. 02.02./02.03. 19.30 Uhr Denklinger Str. 4

Mutter-Kind-Spielgruppe „Die Zwerge“ (3/4 - 4 J.)
Dienstags 10.00 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

Spielgruppe in der Altstadt
Donnerstags 9.30 Uhr Altstadt-Gemeindehaus

SENIOREN

Senioren-Club an der Altstadtkirche
Di. 16.02./16.03. 15.00 Uhr Gemeindesaal an der Altstadtkirche

Seniorenkreis GemeindeCentrum Hackenberg
Mi. 03.02./03.03. 15.00 Uhr Infos bei Renate Dekena, Tel.: 4 98 05
freitags 14.30 Uhr Seniorenkegeln

Tagesstätte für Erwachsene im GemeindeCentrum Hackenberg
Montags 14.30 Uhr Spieltreff und Handarbeitskreis

BESONDERE GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

Altstadtkirche
Fr. 12.02. 19.30 Uhr Ökum. Taizè-Gebet
Do. 25.02./04., 11. + 18.03. 20.00 Uhr Wort und Musik zur Passion

Versöhnerkirche
So. 14.02. 11.00 Uhr Jugendgottesdienst

GemeindeCentrum Hackenberg
Fr. 05.03. 17.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen



Evangelische Kirchengemeinde Wiedenest

Gottesdienstschriften bis 17. März 2010

Gottesdienste (Abendmahl = A/Taufe = T)

7. Februar 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Anmeldegottesdienst f. Q-Clubber (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
14. Februar 10.10 Uhr Gottesdienst (T) (Martin-Luther-Haus)
21. Februar 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Winterkirche (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
28. Februar 10.10 Uhr Winterkirche (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
7. März 9.00 Uhr Gottesdienst (Kapelle Neuenothe)
10.10 Uhr Winterkirche (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
14. März 10.10 Uhr Winterkirche (Martin-Luther-Haus)
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)
21. März **11.00 Uhr GoLUNCH** (Martin-Luther-Haus) - **bitte anmelden!**
10.10 Uhr „Himmelwärts für Kids“ (Martin-Luther-Haus)

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Jugendgruppen
„Q-Club“ - dienstags um 16.00 - 18.00 Uhr
„Jugendmeeting“ - donnerstags um 18.45 - 20.15 Uhr
„Rotznasen“ - freitags um 16.45 - 18.30 Uhr
„Crosspoint“ - freitags ab 19.00 - 21.30 Uhr
„siebzehn plus“ - samstags 20.00 - 22.00 Uhr (nächster Termin: Fr. 27.02.)

jeweils im Martin-Luther-Haus, Wiedenest

„Buntes Leben“
Do., 11.02., 20.00 Uhr; Do., 18.03., **19.00 Uhr**
in der Regel im Martin-Luther-Haus

Seniorenkreis und Frauenhilfe
jeden letzten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus,
Termine: Mi., 24.02.; Fr., 05.03. - Weltgebetstag der Frauen und Mi., 31.03.

Frauenkreis
Mi., 10.02., **14.00 Uhr** und Mi., 10.03., **15.15 Uhr**
in der Regel in der Kapelle Neuenothe

Bibelkreise „Wiedenest“ - gem. Absprache im Martin-Luther-Haus
 Infos: Petra & Roland Bockemühl, Tel.: 4 59 63

Suppenküche immer mittwochs von 11.00 bis 13.00 Uhr im Martin-Luther-Haus
 „Gemeinsam Freude im Alltag erleben!“

Oberberg Gospel Choir Ein Chorprojekt für Oberberg. Unter der professionellen Leitung von Helmut Jost und Ruthild Wilson, trifft sich der Chor **zweimal im Monat dienstags, um 19.30 Uhr** im Martin-Luther-Haus. **Termine:** 09.02., 23.02., 09.03. und 23.03. **Kontakt und weitere Infos** bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/478 255 o. unter www.oberberg-gospel-choir.de.

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

22. Februar **Offene Mitgliederversammlung „Förderverein Kreuzkirche Wiedenest e. V.“**, 19.00 Uhr Martin-Luther-Haus Wiedenest

5. März **Weltgebetstag der Frauen**, 16.00 Uhr St. Maria Königin Pernze

20. März **Themenabend „Offen gesagt“ mit Martin Buchholz**, Beginn: 20.00 Uhr, Martin-Luther-Haus Wiedenest, Musik: Juliane Klein (angefragt)

21. März **GoLUNCH - Der andere Gottesdienst**, Beginn: 11.00 Uhr, Martin-Luther-Haus Wiedenest, Predigt: Martin Buchholz, Bergisch Gladbach, Anmeldung zum Essen bis spätestens 15.03. bei Roland Armbröster, Tel.: 02261/47 82 55

Themenabend „Offen gesagt“ mit Martin Buchholz, Beginn: 20.00 Uhr, Martin-Luther-Haus Wiedenest, Musik: David Thomas (angefragt)

Martin Buchholz arbeitet als freier Journalist für Fernsehen, Hörfunk und Printmedien. Im Zweitberuf ist er als kabarettistischer Geschichtenerzähler und Songwriter zu Konzerten unterwegs. Seit 1989 produziert er studierte evangelische Theologie (Mag. Theol.) und Grimme-Preisträger Reportagen und Features für DeutschlandRadio, NDR, WDR, SWR u. a. Heute ist er überwiegend als Filmemacher tätig. In seinen TV-Dokumentationen für ARD, ZDF und arte erzählt er mit Vorliebe bewegende Geschichten von bewegten Menschen.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.kirche-wiedenest.de

Katholische Kirchengemeinden St. Stephanus, Bergneustadt und St. Matthias, Hackenberg

Hb = St. Matthias-Kirche • Bn = St. Stephanus-Kirche • AH = Ev. Altenheim

Messordnung:
 Sa. 17.00 Uhr **Hb** Vorabendmesse zum Sonntag
 So. 10.15 Uhr **Bn** Hl. Messe
 Di. 17.00 Uhr **Bn** Rosenkranzgebet
 Mi. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe
 Do. 18.00 Uhr **Hb** Hl. Messe
 Fr. 15.00 Uhr **Hb** Rosenkranzgebet

Beichtgelegenheit: Jeden Samstag, 15.30 - 16.30 Uhr in St. Stephanus. **Eucharistische Anbetung zu den Zeiten der Beichtgelegenheit.**

Bitte beachten Sie die Vermeldungen und die Veröffentlichungen auf dem Nachrichtenblatt „Pfarrverband Oberberg Mitte“, das jede Woche erscheint.

Der Kirchenchor probt jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, z. Z. im Pfarrheim St. Stephanus. Die Orgelpfeifen proben jeden Donnerstag von 17.00 - 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus. Der Jugendchor probt jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr im Pfarrheim.

ZUSÄTZLICHE TERMINE:

Mi. 03.02. 16.00 Uhr **Hb** Weggottesdienst der Kommunionkinder
 17.00 Uhr **Bn** Dankmesse Eiserne Hochzeit

Do.04.02. 15.30 Uhr **Bn** Beichte der Kommunionkinder

So.07.02. 10.15 Uhr **Bn** Familienmesse mit den Orgelpfeifen
 11.00 Uhr **Bn** Prinzenproklamation und 11-Uhr-Treff mit der Gelegenheit zum preiswerten Mittagessen

Di. 09.02. 08.05 Uhr **Bn** Schulmesse KGS / GGS
 14.30 Uhr **Bn** Andacht des Seniorenkreises, anschl. „Wir feiern Karneval mit dem Elferrat der Stephinchen“

Mi. 10.02. 16.00 Uhr **Hb** Beichte der Kommunionkinder
 18.00 Uhr **Bn** Frauenmesse, anschl. Mitarbeiterinnenrunde i. d. Stephanus-Stuben

Do.11.02. 16.11 Uhr **Bn** Damensitzung der „Lustigen Stephinchen“ im Krawinkel-Saal

Sa. 13.02. 14.11 Uhr **Bn** Kinderkarneval im Pfarrheim
 19.11 Uhr **Bn** Pfarrkarneval im Pfarrheim

Mi. 17.02. 07.50 Uhr **Bn** Wortgottesdienst des Wüllenweber-Gymnasiums
 08.05 Uhr **Bn** Schulmesse
 10.00 Uhr **Bn** Wortgottesdienst der KiTa

17.30 Uhr **Bn** Hl. Messe gest. v. d. Kolpingfamilie, anschl. Treff

Do.18.02. 08.00 Uhr **Bn** Zwischen Morgenlob und Markt
 15.30 Uhr **Hb** Treff der Kfd St. Matthias zum Kaffeetrinken, anschl. Bildervortrag über Franz von Assisi und Klara mit Gemeindereferentin Birgit Kußmann

Sa. 20.02. 17.00 Uhr **Hb** Familienmesse

Di. 23.02. 08.05 Uhr **Bn** Schulmesse KGS / GGS

Mi. 24.02. 16.00 Uhr **Hb** Weggottesdienst der Kommunionkinder
 19.00 Uhr **Bn** Preisskat - Turnier der Kolpingfamilie Bergneustadt

Do.25.02. 08.00 Uhr **Hb** Schulgottesdienst GGS
 16.00 Uhr **Bn** Weggottesdienst der Kommunionkinder

So.28.02. 10.00 Uhr **Hb** Kinder- und Kleinkindergottesdienst, anschl. Treff bei Saft und Kaffee im Pfarrheim

Mo.01.03. 16.00 Uhr **Bn** Andacht im Ev. Altenheim

Mi. 03.03. 14.30 Uhr **Bn** Andacht des Seniorenkreises, anschl. Treff

So.07.03. 10.15 Uhr **Bn** Familienmesse mit den Orgelpfeifen und 11-Uhr-Treff mit der Gelegenheit zum preiswerten Mittagessen. Spendenübergabe mit Pfarrempfang beim 11-Uhr-Treff.

Di. 09.03. 08.05 Uhr **Bn** Schulmesse KGS / GGS
 15.00 Uhr **Bn** Ruheständler-Treff in den Stephanus-Stuben

Mi. 10.03. 18.00 Uhr **Bn** Frauenmesse, anschl. Mitarbeiterinnenrunde i. d. Stephanus-Stuben

Mi. 17.03. 18.00 Uhr **Bn** Hl. Messe gest. v. d. Kolpingsfamilie, anschl. Treff

Katholische Kirchengemeinden St. Anna, Belmicke und St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Bm = St. Anna, Belmicke • Wn = St. Maria Königin, Wiedenest-Pernze

Regelmäßige Treffen:
 Sa. 18.30 Uhr **Bm** Vorabendmesse
 So. 9.00 Uhr **Wn** Sonntagsmesse
 Di. (Fastenzeit) 17.30 Uhr **Wn** Kreuzwegandacht
 Di. 18.00 Uhr **Wn** Hl. Messe
 Do. (Fastenzeit) 17.30 Uhr **Bm** Kreuzwegandacht
 Do. 18.00 Uhr **Bm** Hl. Messe
 Mo. (wöchentlich) 19.30 Uhr **Bm** Kirchenchorprobe
 Di. (wöchentlich) 20.00 Uhr **Wn** Kirchenchorprobe
 Do. (wöchentlich) 18.45 Uhr **Wn** Instrumentalkreis
 Fr. (14tätig) 16.15 Uhr **Wn** Kinderchor
 Letzer Di.(monatlich) 15.00 Uhr **Bm** Seniorenkreis Belmicke
 Dritter Mi.(monatlich) 15.00 Uhr **Wn** Seniorenkreis Wiedenest/Pernze

Kinder- und Jugendgruppen der Malteser Jugend:
 Fr.12.+26.02./12.03. 16.00 Uhr **Wn** Die Kleinen Strolche (ab 6 J.)
 Fr.05.+19.02./05.03. 18.00 Uhr **Wn** Multi-Treff (ab 11 J.)
 Mi. 24.02. 18.00 Uhr **Wn** Dörspe-Fire (ab 15 J.)

Besondere Veranstaltungen:
 Fr. 05.03. 16.00 Uhr **Wn** Weltgebetstag der Frauen
 So. 14.03. 9.00 Uhr **Wn** Familienmesse, anschl. Frühstück

EVANGELISCH | FREIKIRCHLICHE GEMEINDE | WIEDENEST | Evang. Freikirchliche Gemeinde Wiedenest, Bahnhofstraße 28

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
 11.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag 18.00 Uhr Teenkreis FRAZZ (für Teens 7. - 9. Schuljahr)
 Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)

Dienstag 9.30 Uhr Mutter- und Kindkreis „Spatzennetz“
 Info: Jana Born (Tel.: 02763/840058)
 19.30 Uhr Bibelstunde (nicht am 1. Dienstag im Monat)
 Info: Manuel Lüling (Tel.: 02261/9130410)

Mittwoch 9.30 Uhr Eltern- und Kindkreis „Krumelmonster“
 Info: Regina Guterding (Tel.: 02261/479192)
 19.30 Uhr Frauenkreis (nur am 3. des Monats)
 Info: Christa Krahl (Tel.: 02763/1312)

Donnerstag 17.00 Uhr Jungschar (Knicklichter“ (für Jungs & Mädchens 3. - 6. Schuljahr)
 Info: Jörg Filler (Tel.: 02261/479191)

Freitag 17.30 Uhr Frizz-Sport in der Sporthalle der Grundschule Wiedenest (nur von Mitte März bis Ende Novemer)
 19.30 Uhr Jugendtreff Frizz (für Jugendliche ab 10. Schuljahr)
 Info: Sebastian Göpfert (Tel.: 02261/9130343)

Samstag 19.30 Uhr Männerbistro (am 1. Samstag im Monat)
 Info: Reiner Hövel

Informationen & Kontakt
 Markus Guterding | Fon 02261/9130412 | www.efg-wiedenest.de



Neuapostolische Kirche Gemeinde Bergneustadt, Kölner Straße 291

Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch 19.30 Uhr Gottesdienst



Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst (4 - 12 Jahre) Info Fam. Schmidt (Tel. 4 28 25)
Montag	17.00 Uhr	„Sparks“ - für Jungen (9 - 12 Jahre) Info Jakob Berg (Tel. 4 45 78)
Dienstag	9.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis Info Helene Irle (Tel. 4 93 25)
	20.00 Uhr	Bibelstunde Info Wolfgang Klippert (Tel. 92 09 21)
Mittwoch	18.00 Uhr	„TAFH“ Teenager (ab 13 Jahre) Info Adrian Knabe (Tel. 63 99 31)
Freitag	16.00 Uhr	Gebetskreis Info Karl Wall (Tel. 47 80 42)
	17.00 Uhr	„Äkschn-Göälz“ (Mädchenjungschar 9 - 12 Jahre) Info Dominik Klippert (Tel. 92 09 21)
	19.00 Uhr	Jugend (ab 16 Jahre) Info Alex Berg (Tel. 92 01 27)

Informationen und Kontakt

EFG Hackenberg, Löhstraße 17, 51702 Bergneustadt
Knut Stielow / Tel.: 02264/28 68 68/ www.efg-hackenberg.de

Evang. Landeskirchliche Gemeinschaft Bergneustadt, Kölner Straße 289

Sonntag 15.30 Uhr Wortverkündigung
jd. 1. Sonntag 10.00 Uhr
jd. 1. Mittwoch 19.30 Uhr Allianzgebetsstunde, Christen beten
gemeinsam!
jd. 2. Mittwoch 15.00 Uhr Seniorenkreis
jd. 3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch
jd. 4. Mittwoch 15.00 Uhr Frauenstunde
jd. 5. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch



Winterlicher Blick vom „Haus Phönix“ über Talstraße, Versöhnerkirche und Kleinwiedenest Richtung Blockhaus.

Leistungsstark für unsere Region.



- AggerEnergie versorgt etwa 235.000 Menschen und über 2.500 Betriebe unserer Region sicher und zuverlässig mit Erdgas, Strom und Wasser.

- AggerEnergie bietet rund 200 Mitarbeitern Arbeits- und Ausbildungsplätze und setzt auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partner-Unternehmen. Aufträge und Dienstleistungen werden größtenteils in der Region vergeben.

- AggerEnergie unterstützt gemeinnützige Vereine, fördert Sport- und Kulturereignisse in der Region.

Erdgas Strom Wasser



Telefon 02261-3003-0
www.aggerenergie.de





Die Bergneustädter begrüßen das neue Jahrzehnt - Blick vom Dreiert Richtung Innenstadt.

Unser Tip für Sie

alternative energiesysteme oberberg gmbh die oberbergischen energiesparprofis




Pellets: wirtschaftlich – komfortabel – umweltfreundlich

 **Fotovoltaik**

 **Alternative Heizungssysteme**

 **Solarthermie**

Ihr Partner für KWB Biomasseheizungen im Oberbergischen



Kölner Straße 319
51702 Bergneustadt
☎ 02261 290298-0
☎ 02261 290298-9
info@ae-o.de
www.ae-o.de

24 Stunden-PC-Service auch bei Ihnen zu Hause
Verkauf + Reparatur von PCs, Netzwerken und Komponenten wie Grafikkarten, Laufwerke, Prozessoren, Mainboards, Software, Bildschirme, Tastaturen, usw.

nur Markenprodukte!!

CKS

☎ **0172-259 208 7**
Über 40 Jahre Computererfahrung

Im Angebot permanent:
gebr. Hardware mit
Garantie!!

Fax: 02763-7938 - hobpernze@t-online.de - www.cks24.de
CKS-Hans-Otto Becker, Olper Str. 210, 51702 Bergneustadt-Pernze



schönstein & fritsch-fries
Die freundliche Pflege

Neu in Bergneustadt & Umgebung

Sie brauchen Pflege-Unterstützung?
Gerne beraten wir Sie und sind persönlich für Sie da.

Wir bieten Ihnen:

- Alles rund um die ambulante Pflege
- Palliativ-Pflege
- Service für Menschen mit Migrations-Hintergrund, z. B. Pflegeverträge in türkischer Sprache
- Pflege Café

Carola Schönstein und Ulrike Fritsch-Fries, Tel.: 02261/9154093.



Service ist bei uns ganz groß geschrieben.

Neuwagen, Jahreswagen und Gebrauchtwagen.
Service. Mercedes-Benz Original-Teile, Zubehör, Shop.
Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung.

Mercedes-Benz



BRAND Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Kölner Straße 154-156, 51645 Gummersbach, Telefon 02261 81758-0
www.brand.mercedes-benz.de

Stadt Bergneustadt · 51692 Bergneustadt · Postfach 1453
PVSt, DPAG, Entg. bez., G 4907 E

**Die nächste Ausgabe
des Amtsblattes
„BERGNEUSTADT IM BLICK“
erscheint am**

17. März 2010

FOTOGRAFIE
Maxx Hoenow
02261-41441
maxx-fotografie.de
51702 Bergneustadt - Kölner Straße 139
Termine nach Absprache - keine Öffnungszeiten

Strom aus Wasserkraft von der Agger:

In unserer Region erzeugt und direkt in unser Stromnetz eingespeist.



Umweltschutz ist traditionell ein Anliegen der AggerEnergie. Bereits 1993 haben wir als einer der ersten Energieversorger in Deutschland unseren Fuhrpark auf Erdgasfahrzeuge umgestellt. Seit 1996 gibt es das Strom-Förderprogramm „öko-logisch“ zur umweltfreundlichen Energienutzung (Photovoltaikanlagen/Wärmepumpen). Zu Bio-Erdgas, Strom aus Windkraft und Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz gibt es Überlegungen.

Jetzt speisen wir Strom, der von der Wasserkraft der Agger erzeugt wird, direkt in unser Stromnetz ein und werten damit unseren Grundversorgungsstrom ökologisch auf. So tragen Sie und wir gemeinsam zu einer besseren Klimabilanz in unserer Region bei.

Jetzt von Ihrer
AggerEnergie

Telefon 02261-3003-0 · www.aggerenergie.de

 **AggerEnergie**
Erdgas · Strom · Wasser